

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ

Nr. 9 · 3.3.2017

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Stuttgarter Ideen-Import für den blau gelben Wirtschaftsstandort

WKNÖ-Delegation war auf der Suche nach Best Practise Modellen in der Zukunftsregion Baden-Württemberg. **S. 4 & 5**



Erfolg seit Generationen

Niederösterreichs Familienbetriebe sind das Rückgrat der Wirtschaft. Jetzt wurde ihnen zum zweiten Mal ein Buch gewidmet, das im WIFI St. Pölten präsentiert wurde. Mehr auf den Seiten 6 und 7

Foto: Bollwein

Aktuell:

**Förderung für die
Leitbetriebe: 100
Millionen Euro
für Investitionen**

Seite 11

Service:

**Registrierkasse:
Hilfe für das
Update Ihres
Kassensystems**

Seite 15

Aktuell:

**Digitaler Verkauf:
Handel bietet
Schwerpunkt in
Ausbildung an**

Seite 26

**Hier könnte Ihre
Werbung stehen!**

Tel: 01/523 1831

noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Magazin

NÖWI persönlich:

Hohe Auszeichnung für Peter Morwitzer



Wirtschaftskammer NÖ Präsidentin **Sonja Zwatz** verlieh die Große Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich an den ehemaligen Landesbaudirektor **Peter Morwitzer** (Mitte). Morwitzer erhielt die Medaille wegen seiner

Verdienste als Leiter der Gruppe Baudirektion des Amtes der NÖ Landesregierung.

Auch Wirtschaftskammer NÖ-Direktor **Franz Wiedersich** dankte sich für die langjährige Zusammenarbeit.

Foto: WKNÖ/Ismani

Nacht der Gastronomie im Schloss Zeillern



Die „Nacht der Gastronomie“ stand im Schloss Zeillern am Programm. Höhepunkte waren die Polonaise und die Mitternachtseinlage von und mit den Schülern der Tourismusschule des WIFI St. Pölten. Für Tanzmusik sorgte „Stand Up Music“ und DJ Johnny Leb brachte Schwung in die Disco. Im Bild von links: Geschäftsführer Walter Schmalwieser (Tourismus und Freizeitwirtschaft NÖ), Sepp Wondraczek, Annemarie Preuer, Melitta Ott sen., Franz Daxberger und Obmann Mario Pulker (Fachverband Gastronomie).

Foto: mostropolis.at

AUS DEM INHALT

Thema	Österreich	Vitale Betriebe: Fa. BLINOS	18	anbieter Österreichs“	22
Stuttgarter Ideen für NÖ	4 - 5	Bürokratiebremse beschlossen	12	Termine, VPI, Nachfolgebörse	23
Niederösterreich		Start-ups: Klein, aber innovativ	12		
Buchpräsentation:		Bonus halbiert Lohnnebenkosten	13	Branchen	
Erfolg seit Generationen	6 - 7	Investitionsförderung		NÖ Fahrschulen:	
WirtschaftsOskar 2017:		für Leitbetriebe	13	Viele Ideen für 2017	24
Gewinner stehen fest	8	Service		Gewerbe & Handwerk	26
Fireland Foods gewinnt		Bildrechte und Datenschutz	14	Handel	26
bei Hot-Pepper-Award	9	Hilfe für das Update der Kassen	15	Industrie	29
Fotograf der Woche:		E-Mobilität zum Frühstück!	16	Tourismus & Freizeitwirtschaft	29
Karin Ahamer	10	Sie verwenden Heizöl leicht?	16	Bezirke	30
Investitionszuwachsprämie von		Verhindern Sie eine		Kleiner Anzeiger	39
€ 100 Mio. für Großbetriebe	11	Abmahnung Ihrer Website!	17	Buntgemischt	40
		WIFI ist „Bester Seminar-			

ZAHL DER WOCHE

100

Millionen Euro schwer ist ein neues Investitionsprogramm für die heimischen Leitbetriebe mit zumindest 250 Beschäftigten.

Mehr dazu lesen Sie auf der Seite 11

KOMMENTAR

Effizientes Verhandeln, nicht öffentliches Gackern

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Der Handwerkerbonus ist ein Erfolgsmodell für Unternehmen und Konsumenten, kurbelt die Wirtschaft an, dämmt Schwarzarbeit ein. Gerade kleinere Unternehmen profitieren davon.

Entsprechend groß fiel nach der Ankündigung von Finanzminister Schelling, dass der Bonus mit Jahresende auslaufen soll, die Aufregung in unserer Wirtschaft aus.

Fairerweise ist dazu festzuhalten, dass der Bonus zuletzt auf zwei Jahre befristet war, gesetzlich an das Wirtschaftswachstum gekoppelt ist und demnach ausläuft, wenn das Wachstum 1,5 Prozent erreicht. Der Finanzminister hat also nur dieser Gesetzeslage

entsprochen. Das letzte Wort ist für die Wirtschaftskammer Niederösterreich dazu hier freilich noch nicht gesprochen.

Wir werden in Ruhe reden – über eine Gesetzesänderung zur Fortführung des Bonus ebenso wie über eine Umsetzung vergleichbarer Initiativen. In Ruhe reden heißt es auch in Sachen Flexibilisierung der Arbeitszeit und Mindestlohn.

Ich bin absolut überzeugt, dass die Sozialpartner zu beiden Fragen, wie von der Regierung gewünscht, Lösungen finden werden. Sachen des Miteinanders in unseren Betrieben sind schließlich bei den Sozialpartnern am besten aufgehoben und nicht, mit Verlaub, bei der Regierung.

Denn die Sozialpartner wissen aus erster Hand, wie es sich in Betrieben lebt.

Ja, es wird Lösungen geben: Mehr gibt es dazu – auch, wenn Journalisten immer mehr bohren – im Moment nicht zu sagen.

Denn Lösungen liegen immer im ruhigen Verhandeln, nicht im vorzeitigen öffentlichen Gackern.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Marzek setzt auf digitale Laser für Qualitätsetiketten

Marzek Etiketten+Packaging aus Traiskirchen setzt im digitalen Workflow einen weiteren technologischen Meilenstein: die erste Nachbearbeitungs- und Veredelungslinie mit integrierter digitaler Präzisions-Laserstanze für die Produktion von Qualitätsetiketten in Österreich wurde erfolgreich in Betrieb genommen.

Neben Stanzen, (Mikro-)Perforieren, Schneiden und Lochen sind Laser-Sicherheits-Markierungen, -Codierungen und -Beschriftungen in einem einzigen Produktionsschritt bei höchster Präzision möglich. Somit kann jedes Etikett eine andere Form, Lochung, Nummerierung, Codierung oder Beschriftung haben bzw. auch ein jeweils anderes Sicherheitsmerkmal aufweisen.

Dies bringt überdies einen erheblichen Zeitgewinn in der Produktion ganz ohne Vorlaufzeit für die Herstellung von Werkzeugen. Lediglich die digitalen Daten mit Spezial-Software müssen generiert und übertragen werden. So können mit ausgestanzten variablen Texten, Monogrammen oder Logos auffällige Spezial-Effekte und Eye-Catcher als effizientes Marketingtool erzeugt werden.

Im Juli 2016 wurde zudem der Grundstein für das neue 8.000 m² Werk in Ungarn gelegt, dass nach nur neun Monaten Bauzeit mit dem Produktionsstart im April 2017 startet. Nunmehr können flexible

Verpackungen nach strengsten Sicherheits- und Hygiene-Standards für Verpackungen von Lebensmitteln und Pharmaprodukten hergestellt werden.

Das traditionelle Familienunternehmen Marzek erwirtschaftete mit seinen Werken in Österreich, Ungarn und der Ukraine im Jahr 2016 mit über 650 Mitarbeitern einen Umsatz von 56 Millionen Euro.



Digitale Präzisionslaser (oben) erlauben eine Etiketten-Veredelung, wobei auch komplexe Laser-Stanzkonturen mit Lochungen (unten) möglich sind. Foto: Marzek Etiketten GmbH

Wirtschaft international:

Rekordüberschuss für deutschen Staat

Wiesbaden (APA/dpa) – Der deutsche Staat hat mit dem höchsten Überschuss seit der Wiedervereinigung 1990 vom kräftigen Wirtschaftswachstum und der niedrigen Arbeitslosigkeit im vergangenen Jahr profitiert. Bund, Länder, Gemeinden und Sozialkassen nahmen unter dem Strich 23,7 Milliarden Euro mehr ein als sie ausgaben. Der deutsche Staatshaushalt verbuchte bereits das dritte Jahr in Folge einen Überschuss.

China größter deutscher Handelspartner

Wiesbaden (APA/dpa) – China hat die USA im vergangenen Jahr als wichtigsten Handelspartner Deutschlands von Platz eins verdrängt. Zwischen den beiden Ländern wurden Waren im Wert von knapp 170 Milliarden Euro ausgetauscht, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden bekanntgab. Auf Rang zwei folgte Frankreich mit 167 Milliarden Euro. Die USA belegten nur noch den dritten Platz mit knapp 165 Milliarden Euro an Ausfuhren und Einfuhren zusammengerechnet.

Softwarekonzern SAP erhöht Dividende

Walldorf (APA/Reuters) – Europas größter Softwarekonzern SAP erhöht die Dividende. Vorstand und Aufsichtsrat schlugen eine Ausschüttung von 1,25 Euro je Aktie vor, zehn Cent mehr als im Vorjahr. Insgesamt würden damit 1,5 Milliarden Euro an Aktionäre gezahlt, 41 Prozent des Nettogewinns.

Thema

Stuttgarter Ideen für Niederösterreich

Um den NÖ Produktions- und Wirtschaftsstandort weiter zu entwickeln, holte sich eine Delegation der WKNÖ Ideen in der Region Stuttgart in Baden-Württemberg.

Um weiterhin als Standort international wettbewerbsfähig zu sein, untersuchte die Wirtschaftskammer NÖ jene Zukunfts-Regionen Europas, die Niederösterreich am ähnlichsten sind. „Aus dem Vergleich mit ihnen erhoffen wir uns wertvolle Aufschlüsse“, erläutert WKNÖ-Präsidentin, Sonja Zwazl, das Ziel einer Delegationsreise in die Region Stuttgart, die



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (vorne Mitte) informierte sich mit (2. Reihe v.l.): WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Sparrenobfrau I&C Ingeborg Dockner, Sparrenobmann Handel Franz Kirnbauer, sowie den WKNÖ-Vizepräsidenten Christian Moser, Dieter Lutz (links vorne) und Josef Breiter (vorne 2.v.l.) und Günther Ernst (3. Reihe, 2.v.r.) bei der Staatssekretärin von Baden-Württemberg Katrin Schütz (mit Österreichfahne) und AW-Leiter München Michael Scherz über die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Region Stuttgart.

Fotos: WKNÖ/Stivanello, WKÖ

eine dieser ausgesuchten Best-Practise-Regionen ist.

Über 2,7 Millionen Einwohner leben hier auf einer Fläche von über 3,600 km² in 5 Landkreisen und dem Stadtkreis Stuttgart.

Nicht nur in der Hauptstadt Stuttgart, sondern überall in Baden-Württemberg spiegelt sich die wirtschaftliche Dynamik wider, die sich auch in der äußerst niedrigen Arbeitslosenrate von 3,8

Prozent ausdrückt. Dass nahezu überall in Deutschland bei den öffentlichen Haushalten Überschüsse erzielt werden, darüber können wir hierzulande sowieso nur staunen.

IM INTERVIEW HINTERGRUND

... Michael Scherz, Leiter des AußenwirtschaftsCenter (AC) München

„Baden-Württemberg bietet viele Chancen für NÖ Firmen“



NÖWI: Marken wie Porsche, Daimler oder Bosch sind zwar bekannt, über den

Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg weiß man hierzulande eher wenig.

Scherz: Mit Ausnahme der Vorarlberger schauen wir Österreicher hauptsächlich nach Bayern. Heruntergebrochen auf die Ebene der deutschen Bundesländer ist Bayern der mit Abstand wichtigste Auslandsmarkt für Österreich, gefolgt von den USA, der Schweiz, Frankreich und Baden-Württemberg.

Es gibt hier weniger DAX-Konzerne als in Bayern, dafür

überall verteilt im ganzen Land erfolgreiche mittelständische Familienunternehmen. Da finden Sie oft noch im letzten Tal einen supermodernen Betrieb.

Für Österreichs Exportwirtschaft gäbe es noch Luft nach oben?

Wir exportieren nach Bayern über 15 Milliarden Euro an Waren, nach Baden-Württemberg sind es 7 Milliarden Euro. Die Wirtschaftsleistung Baden-Württembergs ist knapp höher als die Bayerns, ebenso die Exporte und Importe. Es gäbe allein schon von den Zahlen her ein größeres Potential.

Vor allem in den Bereichen Maschinenbau und Maschinenbauzulieferung, Automotive, Luftfahrtindustrie, Medizintechnik, bei allem was mit IT, Software und Wirtschaft 4.0 zu

tun hat, sehe ich große Chancen. Zu diesen Themen, veranstalten wir zweimal jährlich Wirtschaftsmissionen, die auf großes Interesse stoßen.

Für unsere Firmen eröffnen sich zudem Möglichkeiten gemeinsam mit den ansässigen Betrieben auf Drittmärkte zu gehen. Viele der Unternehmen hier sind als Zulieferer für weltweit tätige deutsche Auto- und Flugzeugbauer tätig.

Wie würden Sie die hiesige Mentalität beschreiben?

Ähnlich wie in Vorarlberg. Die Unternehmen hier sind sehr verlässlich, zu 99 Prozent familiengeführt, es gibt so gut wie keine Zahlungsausfälle. Geschäftsbeziehungen bauen auf Vertrauen auf, man muss sich persönlich kennen, alles ist langfristig angelegt.

Wenn jetzt jemand Interesse hat?

Einfach bei uns im Büro in Stuttgart oder in München anrufen. Wir klären dann gemeinsam die Möglichkeiten ab, machen auch gern individuelle Programme. Es geht uns nicht nur etwa darum, dass jemand hier die ersten Schritte macht, wir begleiten unsere Firmen bis zum Erfolg.

Kontakt: AußenwirtschaftsCenter (AC) München

T +49 89 24 29 14 0
E muenchen@wko.at
AC Stuttgart
T +49 711 24 85 671
E stuttgart@wko.at

WKNÖ Abteilung für Außenwirtschaft

T 02742 851 16401
E aussenwirtschaft@wknoe.at
wko.at/noe/aw



Die weltbekannte Sportwagenschmiede Porsche in Zuffenhausen (Bild links) gehört genauso zum Bild der Region Stuttgart wie auch die vielen Baustellen das Stadtbild Stuttgarts (Bild rechts) prägen.

Fotos: WKNÖ/Stivanello, Fotolia.com

„Azubis“ gesucht

Trotz großer Namen, wie Mercedes oder Porsche sind es die zahlreichen in aller Regel familiengeführten, mittelständischen Unternehmen, welche die Wirtschaft der Region Stuttgart und Baden-Württembergs prägen und ausschlaggebend für den Erfolg sind.

Betriebe, wie die Westermann KG, einem rund 70 Mitarbeiter beschäftigenden Unternehmen außerhalb von Stuttgart, das sich von der klassischen Schreinerei zum gewerblichen Objekt- und Innenausstatter weiterentwickelt hat. Das Geschäft geht hervorragend, die Firma platzt aus allen Nähten, muss ständig vergrößern. Eines der Hauptprobleme ist auch bei uns in NÖ bekannt: „Azubis“ werden dringend gesucht. Die Anstrengungen sind mannigfaltig, welche der Betrieb unternimmt, um Lehrlinge zu gewinnen.

Auf besonderes Interesse stieß bei den Besuchern aus Niederösterreich dabei die sogenannte Bildungspartnerschaft, wo ein Betrieb mit jeweils einer Schule eine langfristig vertraglich vereinbarte Kooperation eingeht. Gemeinsam werden die Projekte und Maßnahmen festgelegt, um

den Unterricht praxisnäher und wirtschaftsgerechter zu gestalten.

So etwa gehen Lehrlinge in die Schule, um dort ihren Beruf vorzustellen. „Eine gute und nachahmenswerte Idee“, findet Präsidentin Sonja Zwazl, die in ihrem Reisegepäck noch eine

weitere bildungspolitische Maßnahme mit nach Hause nimmt: Das „Duale Studium“, welches bei Paul Bauder forciert wird, dem Marktführer von Flachdachsystemen in Deutschland.

Analog zur Lehrausbildung, findet bei Bauder die Ausbildung abwechselnd auf der Hochschule und im Betrieb statt. „So etwas gibt es in dieser Form bei uns nicht.“ Die Absolventen schließen mit einem Hochschul-

studium ab und können gleichzeitig einen Beruf erlernen.

Dass die frühe Vermittlung der handwerklichen Fertigkeiten für die Betrie-

be von großer Bedeutung ist, versteht sich von selbst.

„Müssen uns nicht verstecken“

Auf dem Reiseprogramm standen neben dem Besuch der weltbekannten Zuffenhausener-Sportwagenschmiede Porsche noch ein Gedankenaustausch mit der Industrie und Handelskammer und der Handwerkskammer der Region Stuttgart. „Obwohl wir bei den allgemeinen Wirtschaftsdaten derzeit nicht mithalten können, müssen wir Niederöreicher uns nicht verstecken“, lautet Präsidentin Zwazls Resümee. „Vieles von dem, was uns hier als Neuerung präsentiert worden ist, gibt es auch bei uns.“

Es sei in gewisser Weise tröstlich zu sehen, dass selbst in einer der am stärksten prosperierenden Regionen Europas nur mit Wasser gekocht werde, meint Zwazl. „Nichtsdestoweniger ist es enorm wichtig zu erkennen, wo wir noch einen Zahn zulegen können.“



BADEN-WÜRTTEMBERG IN ZAHLEN

- ▶ Fläche: 35.752 km²
- ▶ Einwohner: 10,8 Mio.
- ▶ Hauptstadt: Stuttgart (607.000 Einwohner)

Beispiele für Firmen aus Baden-Württemberg:

- ▶ Bosch,
- ▶ Daimler/Mercedes
- ▶ Kärcher

Wirtschaftsbeziehungen zu Österreich / NÖ:

- ▶ Weltweit ist Baden-Württemberg der fünftwichtigste Markt für österreichische Produkte (vergleichbar mit Frankreich und GB)
- ▶ Importe nach Österreich: Maschinenbauindustrie, KFZ, Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, KFZ-Teile

Niederösterreich

Erfolgreich seit Generationen

Seit Beginn 2014 stellen die Wirtschaftskammer NÖ und die Niederösterreichischen Nachrichten (NÖN) einmal im Monat erfolgreiche Familienbetriebe aus allen NÖ Bezirken vor, die mindestens in dritter Generation geführt werden. Jetzt wurde der zweite Sammelband in Buchform präsentiert.

„Über Generationen Erfolg zu haben, das ist keine Selbstverständlichkeit. Dieser Erfolg spricht nicht einfach nur für ein Unternehmer-Gen, das in diesen Familien offensichtlich vorhanden ist. Niederösterreichs Familienunternehmen stehen mit ihrem ‚Erfolg seit Generationen‘ für Werte, die dauerhaft sind: Handschlagqualität, verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, positives Unternehmensklima und ein funktionierendes Miteinander von Arbeitgebern und Beschäftigten“, sagte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Präsentation des zweiten Bandes „Erfolg seit Generationen“ im WIFI St. Pölten.

Im Buch werden alle Unternehmen nochmals mit ihrer Geschichte vorgestellt, so wie sie Monat für Monat in den NÖN-Lokalausgaben präsentiert wurden (siehe Kasten).

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich erinnerte sich an die „Entstehungsgeschichte“ der Serie: „Bei der Erstellung des WKNÖ-Jahresprogrammes 2014 wurde ein Schwerpunkt ‚Familienunternehmen‘ festgelegt. Unser Ziel war es, die NÖ Familienbetriebe und ihre Leistungen der Öffentlichkeit näherzubringen, mit der Serie ist uns das gelungen.“

In der Anfangsphase hätte man zwar noch Zweifel gehabt, ob genügend Unternehmen gefunden

werden, die noch in dritter Generation tätig sind. Mittlerweile sind es aber über 600 Vorschläge von blau-gelben Familienunternehmen, die von der WKNÖ gesammelt und an die NÖN-Redakteure weitergeleitet wurden.

Wiedersich: „Über 500 Unternehmensportraits sind bereits in den NÖN im Rahmen der Serie ‚Erfolg seit Generationen‘ erschienen. Im zweiten Teil des Buches werden 150 Unternehmen vorgestellt.“

Auch Friedrich Dungal, Geschäftsführer des NÖ-Pressehauses, freute sich, den Unternehmern das Buch zu präsentieren: „Die gute Nachbarschaft, welche die Wirtschaftstreibenden des Landes mit der NÖN leben, gipfelt in dieser gern gelesenen Serie über Familienbetriebe. Schön, dass wir daraus ein Buch machen konnten.“

Im Buch sind die Branchen Handel, Handwerk, Tourismus

und Transportwirtschaft vertreten. Allen vorgestellten Unternehmen ist eines gemeinsam, meinte Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Sie prägen den Wirtschaftsstandort Niederösterreich. Es gibt heute praktisch keinen Wirtschaftszweig, in dem traditionsreiche Familienunternehmen nicht schon über Jahrzehnte, zum Teil sogar über Jahrhunderte aktiv sind. Der Unternehmergeist wird hier praktisch von Generation zu Generation weitergegeben.“

Zwazl strich bei der Präsentation aber auch die wichtige Funktion der Familienbetriebe als Arbeitgeber und auch als Lehrlingsausbildner „vor der eigenen Haustüre“ hervor.

MEHR BILDER



wko.at/noe/familienbetriebe



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mit der blau-gelben Familienpower im Julius Raab Saal im WIFI St. Pölten.

Foto: Bollwein



Spannende Einblicke in die Welt der Familienunternehmen (v.l.): Thomas Nentwich, (Nentwich GmbH, Weißenkirchen an der Perschling), Doris Schreiber (Waldschenke, Gastronomie, Pürbach), Moderator Martin Gebhart (NÖN-Chefredakteur) Karl Gruber senior (Gruber Transporte, St. Pölten) und Franz Straßberger (Straßberger GmbH, Horn)

Fotos: Bollwein

V.l.: WKNÖ-Vizepräsidenten Dieter Lutz und Josef Breiter, Engelbert Pruckner mit seiner Gattin Bezirksstellenobfrau von Scheibbs Erika Pruckner, NÖ-Presseshaushaltsführer Friedrich Dungl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Spartenobmann Tourismus & Freizeitwirtschaft Mario Pulker, Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker und Bezirksstellenobmann Tulln Christian Bauer.



DAS BUCH ...



- ... basiert auf der Serie „Erfolg seit Generationen“, die in den Niederösterreichischen Nachrichten (NÖN) zwischen Oktober 2014 und September 2015 in Kooperation mit der WKNÖ erschienen ist
- Das Buch ist eine Dokumentation vitaler blau-gelber Wirtschaftsgeschichte.

Erhältlich ist das Buch beim Residenz Verlag: 320 Seiten
Format 195x235 Hardcover
ISBN: 9783701734108
www.residenzverlag.at

SUPERBES JUBILÄUM.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

ŠKODA feiert 25 Jahre „Made for Austria“ und der SUPERB feiert kräftig mit! Überzeugen Sie sich vom ŠKODA SUPERB Kombi – am besten bei einer Probefahrt.

Besonders interessant für Unternehmer: fragen Sie bei Ihrem ŠKODA Betrieb nach der attraktiven ŠKODA Wirtschaftsförderung.

SPAREN SIE JETZT:

- 1.500,- Euro mit der 25 Jahre Jubiläums-Prämie¹⁾
- 1.500,- Euro Porsche Bank & Versicherungsbonus²⁾ und zusätzlich bis zu
- 3.270,- Euro mit den Vorteils-Paketen³⁾

Details bei Ihrem ŠKODA Berater. Symbolfoto, Stand 02/2017. Alle angegebenen Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und 20% MwSt. Gültig bei Kauf vom 17.2.-30.4.2017 (ausgenommen Sonderkonditionen). 1) Die 1.500,- Euro werden vom Listenpreis des Neuwagens abgezogen und können pro Kauf nur einmal in Anspruch genommen werden (keine Barablässe). 2) 1.000,- Euro Porsche Bank Bonus und 500,- Euro Versicherungsbonus: Aktionen gültig bis 30.6.2017 (Kaufvertrags-/Antragsdatum) bei Finanzierung über die Porsche Bank und Abschluss einer vollKASKO-Versicherung über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% v. Kaufpreis. Ausg. Sonderkalk. für Flottenkunden u. Behörden. Die Boni sind unverbindl. nicht kart. Nachlässe inkl. USt und NoVA und werden v. Listenpreis abgezogen. Stand 02/2017. 3) Preisvorteil auf Basis der Motorisierung 150 PS TDI 6-Gang DSG.

Verbrauch: 4,0-7,2 l/100 km. CO₂-Emission: 106-164 g/km.

skoda.at

facebook.com/skoda.at

youtube.com/skodaAT

instagram.com/skodaAT

WirtschaftsOskar 2017: Gewinner stehen fest

Bei der siebenten Vergabe des WirtschaftsOskars erhielten mit der Aichelin Holding GmbH (Kategorie Investition) und der RIEGL Laser Measurement Systems GmbH (Kategorie Trendsetter) zwei niederösterreichische Unternehmen jeweils eine der begehrten Auszeichnungen.

Der WirtschaftsOskar wurde vom AußenwirtschaftsCenter Los Angeles in sechs Kategorien Ende Februar verliehen. Unter den Preisträgern ist die in Horn ansässige Riegl Laser Measurement Systems GmbH.

Riegl Laser Measurement Systems GmbH und ...

Das Unternehmen verbessert das luftgestützte Laser Scanning System aus hohen Flughöhen mit Spitzenwerten von 1,33 Millionen Boden-Messungen pro Sekunde. Diese Methode kommt bereits bei der NASA zur Vermessung der Schneehöhen in der Sierra Nevada

zur Berechnung der Trinkwasserreserven zum Einsatz. Aber auch die Polizei nützt den Einsatz der Scanner auf Highways für eine rasche Unfalldatenerfassung.

Diese herausragenden und innovativen Konzepte waren der Jury einen WirtschaftsOskar in der Kategorie Trendsetter wert.

... die Aichelin Holding GmbH gewannen.

Die Aichelin Holding GmbH aus Mödling gilt als führender Anbieter von Anlagen und Systemen für die thermische und thermisch-chemische Wärmebehandlung metallischer Bauteile.

Mit dem Kauf der AFC-Holcroft, dem US-Marktführer in Wärmebehandlungslösungen, steigt Aichelin zum größten Anbieter von Atmosphärenöfen weltweit auf und erhielt zugleich den WirtschaftsOskar in der Kategorie Investition. In dieser Kategorie war mit der cargo-Partner GmbH ein weiteres Unternehmen aus Niederösterreich nominiert.

Weitere Preise gingen nach Wien (ebenfalls zwei Oskars in den Kategorien Marktdurchdringung und Spektakuläres) sowie nach Kärnten (Kategorie Startup) und ins Burgenland (Kategorie Innovation).

Die Award-Zeremonie fand in diesem Jahr parallel zur Oscar-Gala statt, als Moderatorin agierte ORF-Korrespondentin Hannelore Veit. Die Awards, in Form einer goldenen Adlerschwinge aus dem Hause Augarten, wurden von Österreichs Exportchef Walter Koren und dem Wirtschaftsdelegierten

in Los Angeles, Rudolf Thaler, überreicht.

Herausragende österreichische Leistungen am US-Markt prämiert

„Der USA-Biz-Award, der so genannte WirtschaftsOskar des AußenwirtschaftsCenter Los Angeles der Außenwirtschaft Austria, holt die herausragenden Leistungen österreichischer Unternehmen am hart umkämpften US-Markt auf den roten Teppich und ins mediale Scheinwerferlicht“, erklärt Rudolf Thaler.

Der österreichische Wirtschaftsdelegierte in Los Angeles wirft bereits jetzt nach der diesjährigen Vergabe einen Blick in die Zukunft: „Ab heute ist der Radar für herausragende Leistungen der österreichischen Wirtschaft am US-Markt wieder aktiviert. Auch 2018 wird es wieder einen WirtschaftsOskar geben.“

STEUERN...



... Sie Ihr Unternehmen finanziell!

Ohne Buchhaltung geht's nicht!

Wussten Sie, dass selbstständige (Bilanz-)BuchhalterInnen...

... Sie von der Buchung bis zum Jahresabschluss effizient entlasten?

... aufgrund ihrer Fortbildungsverpflichtung immer aktuell informiert sind?

... Sie von der Gründung weg in finanziellen Angelegenheiten perfekt beraten?

Legen Sie Ihre finanziellen und buchhalterischen Angelegenheiten in professionelle Hand!

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

Fireland Foods gewinnt bei Hot-Pepper-Award

Die niederösterreichische Fireland Foods schnitt mit ihren Chili-Produkten bei den zehnten Hot-Pepper-Awards in New York überragend ab. Neben vier 1. Plätzen und einem 2. Platz gab es mit dem „Spicetime Achievement Award“ eine besondere Anerkennung.

Bereits zum zehnten Mal fand in New York der Hot-Pepper-Award statt, bei dem sich renommierte Chili-Produzenten aus der ganzen Welt alljährlich ein Stelldichein geben. Dabei überzeugte Fireland Foods, ein Chili-Produkt-Hersteller mit Sitz in St. Pölten, mit seinen Erzeugnissen und erreichte vier 1. Plätze, einen 2. Platz sowie den „Spicetime Achievement Award“. Das Besondere dabei war, dass jedes eingereichte Produkt auch einen Stockerl-Platz schaffte.

Vor allem der begehrte „Spicetime Achievement Award“ für mehrjährige Top-Platzierungen, der pro Jahr nur einmal vergeben wird, gilt als Indiz für die außerordentliche Qualität der Produkte

und den Innovationsgeist von Gründer Richard Fohringer.

„Wir versuchen uns laufend zu verbessern, auch wenn die Messlatte bereits sehr hoch liegt. Neue Produkte wird es auch 2017 wieder geben“, erzählt Fireland Foods-Geschäftsführer Fohringer.

Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt in der Produktion von einzigartigen Chilisauces. Das Sortiment reicht dabei von milden, süß-sauren Chilisauces, über Gewürzsauces bis hin zur höllisch scharfen „Bhut Jolokia Hot-Sauce“. Bei der Verarbeitung der Chili wird auf höchste Qualität der Rohstoffe sowie eine schonende Produktion geachtet. Seit mehr als acht Jahren produziert der Mostviertler seine Chiliprodukte.



Fireland Foods-Geschäftsführer Richard Fohringer mit einer Auswahl seiner bei den Chili-Awards ausgezeichneten Produkte.

Foto: zVg

Im September 2016 eröffnete Fohringer am neuen Standort in St. Pölten eine Chili-Erlebniswelt. Nicht nur, dass die Firma Niederösterreich-Card-Partner 2017 wurde, sie ermöglicht auch die „transparente“ Produktion mit einem Blick hinter die Kulissen für

die Besucher. Fohringer: „Wir verstehen unsere Produkte auch zu verwenden. Mit unserem Rezept samt den enthaltenen Gewürzen erzielten wir bei der Grill-Staatsmeisterschaft 2016 den 1. Platz und überzeugten die Juroren.“

www.firelandfoods.at

Citan Kastenwagen A-Edition 108 CDI kompakt

55 kW (75 PS), Vorderradantrieb

ab **12.110,- €¹**
exkl. MwSt.

Vito WORKER Kastenwagen 109 CDI kompakt

65 kW (88 PS), Vorderradantrieb

ab **20.380,- €¹**
exkl. MwSt.

Sprinter WORKER Kastenwagen

211 CDI 84 kW (114 PS), RS 3.250 mm,
Normaldach, inkl. Umweltbonus und A-Edition

ab **22.650,- €¹**
exkl. MwSt.

2 Jahre
Service
0,- Euro²

Transporter
TOP DEAL
Angebote für Unternehmer
#DasRechnetSich

4 JAHRES
WERTPAKET



Drei lohnende Geschäftsmodelle.

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 4,3–12,9 l/100 km, CO₂-Emission 111–302 g/km. ¹ UVP, nicht kartellgebunden. Freibleibend für das Serien-Fahrzeug ab österreichischer Vertretung. ² Bei Abschluss eines Service-Vertrags BestBasic für 4 Jahre/60.000 km oder 120.000 km. Angebote gültig bis 30.06.2017.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Pappas Auto GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner

AUTOHAUS ECKL Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter und Servicepartner sowie Verkaufsagent für Personenkraftwagen, 3254 Bergland, Bergland-Center 1, Tel. 0 74 12/52 0 00; Zweigbetrieb und neuer Servicestandort: 3650 Pöggstall, Würnsdorf 93; Internet: www.eckl.com

Fotografin der Woche Karin Ahamer

Fotografieren ist seit vielen Jahren die große Leidenschaft von Karin Ahamer. Bereits als Kind hat sie das Handwerk und das Ausarbeiten von analogen Fotos fasziniert. Einen großen Lebensraum hat sie sich dann mit dem Fotografie Studium am City College San Francisco erfüllen können.

Ihre Liebe zur Portraitfotografie lebt sie heute als „Fotografin von und für Frauen“. Karin Ahamer fotografiert Frauen, weil sie davon überzeugt ist, dass jede Frau attraktiv ist. Egal, wie alt oder welche Figur; jede Frau ist anders. Und es ist genau diese Individualität, die sie als Fotografin einfangen möchte.

Karin Ahamer arbeitet und fotografiert mit Hingabe in ihren Homestudios in Wien, Korneuburg

und im Salzkammergut. Ihr Stil ist natürlich, gefühlvoll und lebendig. Die Shootings sind nicht nur unvergessliche Erlebnisse und entspannte Auszeiten, sondern machen vor allem auch Spaß. Mit neuem Selbstbewusstsein möchte sie ihre Kundinnen begeistern, wenn diese letztendlich die Bilder in Händen halten.

www.karinahamer.com
www.facebook.com/KarinAhamerPhotography

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141
Die ganze Serie zum Nachlesen und alle **weiteren Infos** finden Sie im Internet unter:
wko.at/noe/fotografderwoche



Karin Ahamer



SERIE

Fotograf/in der Woche

Mit Karin Ahamers Fotos können Frauen ihre eigene Individualität und Schönheit erleben und erkennen.

Foto: Beranek

...und rein ins Leben

Let's Walz!

**4-wöchiges Praktikum
von 3. bis 30. September 2017**
für Lehrlinge aus allen Berufssparten
in Portsmouth (GB)

- > Unterbringung bei Gastfamilien*
- > DZ inkl. Frühstück und Abendessen*
- > Flug Wien-London*
- > gemeinsame Weiterfahrt nach Portsmouth*

* Inklusiveleistungen: Die WKNÖ übernimmt hierfür sämtliche Kosten.

Termin gleich vormerken!

Die Auslands-Stipendien werden am **7. April 2017, 10.00 Uhr**,
in der WKNÖ feierlich an die Teilnehmer/Innen überreicht.

Du bist ein motivierter Lehrling in Niederösterreich? Und bist stolz darauf?

Recht so! Wir von der WKNÖ möchten dein Engagement und deinen täglichen Einsatz belohnen!

Wir laden 8 ausgewählte Lehrlinge aus Niederösterreich ein, ein Auslandspraktikum in Südengland zu machen. Bewirb dich gemeinsam mit deinem Chef/deiner Chefin bei uns. Wenn du von der Jury ausgewählt wirst, fliegst du bereits am 3. September für 4 Wochen nach Portsmouth.

Dort absolvierst du ein Praktikum bei einem ausgewählten Partnerbetrieb in deinem Berufszweig, besuchst einen Sprachkurs und lernst Land und Leute kennen. Wohnen wirst du gemeinsam mit einem zweiten Lehrling bei einer Gastfamilie.

Alle Informationen zum Praktikum sowie zur Bewerbung findest du im Begleitbrief bzw. online auf www.wko.at/noe/bildung.

Am besten, du füllst alles gleich aus und dann ab zur Post damit.

Gratis... für dich!

Die WKNÖ übernimmt die Kosten des Auslandspraktikums.**

**Sende alle Unterlagen
bis 13. März 2017 an die**
Wirtschaftskammer NÖ
Abteilung Bildung
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten



Let's Walz!

Deine Chance. Dein Praktikum.
4 Wochen. In Portsmouth/Südengland.

100 Millionen für die Wirtschaft

Zehn Prozent des Investitionszuwachses beträgt die namentliche Prämie für Großbetriebe. Bis zu 60.000 Jobs sollen damit geschaffen oder gesichert werden.

Die heimische Wirtschaft freut sich über die Investitionszuwachsprämie von 100 Mio. Euro für Großbetriebe, mit der bis zu 60.000 Jobs geschaffen oder gesichert werden sollen.

Aufgrund der Investitionsschwäche der vergangenen Jahre gebe es einen großen Erneuerungsbedarf in der heimischen Wirtschaft, begründet Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner seine Initiative für die mehr als 1.000 großen heimischen Unternehmen mit über 250 Mitarbeitern, die in Summe knapp 900.000 Mitarbeiter zählen und damit rund 40 Prozent aller unselbstständigen Beschäftigten in Österreich stellen.

Die neue Förderung erfolgt in Form einer Prämie von 10 Prozent des Investitionszuwachses

für Unternehmen mit zumindest 250 Beschäftigten (oder deren Umsatz 50 Mio. Euro und deren Bilanzsumme 43 Mio. Euro übersteigt). Als Zuwachs definiert wird dabei der den Durchschnitt der vergangenen drei Geschäftsjahre übersteigende Betrag.

Gefördert werden sollen Neuinvestitionen in das abnutzbare Anlagevermögen an inländischen Standorten: Modernisierungs- oder Erweiterungsinvestitionen sowie Investitionen zur Erzeugung innovativer Produkte oder zum Anbieten neuer Dienstleistungen. Ausgenommen sind unter anderem auch Grundstücke, Finanzanlagen, gebrauchte Anlagegüter, Investments in bestimmte Fahrzeuge oder Betriebsübernahmen. Anträge können bis Ende 2017 nach Maßgabe der verfügba-



ren Mittel gestellt werden (nach dem „first come, first served“-Prinzip). „Die Investitionsförderung ist ein wichtiger Impulsgeber für den dringend benötigten Zuwachs an Investitionen in unserem Land und gleichzeitig der logische Schritt, nachdem im Jahr 2015 bereits eine Investitionszuwachsprämie für Klein- und Mittelbetriebe eingeführt worden war“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl. „Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass mit Start der Initiative auch allfällige Richtlinien veröffentlicht werden, damit die künftigen Fördernehmer auch

Rechtssicherheit haben. Von der aktuellen Förderinitiative werden aber auch unsere Klein- und Mittelunternehmen profitieren, die als Zulieferer mit den rund 1.000 Leitbetrieben eng vernetzt sind und bei entsprechenden Investitionen durch diese auch zu Aufträgen kommen werden“, erwartet Christoph Leitl.

Die Förderanträge können bei der aws (Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH) beziehungsweise bei der ÖHT (Österreichische Hotel- und Tourismusbank Gesellschaft m.b.H.) gestellt werden.

Foto: John Smith/Corbis



DER NEUE CITROËN SPACETOURER MEHR PLATZ FÜR MEHR FREUNDE

AB € 35.400,-

MIT BIS ZU 9 SITZEN

HANDFREI BEDIENBARE
SCHIEBETÜREN

HEADUP-DISPLAY

PANORAMA-GLASDACH

VORSTEUERABZUGS-
BERECHTIGT

Österreich

Bürokratiebremse beschlossen

Die Überregulierung ist ein Wachstumskiller. Ein nun im Ministerrat beschlossenes Gesetz soll dem einen Riegel vorschieben.

Mit dem Deregulierungs-Grundsatzgesetz soll die Bürokratieflut eingedämmt werden. Dazu gehört auch das „One in – One out“-Prinzip: Für jede Neuregelung, aus der zusätzlicher bürokratischer Aufwand oder zusätzliche finanzielle Auswirkungen erwachsen, soll eine bestehende Belastung gestrichen werden.

Neu ist auch die sogenannte Auslaufklausel („Sunset Clause“). Derzufolge sollen neue Regulierungen nur befristet erlassen

werden, also ein Ablaufdatum bekommen. Das ermöglicht eine konstante Evaluierung von Gesetzesmaterien. Ziel: Gesetzliche Regelungen, die sich nicht bewährt haben, sollen nicht verlängert werden.

Falsch verstandene Musterschüler-Mentalität

Auch der falsch verstandenen Musterschüler-Mentalität Österreichs bei der Umsetzung von EU-Recht soll ein Riegel vorgeschoben werden. Im Rahmen der innerstaatlichen Umsetzung von Europarecht muss künftig darauf geachtet werden, nicht ohne Grund einen höheren Regulierungsgrad als europarechtlich



Gesetzliche Regelungen, die sich nicht bewährt haben, sollen wieder verschwinden.

Fotos: WKÖ

vorgeben vorzusehen. Dies ist eine Maßnahme gegen das sogenannte Golden Plating bei der Umsetzung von Unionsrecht.

Von diesen aktuellen Maßnahmen bis zur Forderung nach einem Kumulationsverbot, damit Unternehmen in Verwaltungsstrafverfahren nicht weiter mit unverhältnismäßig hohen Strafen belastet werden – ist die Wirtschaftskammer immer im Kampf gegen die Bürokratieflut aktiv, sagt Anna Maria Hochhauser, Generalsekretärin der Wirtschaftskammer Österreich. „Zu Recht hat die Bundesregierung die Eindämmung der Bürokratie zu einer

ihrer Prioritäten gemacht. Denn der Administrationsaufwand, den heimische Unternehmen leisten müssen, ist enorm.“

Jetzt wird entscheidend sein, dass diese Grundsätze von der Regierung und vom Parlament als permanente Aufgabe gesehen und auch umgesetzt werden. Hochhauser: „Wenn nun eine rasche Umsetzung – gemeinsam mit dem Grundsatz ‚Beraten statt strafen‘ erfolgt, ist dies zu begrüßen.“

Apropos: Das Deregulierungs-Grundsatzgesetz soll mit 1. Juli 2017 in Kraft treten und selbst befristet werden (bis zum 30. Juni 2020).

Start-ups: Klein, aber innovativ

Eine aktuelle „Start-up“-Studie der KMU Forschung Austria im Auftrag des Gründerservice zeigt: Jährlich werden 500 bis 1000 Start-ups in Österreich gegründet.



Elisabeth Zehetner-Piewald.

„Jährlich werden in Österreich zwischen 500 und 1000 Start-ups gegründet, was rund 1,5 bis 3 Prozent aller Neugründungen der gewerblichen Wirtschaft entspricht,“ präsentiert Elisabeth Zehetner-Piewald, Geschäftsführerin des Gründerservice in der WKÖ, die aktuellen Ergebnisse einer Studie der KMU Forschung Austria. Aktuell gibt es demnach in Österreich derzeit zwischen

2.000 und 4.000 Start-ups. Zum Vergleich: Im Jahr 2016 wagten insgesamt 29.074 Neugründer den Schritt in Selbständigkeit.

„Start-ups sind zwar ein wichtiger Teil der Gründer-Szene. Aber nicht jede Gründung ist gleich ein Start-up“, stellt Zehetner-Piewald klar. Gemäß dem Start-up Report Österreich ist ein Start-up ein Unternehmen, das jünger als zehn Jahre ist, ein signifikantes Um-

satz- und/oder Beschäftigungswachstum anstrebt bzw. aufweist, eine (technologische) Innovation eingeführt hat und/oder mit einem innovativen Geschäftsmodell operiert.

Beim Vergleich der Motive für die Unternehmensgründung fällt auf, dass sich Start-ups im Vergleich zur Gesamtheit der Gründer deutlich häufiger selbstständig machen, weil sie eine Idee umsetzen wollen oder eine Marktchance sehen.

Gerade die österreichischen Start-ups konzentrieren sich aufgrund des begrenzten nationalen Marktes auf europäische (41 Prozent) und internationale Märkte (11 Prozent). Damit sind die österreichischen Startups am europäischen Markt die aktivsten.

GRÜNDERSERVICE

Start-up? Step in!

Für Start-ups ist das Gründerservice der WK die richtige Adresse. Es bietet rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung (Gewerberecht, Rechtsform, Sozialversicherung, Steuern, Finanzierung, Standort, Betriebsanlagengenehmigung) in allen gründungsrelevanten Belangen und Hilfe bei der Suche nach dem richtigen Fördermix, Unterstützung bei der Vorbereitung des Businessplans, etc. Zusätzlich zu den individuellen Beratungen erfüllt das Gründerservice mit seinem Netzwerk eine Drehscheibenfunktion und vermittelt zu Spezialisten wie Patentanwälten oder Innovationsexperten.

► www.gruenderservice.at



„Je unbürokratischer der Beschäftigungsbonus umgesetzt wird, desto größer wird der Erfolg bei den Unternehmen sein.“

WKÖ-Präsident Christoph Leitl

Bonus halbiert Lohnnebenkosten

Mit dem gerade beschlossenen Beschäftigungsbonus setzt die Bundesregierung eine weitere Lohnnebenkostensenkung um.

Mit dieser neuen Förderung, die man ab 1. Juli 2017 beantragen kann, sollen Betriebe über einen Zeitraum von drei Jahren für neu eingestellte Mitarbeiter die Hälfte der Lohnnebenkosten ersetzt bekommen.

Vorgesehen dafür sind in Summe 2 Milliarden Euro. Ist diese Summe ausgeschöpft, endet nach derzeitiger Planung die Aktion. Die Förderrichtlinien werden derzeit noch ausgearbeitet. Die aufgenommene Person muss entweder arbeitslos gemeldet gewesen sein,

den Job wechseln, aus einer österreichischen Ausbildungsstätte kommen oder sie muss ein Beschäftigungsverhältnis auf Basis einer Rot-Weiß-Rot-Karte vorweisen können.

Als Referenzwerte werden die Beschäftigtenstände zum Zeitpunkt der Antragstellung sowie zwölf Monate davor herangezogen. Um förderungsfähig zu sein, muss im Vergleichszeitraum ein Zuwachs an Beschäftigungsverhältnissen von zumindest einem zusätzlichen Vollzeitäquivalent vorliegen. Gefördert werden können aber auch Teilzeitstellen. Die Beschäftigungsdauer muss zumindest sechs Monate betragen.

Abgewickelt wird das Förderprogramm über die Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) und



Ab 1. Juli 2017 können Betriebe den Beschäftigungsbonus für neu eingestellte Mitarbeiter beantragen.

Fotos: WKÖ

die Österreichische Hotel- und Tourismusbank (ÖHT). Das Um und Auf wird jetzt die Umsetzung dieser Förderungsmaßnahme,

hält WKÖ-Präsident Christoph Leitl fest: „Wachstumsimpulse wie diese greifen dann am besten, wenn sie unmittelbar, unkompliziert und transparent sind. Daher wäre es schade, wenn mit unterstützenden Impulsen zu viel Bürokratie für die betreffenden Betriebe verbunden wäre. Je unbürokratischer die Aktion umgesetzt wird, desto größer wird der Erfolg bei den Unternehmen sein.“

Eine generelle Lohnnebenkostensenkung für alle Unternehmen wäre einfacher umsetzbar gewesen und hätte unlimitiert gewirkt, gibt WKÖ-Präsident Christoph Leitl allerdings zu bedenken. „Diese Kostenentlastung sollte auch für die Zukunft von der Politik nicht aus den Augen gelassen werden.“

Info-Veranstaltung zu Datenschutz-Grundverordnung



5. April 14 – 17 Uhr
St. Pölten
Wirtschaftskammer NÖ
Mariazellerstraße 97

6. April 14 – 17 Uhr
Amstetten
WIFI Amstetten
Leopold-Maderthaner-Platz 1

19. April 14 – 17 Uhr
Mödling
WIFI Mödling
Guntramsdorfer Straße 101

3. Mai 14 – 17 Uhr
Mistelbach
Festsaal Haus der Wirtschaft
Pater Helde Straße 19

10. Mai 14 – 17 Uhr
Zwettl
WKNÖ Bezirksstelle Zwettl
Gartenstraße 32

Anmeldung (bis 10 Tage vor dem Wunschtermin mit Mitgliedsnr.) unter rechtspolitik@wknoe.at

Service

INTERVIEW MIT ...

... Rechtsanwalt Mag. Michael Aurednik über Bildrechte und Datenschutz:

„In die Kamera lächeln ist keine Zustimmung!“

Dass Sie für einen Firmenfolder nicht einfach ein Foto aus dem Internet downloaden dürfen, wissen Sie sicher. Wie sieht es aber generell mit Bildrechten aus und was ist dabei für Ihr Unternehmen relevant? Die NÖWI hat den Rechtsanwalt Mag. Michael Aurednik zum Interview gebeten.

NÖWI: Herr Rechtsanwalt, wieso sind Bildrechte so wichtig?

Aurednik: Weil es Persönlichkeitsrechte sind. In der Ära der Digitalfotos gilt das Foto als digitaler Datensatz und damit kommt auch das Datenschutzgesetz zur Anwendung. Das geht so weit, dass, nur, weil sich jemand von Ihnen fotografieren lässt, es noch nicht gesagt ist, dass er Ihnen die Verwendung des Fotos gestattet.

Das heißt, wenn ich einen Tag der Offenen Tür mache und ein Foto von meinen Kunden mit einem Glas Sekt in der Hand mache, darf ich es also nicht automatisch auf meine Homepage stellen?

Nein, dürfen Sie nicht. Selbst, wenn die Kunden freundlich in die Kamera lächeln, ist das noch nicht automatisch eine „stillschweigende“ Zustimmung, dass Sie das Foto für Ihre Homepage oder z.B. für Firmenfolder verwenden dürfen.

Was soll ich also tun?

Bitte fragen Sie vor jedem Foto, ob Sie das Foto auf Ihre Homepage stellen dürfen – oder für welchen Zweck Sie es auch immer verwenden möchten.

Wenn ich 20 Fotos mache, ist das aber auch ganz schön mühsam, oder?

Das stimmt (schmunzelt). Es gibt aber noch eine andere Variante: Sie können eine Information darüber, dass Fotos gemacht werden und für die Homepage verwendet werden, auf einem A4-Zettel gut sichtbar für alle Gäste aufhängen.

Wie soll ich das formulieren?

Sie könnten schreiben: „Liebe Kunden, liebe Gäste! Bei unserem Tag der Offenen Tür machen wir Fotos für unsere Homepage und weitere Werbemittel wie Firmenfolder etc. Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, geben Sie uns bitte Bescheid! Wir freuen uns, wenn Sie unsere Website www.musterunternehmen.at besuchen und in der Bildergalerie zum Tag der Offenen Tür schmökern.“

Und wenn ich einen Profifotografen für das Fotografieren beauftrage?

Dann können Sie wie folgt formulieren:

„Liebe Kunden, liebe Gäste! Bei unserem Tag der Offenen Tür macht der Fotograf Max Mustermann Fotos für unsere Homepage und weitere Werbemittel wie Firmenfolder etc. Wenn Sie nicht damit einverstanden sind, geben Sie ihm oder jemandem aus unserem Team bitte Bescheid! Wir freuen uns, wenn Sie unsere Website www.musterunternehmen.at (oder: die Website des Fotografen



Mag. Michael Aurednik, Rechtsanwalt und Experte für Bildrechte Foto:

Christian Schörg

unter www.musterfotograf.at) besuchen und in der Bildergalerie zum Tag der Offenen Tür schmökern.“

Und noch ein Tipp: Fotografieren Sie diesen Zettel auch für Ihre Dokumentation!

Sie haben bereits die Beauftragung eines professionellen Fotografen angesprochen, worauf muss ich da achten?

Schon bei der Anfrage oder im Auftrag an den Fotografen sollte folgender Satz stehen: „Alle Rechte an den Aufnahmen (Daten) gehen mit Bezahlung des vereinbarten Honorars auf den

Auftraggeber über.“ Kontrollieren Sie auch, ob dieser Satz auch im Vertrag, den Sie unterschreiben, steht. Außer, Sie verwenden die Fotos wirklich nur einmalig für diesen einen Zweck. Fotos vom Profifotografen sind aber meist so gut, dass man sie auch später immer wieder gerne verwendet.

Haben Sie noch einen abschließenden Tipp für uns?

Ja. Legen Sie wirklich viel Wert darauf, dass die fotografierten Personen unmissverständlich wissen, dass sie fotografiert werden. Das kann Ihnen im Nachhinein viel Geld, Klagen und Unannehmlichkeiten sparen.



Hilfe für das Update der Kassen

Um den technischen Manipulationsschutz zu aktivieren, brauchen die Registrierkassen auch ein Software-Update. Bisher gespeicherte Aufzeichnungen werden dabei gelöscht. Es ist daher wichtig, dass diese Daten vorher gesichert werden.

Foto: Corbis

Bis 1. April müssen alle im Einsatz stehenden Kassen eine technische Sicherheitseinrichtung zum Manipulationsschutz haben und beim Finanzamt erfasst werden. Wer diese Sicherheitseinrichtung noch nicht implementiert hat, sollte daher rasch mit seinem Registrierkassen-Hersteller Kontakt aufnehmen.

Unternehmen, die der Registrierkassenpflicht unterliegen, müssen bis spätestens 1. April eine spezifische technische Sicherheitseinrichtung auf den Kassen implementieren.

Durch diesen technischen Manipulationsschutz wird jeder Barumsatz mit einem elektronischen Siegel versehen. Am Beleg wird das durch ein entsprechendes QR-Symbol ersichtlich

oder auch in anderer Form, wie zum Beispiel als Link. Bei dem QR-Code handelt es sich um ein gedrucktes Symbol, das digital gelesen werden kann. QR steht für „Quick response“. Unternehmer müssen ihre Registrierkasse also entsprechend nachrüsten.

Eine Anleitung für die danach durchzuführende Anmeldung beim Finanzamt über FinanzOnline bietet die Broschüre „Anmel-

dung und Betrieb von Registrierkassen“ der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), die im Internet unter wko.at/registrierkassen zum Download bereit steht.

Unternehmer brauchen für die Aktivierung des Manipulationsschutzes ein personenbezogenes Zertifikat. Solche Zertifikate gibt es bei den Firmen A-Trust, GlobalTrust oder PrimeSign. Die Sicherheitseinrichtung muss mit der Kasse verbunden werden. Sie kann je nach System eine Karte, ein Chip oder bei Kassen, die über das Internet funktionieren, auch nur elektronisch auf einem externen Modul abgespeichert sein.

Damit die Kassa mit der Sicherheitseinrichtung arbeiten kann, braucht sie ein Software-

Update. Die bereits vorhandenen Daten müssen zuvor gesichert werden. Sobald die Installation abgeschlossen ist und die Sicherheitseinrichtung in Funktion tritt, muss bis spätestens 1. April 2017 eine Meldung über FinanzOnline (FON) an das Finanzamt erfolgen.

Nach der Umstellung erstellt die Kasse sofort einen sogenannten Startbeleg. Auf diesem sind unter anderem die Daten der Kassa, des Zertifikats und der Umsatz Null verschlüsselt in Form des QR-Codes. Sollte irgendwann die Kassa oder auch die Sicherheitseinrichtung über einen längeren Zeitraum ausfallen oder außer Betrieb genommen werden, muss das Finanzamt wieder über Finanz-Online informiert werden.

wko.at/registrierkassen

Alle Informationen zu Registrierkassen

- ▶ **Online Ratgeber** informiert Sie,
 - ...ob für Ihr Unternehmen eine Pflicht besteht,
 - ...ob auf Ihren Betrieb Ausnahmen oder Erleichterungen zutreffen und
 - ...welche technischen Schritte erforderlich sind.
- ▶ **Antworten auf häufige Rechts- und Technikfragen**
- ▶ **Infobroschüren**
- ▶ **Liste der Kassensystem-Anbieter**
- ▶ **Mustervereinbarung: Kauf von Kassensystemen**
- ▶ **Videos** u.v.m.



Foto: Fotolia.com

Alles, was Sie wissen müssen, auf vier Seiten: wko.at/noe/infoblatt



E-Mobilität zum Frühstück!

Dass E-Mobilität an Fahrt aufnimmt, zeigte das gut besuchte E-Mobilitätsfrühstücks am 15. Februar 2017 in der WKNÖ. Die gemeinsame Veranstaltung von e-mobil in Niederösterreich und der WKNÖ ermöglichte einen Einblick in das aktuelle Förder- und Unterstützungsangebot für niederösterreichische Betriebe.

NÖ Elektromobilitäts-Strategie 2014-2020

Oliver Danninger von e-mobil in niederösterreich gab einen Einblick in die niederösterreichische E-Mobilitätsstrategie und präsentierte den aktuellen Zwischenstand. So ist es das Ziel, bis 2020 einen fünf Prozent Elektromobilitätsanteil am PKW-Gesamtfahrzeugbestand in NÖ zu erreichen.

E-Mobilität im betrieblichen Fuhrpark rechnet sich!

Welche Fragen Unternehmen beim Umstieg auf E-Fahrzeuge im Unternehmen beschäftigen, präsentierte Matthias Zawichowski von im-plan-tat. Antworten werden hier zu den Reichweiten geliefert, zur Infrastruktur bei den Elektrotankstellen, alles rund um die Steueroptimierung und natürlich auch die Kostenfrage. Zawichowski verwies auf einige Vergleichsrechnungen zwischen Dienstwagen, die fossil betrieben werden und solchen mit Elektromotoren. Auf Basis der Gesamtkostenrechnung präsentierte er eindrucksvoll, dass die „tradition-

nellen“ Fahrzeuge bereits nach 5 Jahren höhere Kosten aufweisen, als jene, die mit E-Motor betrieben werden.

Bundesförderung

Einen Überblick über das aktuelle Förderangebot des Bundes bot Markus Schuster von Herry Consult. Bis zu 3.000 Euro Förderung können vom Bund beim Ankauf eines reinen Elektroautos lukriert werden. Sofern die Kriterien für die Bundesförderung erfüllt sind, vergibt das Land NÖ noch eine Anschlussförderung von bis zu 1.000 Euro pro PKW. Im Zuge des Autokaufes gibt es jedoch 3 wichtige Punkte zu beachten:

- Das Fahrzeug muss mit 100 Prozent Strom aus

erneuerbaren Energieträgern betrieben werden.

- Das früheste Rechnungsdatum der Fahrzeuge ist der 1. Jänner 2017.
- Der E-Mobilitätsbonusanteil der Fahrzeug-Importeure muss auf der Rechnung ausgewiesen sein.

Auch für E-Ladeinfrastruktur, E-Busse, E-Nutzfahrzeuge und E-Zweiräder sind wieder Förderungen geplant. Die Details dazu sind abrufbar unter:

www.umweltfoerderung.at

E-Mobilitätsberatung für Betriebe

Für Unternehmen, die sich indi-

viduell über die Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Elektroautos in ihrem Betrieb beraten lassen wollen, bieten das Land NÖ und die WKNÖ zu 100 Prozent geförderte Beratungen über die Ökologische Betriebsberatung an. Franz Schober von Haustechnik Schober berichtete über seine Beratungserfahrung und seine geplanten Maßnahmen in Richtung E-Mobilität. So soll nicht nur eine E-Tankstelle im Betrieb errichtet werden, sondern im Anschluss auch ein E-Fahrzeug angekauft werden. Information zur ökologischen Betriebsberatung bekommen Sie bei Petra Lasselsberger: 02742/851-16920, Details unter

wko.at/noe/oeko



Im Bild v.l.: Matthias Zawichowski (im-plan-tat), Manuela Krendl (WKNÖ), Klaus Alberer (e-mobil in niederösterreich), Franz Schober (Haustechnik Schober), Markus Schuster (Herry Consult) und Oliver Danninger (e-mobil in niederösterreich).

Foto: WKNÖ

Heizöl leicht wird ab Jänner 2018 verboten

Mit 1.1.2018 wird der Einsatz von Heizöl leicht in Feuerstätten im Wesentlichen verboten. Lesen Sie hier die Details.

In der NÖ Bautechnikverordnung (BTV) erfolgt ein Verbot für Heizöl leicht für Anlagen bis 400 kW.

Für größere Anlagen, nämlich solche über 400 kW, verweist die NÖ Bautechnikverordnung auf die Feuerungsanlagenverordnung (FAV): In dieser gibt es ebenso ein Verbot von Heizöl leicht bis 400 kW und auch ein Verbot für Anlagen größer 400 kW – allerdings

mit der Ausnahme, dass biogene Heizöle leicht erlaubt sind.

Für sehr große Anlagen über 30 MW besteht kein explizites Verbot, aber eine Begrenzung der Schwefel-Emissionen.

Für all diese Regelungen gilt, dass aufgrund der Übergangsfrist der Einsatz von Heizöl leicht erst mit 1.1.2018 verboten ist. Für Anlagen, die nach der FAV genehmigt sind, können aber dennoch auch schwefelreichere Heizöle zum Einsatz kommen. Es muss aber eine Reduktion der Schadstoffemissionen (z.B. durch Filter) vorgenommen werden.

Investitionsförderungen

Je nach Projekt können Sie eine Investitionsförderung bei der KPC in der Förderschleife für Luftreinhaltungsmaßnahmen beantragen.

Die Förderung beträgt in Abhängigkeit von der Art der Anlage bis zu 25 Prozent der förderungsfähigen Kosten. Eine Förderung ist aber nur bis zum 31.12.2017 möglich, da die Maßnahme danach gesetzlich verpflichtend ist.

Beratungsförderungen

Ob eine neue Anlage oder eine

Umrüstung sinnvoll ist, können die Experten der Wirtschaftskammer NÖ über eine geförderte Beratung im Einzelfall erheben lassen.

Alle Informationen ...

... dazu erhalten Sie bei den Experten der Ökologischen Betriebsberatung der Wirtschaftskammer NÖ.

Gerne helfen Ihnen Jürgen Schlögl unter T 02742/851-16910 und Petra Lasselsberger unter T 02742/851-16920 weiter. Sie können auch eine E-Mail an uns.oeko@wknnoe.at schicken.

Verhindern Sie eine Abmahnung Ihrer Website!

Für immer mehr Unternehmer wird der Auftritt im Internet unverzichtbar. Immer mehr Unternehmer wissen auch, dass es Impressumsvorschriften gibt. Aber wissen Sie auch, ob Ihr Impressum den Offenlegungsvorschriften des Mediengesetzes entspricht?

Nutzer einer Website müssen die Möglichkeit haben, leicht und unmittelbar auf Angaben wie Name, Anschrift, etc. zugreifen zu können. Wird den gesetzlichen Vorschriften über die Offenlegung nicht gänzlich nachgekommen, drohen einerseits Verwaltungsstrafen oder/und andererseits kostenpflichtige Abmahnungen.

Möglichkeit zur Selbstüberprüfung

Auf wko.at unter dem Reiter „Service“ finden Sie unter Wirtschaftsrecht|E-Commerce- und Internetrecht|Impressum-E-Mail verschiedene Broschüren – passend zu Ihrer Unternehmensform. Bitte lesen Sie genau – vor allem als Einzelunternehmer (im

Firmenbuch eingetragen oder nicht im Firmenbuch eingetragen), welche Broschüre für Sie die richtige ist.

► Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an die Abteilung für Rechtspolitik unter

T 02742/851 DW 17200,
F 02742/851-17299 oder
E rechtspolitik@wknoe.at

Eingabe mit Hilfe des ECG-Services

Mit Hilfe des kostenlosen ECG-Services können Sie ein Impressum erstellen. Dort können Sie in einer Eingabemaske alle notwendigen Eintragungen selbst vornehmen und mit Ihrer Homepage verlinken.

► Für technische Hilfe wen-

den Sie sich bitte an unsere kostenlose WKO.at-Service-line unter T 0800/221 223, F 0800/221 224 oder E office@wko.at

Wichtig: Beachten Sie bitte, dass es neben dem Mediengesetz noch diverse andere Informationspflichten in anderen Gesetzen gibt (insbesondere E-Commerce-Gesetz, Unternehmensgesetzbuch und Gewerbeordnung). Nähere Informationen dazu finden Sie auf wko.at.

Foto: Fotolia



Wenn Sie den gesetzlichen Vorschriften über die Offenlegung nicht gänzlich nachkommen, können Ihnen Verwaltungsstrafen oder/und kostenpflichtige Abmahnungen drohen.

Nutzen Sie unsere Aktionspreise für Tinten, Toner & Kopierpapiere sämtlicher Hersteller !

LEXMARK

xerox

DELL



OKI

Canon

brother

KYOCERA



MINOLTA

Sowohl Originale als auch Nachbauten (bis zu 50 % günstiger) finden Sie bei uns !
Ihre Vorteile: rasche Zustellzeiten, faire Preise, 100 %-ige Garantie und Umtauschrecht !

Premier Partner Supplies GmbH

Wiener Gasse 7/3a
2380 Perchtoldsdorf
Tel 01/ 890 45 32 - 16
Fax 01/ 890 45 32 - 10
office@x-pps.at



www.x-pps.at

UNTERNEHMERSERVICE

Sonnenschutz – ohne Bohrer und Dübel!

Das Wr. Neustädter Unternehmen BLINOS hat das erste Außenrollo speziell für Mietwohnungen entwickelt.

Bislang gab es für Mieter keine einfache Möglichkeit, nachträglich einen außenliegenden Sonnenschutz zu installieren. Am Markt erhältliche Produkte wer-

den in der Regel fix montiert und beschädigen damit die Bausubstanz. Dies ist jedoch laut Mietrechtsgesetz oft untersagt.

Daher greifen immer mehr Menschen auf die aktive Kühlung durch eine Klimaanlage zurück. Diese hat immense Auswirkungen auf die Umwelt, da der Energiebedarf zum Kühlen eines Raumes dreimal so hoch ist wie jener zum Erwärmen. Passive Raumkühlung,

durch außenliegenden Sonnenschutz, kann die Umwelt immens entlasten, da sie die Raumtemperatur um bis zu 10°C senkt, ohne dabei Strom zu verbrauchen!

Innovatives Klemmsystem

Aus diesem Grund hat BLINOS das erste Außenrollo speziell für Mieter entwickelt. Durch ein innovatives Klemmsystem ist kein Montagewerkzeug erforderlich. Die Befestigung erfolgt im Fensterahmen, ohne dabei Fenster oder Fassade zu beschädigen. BLINOS-Rollos können einfach und vom Kunden selbst montiert werden. Das mehrfach patentierte und in seiner Art weltweit erste Außenrollo zur „beschädigungsfreien“ Montage ist seit März 2017 sowohl im Fachhandel als auch online unter www.blinos.at erhältlich.



V.l.: Stefan Hofinger und Philipp Pamminger wurden von den TIP unterstützt.

Foto: Andreas Hauch



SERIE, TEIL 156

Vitale Betriebe in den Regionen

Das Projekt wurde bereits in einem sehr frühen Stadium mit geförderten Beratungen zu technischen und finanziellen Aspekten durch die Technologie- und Innovationspartner unterstützt. Der reibungslose Ablauf und die unkomplizierte Abwicklung der Beratungen waren für die beiden Erfinder Stefan Hofinger und Philipp Pamminger besonders wertvoll.

Foto: BLINOS

www.blinos.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ



Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

Informationstag am 23. März 2017 im Büro Ideen Zentrum BLAHA
Korneuburg, Klein Engersdorferstraße 100

Die Förderstellen

NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet, AWS, ERP, FFG, KPC, ecoplus, TIP

präsentieren von 9.00 bis 13.00 Uhr ihre neuesten und aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.30 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung.

Anmeldung: T 02742/851-16501 E-Mail tip.info.center@wknnoe.at

Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at



Flexible Kinderbetreuung hilft Wirtschaft

Vera Sares und Gabriele Jüly, die Promotorinnen des Themengebietes „Frauen erziehen“ von Frau in der Wirtschaft NÖ, diskutierten gemeinsam mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und FiW-Landesvorsitzender Waltraud Rigler mit Landesrätin Barbara Schwarz über Kinderbetreuung.

Eine enorme Verbesserung für viele Familien würden die FiW-Vertreterinnen in einer Vereinheitlichung der schulautonomen Tage in NÖ sehen. „Eine Maßnahme, die vielen Familien am Herzen liegt und in der Umsetzung keine Kosten verursacht“, stellt Gaby Jüly, FiW-Bezirksvertreterin aus Bruck an der Leitha, fest.

Mit knapp 27 Prozent Betreuungsquote der unter zweijährigen Kinder ist laut Landesrätin Barbara Schwarz das Barcelona-Ziel so gut wie erreicht, da dieses sich auf die unter Dreijährigen bezieht. Frau in der Wirtschaft weist auf die Notwendigkeit flexibler Kinderbetreuungsmöglichkeiten hin. „Diese brauchen Arbeitneh-

merinnen und Arbeitnehmer“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, „und auch Unternehmen, um neue Arbeitsformen, die unter anderem im Zuge der Digitalisierung entstehen werden, nutzen zu können.“ „Außerdem wollen wir mehr Frauen in führenden Positionen, dafür ist es ebenfalls notwendig,

ein breit gefächertes, qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot zu haben“, stellt Landesvorsitzende Waltraud Rigler fest.

Informationen zum Thema Kinderbetreuung gibt es bei der NÖ Familien-Hotline: Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr unter T 02742/9005-19001.

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. März 2017)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.03.2017
AUD	Australischer Dollar	1,3761
BRL	Brasilianischer Real	3,2505
CAD	Kanadischer Dollar	1,3809
CHF	Schweizer Franken	1,0652
HRK	Kroatischer Kuna	7,4568
JPY	Yen	120,85
KRW	Südkoreanischer Won	1.205,35
MXN	Mexikanischer Peso	21,4777
RUB	Russischer Rubel	60,9795
TRY	Türkische Lira	3,8662
USD	US-Dollar	1,0555



Im Bild v. l. FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares, FiW-Bezirksvertreterin Gabriele Jüly, FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler, FiW-GF Silvia Kienast, Maria Rigler (Amt NÖ LReg.), Gabriela Kranz (Amt NÖ LReg.), Landesrätin Barbara Schwarz, Helmuth Sturm (Amt NÖ LReg.), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Karl Fritthum (Amt NÖ LReg. Abt. Schulen und Kindergärten).

Foto: NLK Burchhart

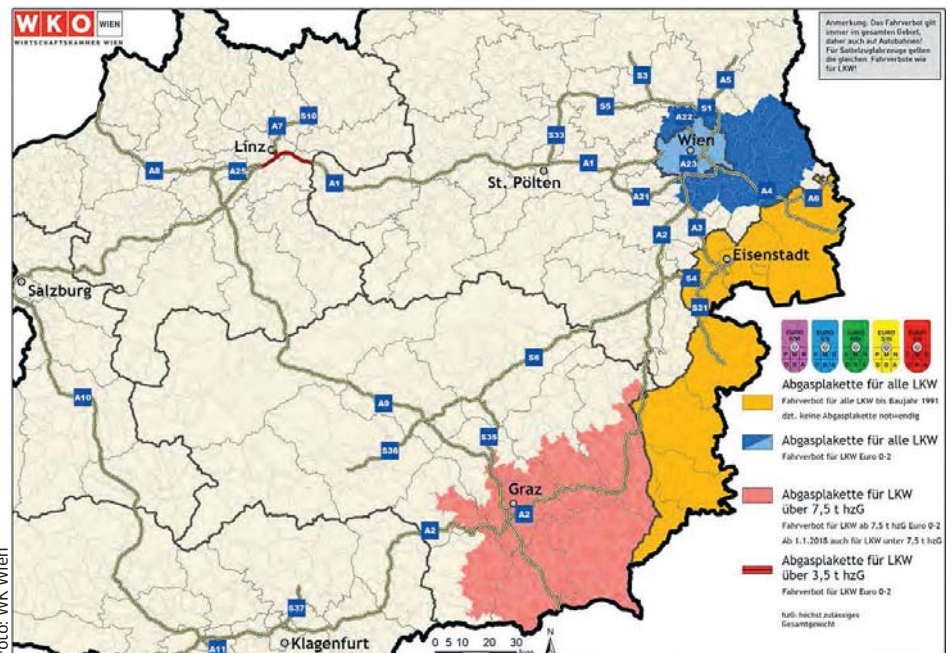
Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf: www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse und Zollentrichtungskurse

WKO-Onlineratgeber zum Lkw-Fahrverbot

Die Wirtschaftskammer Österreich hat ihren Onlineratgeber zum Lkw-Fahrverbot in Österreich überarbeitet und die neuen Regeln in Tirol und im Burgenland eingearbeitet.

Das unter lkwfahrverbot.wkoratgeber.at zu findende Angebot berücksichtigt alle Fahrverbote auf Autobahnen und Schnellstraßen: Und zwar die klassischen Fahrverbote wie Wochenendfahrverbot, aber auch die neuen Umweltfahrverbote mit ihren Abgasplaketten. Es zeigt auch auf, wo man schon Abgasplaketten benötigt.

Die Abfragen können für eine bestimmte Fahrt, bis zu einem Jahr im Voraus, getätigt werden. Als Ergebnis bekommt man eine individuelle Zusammenfassung der geplanten Fahrt, die man auch ausdrucken kann.



„WIFI bietet offenes, lebendiges Lernklima“

Lukas Windisch weiß schon jetzt, dass er eines Tages die Windisch GmbH aus Erlauf übernehmen will. Deshalb hat der WU-Absolvent eine umfassende Praxis-Ausbildung im WIFI Niederösterreich absolviert.

„Unser Familienbetrieb hat eine lange Geschichte“, erzählt Lukas Windisch, „er wurde im Jahr 1879 von meinem Ur-Urgroßvater gegründet.“ Heute beschäftigt die Windisch GmbH 18 Mitarbeiter, darunter vier Lehrlinge.

Das Unternehmen hat sich über Jahrzehnte in den Bereichen Fahrzeugbau, LKW-Aufbauten, Anhänger, Überprüfung und Re-

paratur von Ladekränen und Containerwechselsystemen sowie Metallbau und Blechbearbeitung etabliert.

Vom Studium zum Meisterkurs

Der Karriereweg von Lukas Windisch begann mit der Matura und einem Betriebswirtschaftsstudium an der Wirtschaftsuniversität Wien. Danach begann der heute 30-Jährige seine WIFI-Karriere, um sich auf die zukünftige Firmenübernahme vorzubereiten: 2013 legte er die Meisterprüfung für Metalltechnik Schlosser ab, ein Jahr darauf folgte die Meisterprüfung für Fahrzeugbau und Schmiedetechnik. „Zwischendurch“ absolvierte er noch diverse Ausbildungen zum Brandschutzbeauftragten und zur Sicherheits-

SERIE, TEIL 4

Erfolgreich mit dem WIFI



vertrauensperson. „Zusätzlich habe ich noch die Ausbildungen zum Schweißwerkmeister (IWS) und zum International Welding Technologist absolviert“, so Windisch.

Lebendiges Lernklima

Was schätzt er an den WIFI Ausbildungen? „Im WIFI bist du keine

Nummer; die Trainer gehen individuell auf dich ein, es herrscht ein offenes, lebendiges Lernklima. Es gibt nicht nur Frontalunterricht, sondern die Inhalte werden gemeinsam erarbeitet. Und die Trainer sind auch einmal für einen Schmah zu haben“, schmunzelt Windisch. Gibt es eine besonders wertvolle Erinnerung aus den WIFI-Kursen? Windisch (lacht): „Ja, eine sehr Spezielle – neben den Meisterurkunden habe ich etwas ganz Besonderes mitgenommen: meine Freundin. Die habe ich im WIFI kennengelernt.“

INTERESSE?

Hier geht's zur Website des WIFI NÖ: Einfach QR-Code



scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



Lukas Windisch ist stolz auf das Familienunternehmen.

Foto: Windisch

WIFI-Technologiegespräch: Neue Lichtbogenarten für den Stahlschweißer

Das WIFI NÖ stellt bei den kostenlosen Technologiegesprächen regelmäßig neue Technologien und Innovationen vor. Das nächste Technologiegespräch am 15. März widmet sich dem Thema „Neue Lichtbogenarten für den Stahlschweißer“.

Mit den neuen Prozessen LSC (Low Spatter Control) und PMC (Pulse Multi Control) ist es gelungen, den Lichtbogen zu perfektionieren. Der optimierte Kurz- bzw. Pulslichtbogen bringt, aufgrund verbesserter Regelparameter und neuer Stabilisatoren, für den Einbrand viele Vorteile.

Aus Anwendersicht werden die Handhabung und der Einbrand dadurch wesentlich vereinfacht. Die Adaptierung der Lichtbogenlänge erhöht die Effizienz punkto Wirtschaftlichkeit und verbessert auch die Schweißqualität. Als Experten für diesen Vortrag konnte das WIFI Ferdinand Kalchgruber von der Firma Fronius sowie Alois Plozner von der Firma voestalpine Böhler Welding gewinnen.

Die theoretischen Aspekte des Vortrags können die Teilnehmer

später auch bei den Praxisstationen ausprobieren.

WIFI-Technologiegespräche

Die WIFI-Technologiegespräche widmen sich aktuellen Themen rund um Technik, Produktion, Energie und Informationstechnologie und finden 5x im Jahr im neuen Zentrum für Technologie und Design im WIFI St. Pölten statt.

Im Anschluss an die Fachvorträge laden Diskussionsrunde und Buffet zum Meinungsaustausch ein.

Sämtliche Veranstaltungen sind kostenlos und werden von der Sparte Industrie der WKNÖ sowie den Technologie- und InnovationsPartnern unterstützt.

Wann & wo?

- ▶ 15. März 2017
- ▶ 16-19 Uhr
- ▶ tede-Z, Zentrum für Technologie und Design,
- ▶ Mariazeller Straße 97a, 3100 St. Pölten

Jetzt anmelden!

Eine Anmeldung zum Technologiegespräch ist unter T 02742/890-2000, per E kundenservice@noe.wifi.at oder online auf www.noe.wifi.at/technologiegespraeche möglich!

Foto: WIFI



Talente-Wettbewerb: NDU-Studierende auf Handwerksmesse München

Toller Erfolg für drei Studierende der New Design University St. Pölten: Unter rund 600 Bewerbern aus 32 Ländern haben sich Magdalena Grubhofer, Christian Herzog und Laurenz Kyril für den Wettbewerb „Talente 2017“ auf der Internationalen Handwerksmesse München (IHM) qualifiziert.

Die IHM gilt mit rund 1.000 Ausstellern als „die“ internationale Leitmesse des Handwerks. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl gratuliert: „Die drei NDU-Studierenden leben damit international erfolgreich die Verbindung von Handwerk und Design vor – mit Kreativität, Können, Talent und Qualitätsbewusstsein.“

Im Zentrum des Wettbewerbs stehen Exponate, die sich durch einen experimentellen Umgang mit Materialien und Handwerkstechniken auszeichnen. Die Werke der drei Studierenden sind sehr unterschiedlich. Laurenz Kyril (21, Wien) entwickelte ein Werkzeugset aus Kupfer für die private Käseherstellung. Durch zwei bewegliche Bodenplatten ist das Wenden einfacher als bei herkömmlichen Formen.

Ebenfalls im Lebensmittelbereich angesiedelt ist die Brotkugel von Christian Herzog (34, St. Pölten), die alle bisherigen Gefäße, die für das Brotbacken erforderlich sind, vereint und das Brotbacken am Lagerfeuer als gemeinsames Ritual aufleben lässt.

Magdalena Grubhofer (22, Aschbach) beschäftigte sich mit der Herstellung von Materialien aus regionalen Pflanzen, Produkten oder landwirtschaftlichen Abfällen. Mit ihrer Forschungsreihe soll eine erfahrbare Umgebung und mehr Bewusstsein für das Thema geschaffen werden.

Grubhofer, Herzog und Kyril besuchen alle drei den NDU-Studiengang „Design, Handwerk & materielle Kultur“. Dieser steht Tischlern, Schlossern & Co. ebenso offen wie Maturanten ver-



Im Bild v.l. Beate Cesinger (interim. Rektorin NDU), die Studierenden Christian Herzog, Laurenz Kyril und Magdalena Grubhofer, Sonja Zwagl (WKNÖ-Präsidentin), Franz Wiedersich (WKNÖ-Direktor) und Johannes Zederbauer (Prorektor NDU).

Foto: Bollwein

schiedener Schulrichtungen und verbindet ein akademisches Designstudium mit handwerklichem Know-how – ein österreichweit einzigartiges Bildungsangebot.

Schon 2014 hatte eine blaugelbe Delegation mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl an der Spitze die IHM besucht. Handwerkskunst aus NÖ hatte sich damals ebenso in einer eigenen Ausstellung präsen-

tiert, wie die NDU mit ihrem jungen und innovativen Studiengang „Manual & Material Culture“, der mittlerweile zu „Design, Handwerk & materielle Kultur“ weiterentwickelt wurde. „Der Kreis schließt sich“, so Zwagl. „Und es beweist sich, dass der mit dem innovativen NDU-Studiengang eingeschlagene Weg ein internationaler Erfolg ist.“

www.ndu.ac.at

www.noef.wifi.at/digitalisierung

Fit für die digitale Zukunft

WIFI Weiterbildung 4.0

Anmeldung:

T 02742 890-2000
E kundenservice@noef.wifi.at
I www.noef.wifi.at



Feldbussysteme - Profibus DP und AS-i (Kursnummer 33782 026)

3.4.2017 - 6.4.2017
WIFI St. Pölten, € 490,-

Sie lernen die Einsatzgebiete, optimale Installationstechnik und Inbetriebnahme von Feldbussystemen an automatisierten Anlagen kennen.

IT-Security Workshop (Kursnummer 35758 016)

7.4.2017 - 11.4.2017
WIFI St. Pölten, € 520,-

Als IT-Spezialist sind Sie in der Lage, IT-Sicherheit in Ihrem Unternehmen zu planen, zu koordinieren, umzusetzen und zu kontrollieren.

Kostengünstige professionelle Heimautomatisierung (Kursnummer 34711 026)

7.4.2017 - 8.4.2017
WIFI St. Pölten, € 390,-

Lernen Sie, wie Sie mit kostengünstigen, unabhängigen Systemen und Komponenten Dinge in Ihrem Eigenheim automatisieren können!

Lehrgang Logistik (Kursnummer 18236 016)

18.4.2017 - 30.5.2017
WIFI Mödling, € 920,-

Supply Chain Management als Erfolgsfaktor: Optimieren Sie Ihre Unternehmenslogistik und damit auch die Kosten-/Ertragssituation.

VBA-Programmierung in Microsoft Excel (Kursnummer 16897046)

18.4.2017 - 19.4.2017
WIFI Mödling, € 390,-

Microsoft Excel individuell programmieren: mittels aufgezeichneter Makros mit Visual Basic for Applications.

WIFI ist „Bester Seminaranbieter Österreichs“

Auch dieses Jahr veröffentlichte das Industriemagazin wieder eine Umfrage zur Qualität von rund 100 heimischen Fortbildungsanbietern. Der erste Platz in der Kategorie „Gesamtanbieter“ ging – wie auch schon in den Vorjahren – mit der Bestnote von 2,3 an das WIFI.

„Dieses gute Abschneiden verdanken wir unserem gelebten Credo, die in der Wirtschaft nachgefragten Kurse möglichst rasch,

praxisnah und durch Top-Trainer in höchster Qualität umzusetzen“, freut sich WIFI NÖ-Kurator Gottfried Wieland. „Wie sich in der österreichweiten Umfrage gezeigt hat, zählen für die Kunden genau die oben genannten WIFI-Kriterien, die auch wir im WIFI Niederösterreich leben: die Praxisnähe der Weiterbildung, die Qualität der Trainer und gut aufbereitete Unterlagen“, zitiert Wieland die Seminaranbieter-Studie.

auch aus anderen aktuellen Umfragen klar herauslesen“, ergänzt Wieland. „Die beruflichen und unternehmerischen Herausforderungen im Zeitalter der Digitalisierung sind nur durch gezielte Weiterbildung und somit ganz im Sinne des lebenslangen Lernens zu meistern.“

Methodenanpassung

Gegenüber den Vorjahren gab es bei der Durchführung der Studie eine methodische Änderung. Wurden bisher ausschließlich Führungskräfte befragt, so waren es dieses Mal rund 500 berufstätige Menschen in ganz Österreich, die an der online-Befragung teilgenommen haben. Durch die neue Zielgruppenausrichtung soll ein breiteres Gesamtbild erreicht werden. Trotz veränderter Methodik haben sich auch dieses Jahr wieder die führenden Seminaranbieter der vergangenen Jahre durchgesetzt.

noe.wifi.at

Foto: Fotolia

Weiterbildungsbudgets stabil

Die im Zuge der Studie ebenso abgefragten Weiterbildungsbudgets sind in den vergangenen drei Jahren gleichgeblieben. In knapp der Hälfte der Firmen scheinen Kürzungen in diesem Bereich kein Thema zu sein. Die Zahl der Unternehmen mit sinkenden Budgets ist kaum höher als die jener, die im letzten Jahr mehr Geld für Seminare in die Hand genommen haben. „Dieser Trend lässt sich

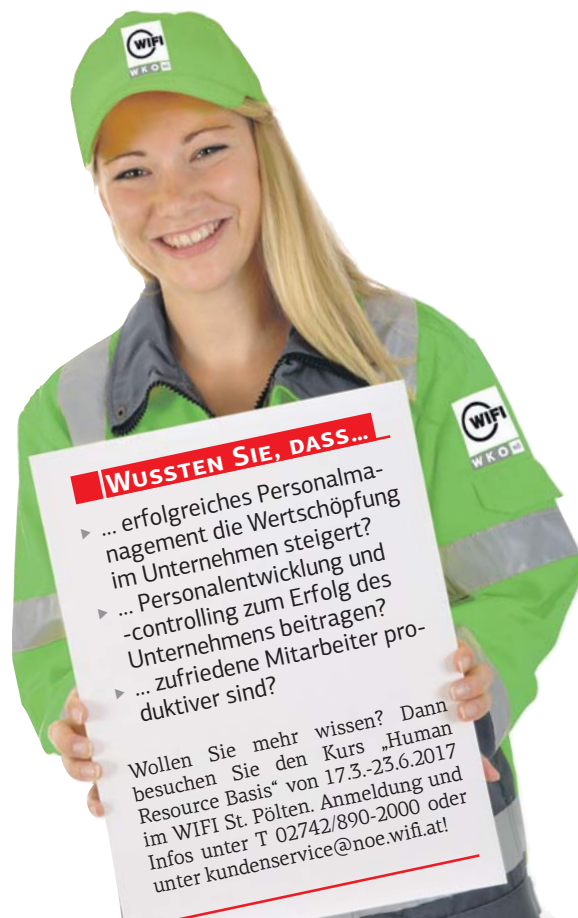


Leistungsübersicht 2016

Wie in den vergangenen Jahren haben auch **2016** wieder viele Unternehmen das Angebot eines maßgeschneiderten, zeitlich **flexiblen Firmen-Intern-Trainings (FIT)** angenommen.

Insgesamt konnten auf diese Weise **5.126**

Teilnehmer/innen **(+ 4,9%)** zu unterschiedlichsten Themen geschult werden.



- WUSSTEN SIE, DASS...**
- ... erfolgreiches Personalmanagement die Wertschöpfung im Unternehmen steigert?
 - ... Personalentwicklung und -controlling zum Erfolg des Unternehmens beitragen?
 - ... zufriedene Mitarbeiter produktiver sind?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „Human Resource Basis“ von 17.3.-23.6.2017 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder unter kundenservice@noe.wifi.at!

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 8.3. WK Hollabrunn T 02952/2366 -> 12.4. WK Wiener Neustadt T 02622/22108 -> 26.4. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018	
Roadshow „FIT for Business 4.0“	29. März 19 - 20.30 Uhr	Roadshow „FIT for Business 4.0“ mit Trainerin Evelyn Leu, Industry Managerin bei Google Switzerland GmbH. Inhalte: Hilfreiche Google Tools zur Erstellung und Optimierung Ihrer Website; Google Suchfunktion & Grundlagen zum Suchmaschinenmarketing; Google My Business Eintrag – Wie erscheint mein Unternehmen auf der Suchresultatseite bei Google? Jetzt kostenlos anmelden bei Frau in der Wirtschaft unter: FiW@wknoe.at	Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer- Platz 1, 3100 St. Pölten



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	20. März	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	3. April		WK Mödling

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ
unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Trockenbau, Renovierung, Schall- u. Brandschutz	Südost-NÖ	Gut eingeführtes Unternehmen in Südost-NÖ abzugeben. Seit über 20 Jahren in Trockenbau, Renovierung, Schall- und Brandschutz tätig. Unsere Kunden sind Hausbauer und Renovierer. Hotellerie bis hin zum Schloßbesitzer. Gewerberechtliche Geschäftsführung kann zur Verfügung gestellt werden.	A 4648

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	112,7
		VPI 05	123,4
		VPI 00	136,4
Jänner 2017	101,8	VPI 96	143,5
		VPI 86	187,7
		VPI 76	291,8
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	512,1
		VPI I /58	652,4
Vormonat	- 0,3 %	VPI II/58	654,6
Vorjahr	+ 2,0 %	KHPI 38	4940,7
		LHKI 45	5732,7

VPI Februar 2017 erscheint am: 16.03.2017
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

STEUERKALENDER

15. März 2017

- Umsatzsteuer für Jänner (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für Februar (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)

Branchen

NÖ Fahrschulen: Viele Ideen für 2017

Es war nicht so rosig in den vergangenen Jahren. Aber „nach zwei bis drei Jahren des Rückganges haben wir 2016 ein stabiles Jahr gehabt und erwarten Ähnliches auch für heuer“, freut sich Richard Mader, Fachvertretungsvorsitzender der Fahrschulen.

Dennoch gibt es einige Baustellen, die endlich erledigt werden sollten. Zum Beispiel die Ausbildung der Fahrlehrer. „Die theoretische Ausbildungsdauer eines Fahrlehrers sollte unserer Meinung nach von derzeit rund 380 auf 180 Stunden reduziert werden“, meint Richard Mader. Der Fachverband hat ein System ausgearbeitet, das mehr Praxisnähe und Qualität bringt und den Zugang zur Ausbildung erleichtert. „Gerade in Niederösterreich haben wir einen Fachkräftemangel, den wir in den Griff bekommen müssen. Zurzeit dauert die Ausbildung zum Fahrlehrer gut vier Monate, mit unserem neuen System einen Monat. Damit hätten wir rascher gutes Personal, das wir dringend benötigen“, betont der Vorsitzende.

Bessere Qualifizierung und Flexibilisierung

In diesem Zusammenhang hebt er die große Bedeutung der Mitarbeiterqualifizierung hervor: „Die fortschreitende Flexibilität erfordert eine höhere Qualifikation der Mitarbeiter. Jeder sollte alles können. Das erfordert allerdings eine laufende Weiterbildung, die uns Fahrschulen viel Geld kostet.“

Auch eine Flexibilisierung der Arbeitszeit in den Fahrschulen ist dringend vonnöten. „Die Kunden

verlangen immer mehr Samstag-Fahrstunden, doch das Fahrschulgeschäft konzentriert sich auf Spitzenzeiten, vor allem in den Ferien. Deshalb sind nebenberufliche Mitarbeiter zur Abdeckung dieser Auftragsspitzen unbedingt erforderlich. Gut wäre eine Jahresarbeitszeit-Durchrechnung und ein Samstag ohne Zuschlag“, schlägt Richard Mader vor.

Mehr Mindestfahrstunden für mehr Verkehrssicherheit

Zudem fordert er eine Anhebung der Mindestfahrstunden in den höheren Führerscheinklassen. „Im internationalen Vergleich sind in Österreich zu wenig Mindeststunden vorgeschrieben, obwohl das Prüfungsniveau ständig angehoben wird. Ein Traktorfahrer hat hierzulande vier Fahrstunden und darf anschließend ein 40 Tonnen Gerät mit 50 Stundenkilometern bewegen. Für die Führerscheinklasse CE haben wir in Österreich rund zehn Stunden, in Deutschland 70 Fahrstunden für die Berufsausbildung des Lkw-Fahrers. Da muss sich unbedingt etwas ändern“, so Mader.

Auch an der derzeitigen Automatikregelung gibt es Nachbesserungsbedarf. Richard Maders Vorschlag berücksichtigt den An-



stieg von Kraftfahrzeugen mit Automatikgetriebe, auch in kleineren Hubraumklassen: „Systembedingt haben auch Fahrzeuge mit Hybrid- oder Elektroantrieb in der Regel solche Kraftübertragungen. Deshalb brauchen wir eine Anpassung des Führerscheingesetzes. Denn wer heute die Führerscheinprüfung mit einem E-Fahrzeug mit Automatik macht, darf anschließend nur mit Automatik-Autos fahren. Das ist ein Hindernis für Fahrschüler und Fahrschulen, könnte aber von Verkehrsminister Jörg Leichtfried leicht geändert werden.“

„Automatik-Schein“: Aufschulung statt Prüfung

Geht es nach den NÖ Fahrschulen, sollte für den Wegfall der Einschränkung einer Lenkberech-

tigung (auf Kraftfahrzeuge mit automatischer Kraftübertragung) daher keine neuerliche Fahrprüfung erforderlich sein, sondern bereits der Nachweis einer Ausbildung unter fachlicher Aufsicht eines Fahrlehrers ausreichen.

Nutzen für die Umwelt

Eine Änderung der Automatikregelung und größere Reichweiten würden auch den Einsatz von E-Mobilen in Fahrschulen ermöglichen. „Viele Fahrschulen“, so Mader, „haben diesen Umweltgedanken bereits aufgegriffen, und einige sind hier sogar Vorreiter. Das ist auch wichtig für das Image der Fahrschulen. Eine Änderung der Führerscheineinschränkung würde diese umweltfreundliche Möglichkeit sicher noch forcieren.“ **wko.at/noe/fahrschulen**

FAHRSCHULEN IN NIEDERÖSTERREICH

- ▶ In Niederösterreich sind 72 Fahrschulen aktiv.
- ▶ Sie beschäftigen knapp 500 Mitarbeiter.
- ▶ Rund 20.000 Ersterteilungen aller Führerscheinklassen (A, B, C + L17) inklusive Moped-Anmeldungen werden in Niederösterreich pro Jahr ausgestellt. Das sind zirka 18,5 Prozent von ganz Österreich.



Richard Mader, NÖ Fachvertretungsvorsitzender der Fahrschulen hat viel vor: „Im internationalen Vergleich sind in Österreich zu wenig Mindeststunden vorgeschrieben, obwohl das Prüfungsniveau ständig angehoben wird. Da muss sich unbedingt etwas ändern!“

Fotos: www.fotografundfee.at;
Ale Ventura/PhotoAlto/Corbis

EINTRITT FREI!

Tag des high tec lehrlings

LEHRLINGSWETTBEWERBE

Do. 23.03.2017
WIFI St. Pölten

MIT BERUFSINFO FÜR ALLE!

Niederösterreichischer
TOP-Lehrling
www.metallehrling.at

www.metallehrling.at

Fotografenstammtisch



Berufskollegen aus Stockerau und den umliegenden Bezirken informierten sich im Landgasthof Goldener Adler in Sierndorf über Online-Shop-Lösungen für die unterschiedlichsten Bereiche (Studio, Hochzeit, Schulfotos etc.). Einfache Abwicklung und mehr Umsatz versprach dazu die Präsentation von Michael Kremmer (bildkopie.com). Für die einladende Landesinnung standen Fachgruppenobmann Josef Henk (2.v.r. stehend) und Thomas Blazina (4.v.r. stehend) zu allen aktuellen Branchenthemen Rede und Antwort.

Foto: Josef Henk

CHEMISCHE GEWERBE UND DENKMAL- FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER

40 Jahre Croma Pharma



Die Croma Pharma GmbH feierte bereits 2016 ihr 40-jähriges Jubiläum. Gut Ding braucht Weile, und so gaben nun alle Terminkalender ihr OK, zur feierlichen Übergabe der Ehrenurkunde: Im Rahmen eines Betriebsbesuchs (inklusive der nahezu fertiggestellten Räumlichkeiten des Neubaus) wurde die Urkunde von Innungsmeister Franz Astleitner (rechts) an Firmengründer CEO Gerhard Prinz übergeben. Das Familienunternehmen ist stark exportorientiert und zählt zu den Global Playern in ihrem Tätigkeitsbereich (Schwerpunkt ästhetische Dermatologie).

Foto: Oliver Stamm

„Digitaler Verkauf“

SO FRANZ KIRNBAUER

Die Digitalisierung ist längst auch in den Handel eingezogen: Der Wechsel des Konsumenten innerhalb verschiedener Vertriebskanäle (stationär und online) bestimmt mittlerweile das Bild im Einzelhandel. Der Handel ist gefordert, seine Mitarbeiter bestmöglich auf damit einhergehende beruflichen Anforderungen vorzubereiten. Die Sozialpartner haben sich nun daher geeinigt, im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/-frau den Schwerpunkt „Digitaler Verkauf“ zu ermöglichen.

Für Spartenobmann Franz Kirnbauer wird „durch die Umsetzung dieses Schwerpunktes den am Handel interessierten Jugendlichen eine zukunftsichere, moderne und attraktive Ausbildung angeboten. Im Sinne des Long-Life-Learning-Ansatzes werden praxisnahe Ausbildungsmöglichkeiten eröffnet“.

Eckdaten:

- Ergänzend zu den bisher angebotenen 15 Fachschwerpunkten im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/-frau (zB Lebensmittel, Mode- und Lifestyle, Elektro-Elektronik oder Kfz-Handel) können die Lehrlinge und Lehrbetriebe nun optional zusätzlich zu einem der 15 Fachschwerpunkte wählen, ob sie eine betriebliche Ausbildung im **Schwerpunkt „Digitaler Verkauf“** möchten.
- Der Umfang des Einsatzes an technischen Tools ist in den Handelsunternehmen sehr unterschiedlich. Daher wird der neue Schwerpunkt „Digitaler Verkauf“ als **zusätzliche Option** für den Ausbilderbetrieb angeboten. Mit der Zusatzausbildung wird dem Betrieb viel Flexibilität geboten, je nachdem, wie stark technische Tools bereits eingesetzt werden.
- Der neue Schwerpunkt „Digitaler Verkauf“ wird als **Pilot auf fünf Jahre** eingerichtet. Nach vier Jahren wird evaluiert, ob der Stand der Technik in den Handelsbetrieben so weit ist, dass

Angesichts der steigenden Umsätze in der Onlinesparte wird Multi-Channel für die meisten Handelsunternehmen ein immer größeres Thema. Wir wollen unseren niederösterreichischen Händler ermutigen, die digitale Transformation proaktiv anzugehen und nicht nur auf Veränderungen zu reagieren.



Unsere Lehrlinge haben in der dualen Ausbildung den unschätzbaren Vorteil, ihre erworbenen Kompetenzen sofort in der Realität erproben und anwenden zu können. Wie gut sie das können, zeigen uns auch bundesweite und internationale Lehrlingswettbewerbe wie der „Junior Sales Champion“. Auch hier werden wir den Verkauf mit digitalen Hilfsmitteln stärker mit einbeziehen.

Foto: Kraus

die Inhalte in den Regellehrberuf integriert werden können.

- Der Schwerpunkt „Digitaler Verkauf“ wird im Lehrvertrag vermerkt. In der **Lehrabschlussprüfung** wird der Fachschwerpunkt wie bisher geprüft und durch digitales Wissen ergänzt.
- Ab dem **Bewerbungszeitraum im Frühjahr/Sommer 2017** kann man sich für den Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/-frau ohne oder mit digitaler Ergänzung bei den Handelsbetrieben bewerben. Welche Unternehmen Lehrstellen anbieten, ist über die „APP in den Handel“ (gratis Download über App Store und Google Play) abrufbar, die mit **lehrbetriebsuebersicht.wko.at** verknüpft ist. Die App bietet auch Veranstaltungstipps, Ansprechpartner und einen Basischeck, der Hinweise gibt, ob man für eine Tätigkeit im Handel geeignet ist.

DIREKTVERTRIEB

Der neue Branchenreport ist da!

Der neue Branchenreport „Direktvertrieb in Österreich 2017“ wurde den Mitgliedern des Bundesgremialausschusses in der WKÖ in Wien präsentiert.

Da die letzte Auflage des Branchenreports aus dem Jahr 2009 stammt, war es wichtig und notwendig eine aktualisierte Version zu erarbeiten.

Dank gebührt an dieser Stelle Michael M. Zacharias (emeritierter Wirtschaftsprofessor, Universität Worms), der mit der Auswertung aller eingepflegten Daten ein Instrument für die tägliche Arbeit der Direktberater geschaffen hat. Weiters bedankt sich das Gremium auch bei allen Bezirksvertrauenspersonen und allen Direktberatern für die Bewerbung und die Teilnahme an der Umfrage.

Die Anzahl der Frauen im Direktvertrieb hat sich von 55 Prozent (2009) auf 75 Prozent erhöht. Daneben ist der überwiegende Anteil nebenberuflich tätig,

obwohl bei den hauptberuflichen Direktberaterinnen und -beratern rund 60 Prozent ein Brutto-Monatseinkommen von mehr als 6.000 Euro verdient.

Der aktuelle Branchenreport liefert Antworten auf Fragen wie:

- Bei wieviel Zeitaufwand kann man wieviel verdienen?
- In welchem Direktvertriebs-system verdient man mehr?
- Wie gewinnt man neue Vertriebspartner?

Termin Gipfeltreffen:

- Für alle Besucher des Gipfeltreffens am 29. April in Salzburg liegt eine Ausgabe des Branchenreports bereit.

- Info und Anmeldung (Gratisbustransfer) unter

www.derdirektvertrieb.at/noe



Von links im Bild: Obmann-Stv. Johann Kabicher, Alexandra König (Ausschuss), Michael M. Zacharias (Universität Worms), Obmann-Stv. Margarete Mitterböck, Geschäftsführer Michael Bergauer (WKNÖ), Regina Track (Ausschuss) und NÖ Obmann Herbert Lackner.

Foto: Melanie Aflenzer (WKÖ)



„Menschen kaufen Ware von Menschen, die sie schätzen und mögen“



WIFI St. Pölten (Julius Raab Saal), Dienstag 21. März 2017, 18.30 - 20 Uhr
Die Sparte Handel ermöglicht eine kostenlose Teilnahme an diesem hochkarätigen Vortrag.

In einer Zeit, in welcher es so scheint als würde sich der Globus doppelt so schnell drehen und sich Kommunikation fast ausschließlich im Internet über Social Media, WhatsApp usw. abspielt, gibt es auch einen Gegentrend. Bei diesem Vortrag geht es darum, Ihnen die „Magie“ des persönlichen Verkaufsgesprächs zu vermitteln.

„Geschäfte werden unter Menschen gemacht, und Menschen haben Gefühle - die müssen Sie treffen“

Der Verkaufsexperte Christian Zulehner, MBA gibt einen Einblick in seine 30-jährige Berufserfahrung im Top-Management internationaler Handelsunternehmen.



Foto: Fotolia.com

**Anmeldung bis 14.3.2017
unter 02742/851-18301
oder handel.sparte@wknoe.at**



Der WALD

wächst

um **+ 5.500** FUSSBALL-
FELDER *pro*
JAHR

In Österreichs Wäldern wächst mehr Holz nach, als geerntet wird. 48 Prozent der Staatsfläche sind Wald. Pro Tag nimmt Österreichs Waldfläche um 15 Fussballfelder zu. Der Wald liefert Holz – den bedeutendsten Rohstoff, den wir haben. Von den 30 Millionen Kubikmetern, die jährlich zuwachsen, werden nur 26 Millionen genutzt. Österreichs Wälder werden seit Generationen nachhaltig bewirtschaftet. So können wir mit gutem Gewissen Holz verwenden.

Holz ist genial.





Papier macht Schule beim Netzwerktag der „NAWI“-Lehrer



Von links: Karl Heinz Holzmüller (NAWI Netzwerk), Rudi Gesselbauer (NAWI Netzwerk), Bernadette Borek (WKNÖ), Spartenobmann Thomas Salzer, NÖ Landesschulrat Johann Heuras, Erika Frühwald (NAWI Netzwerk), Vizerektor Norbert Kraker (Pädagogische Hochschule NÖ) sowie Christian Erlitz, Erika Grundtner und Renate Naimer (alle drei: NAWI Netzwerk).

Foto: Franz Simoner

Der neunte Netzwerktag der naturwissenschaftlichen Lehrer Niederösterreichs im WIFI St. Pölten stand ganz im Zeichen des Themas „Holz und Papier“. Informieren konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur bei Buchverlagen und anderen Ausstellern, sondern auch bei Vorträgen und Exkursionen:

- Ulrich Müller (BOKU-Wien) stellte in seinem Vortrag den „Superwerkstoff Holz“ vor und

gab einen Einblick in die „Leistungsfähigkeit dieses tollen Naturprodukts“.

- Die beiden Waldpädagoginnen Astrid Fajtak und Katharina Schipali zeigten die Möglichkeiten auf, wie man das Thema „Wald und Holz“ im lebendigen Outdoorunterricht erarbeiten kann.
- Drei Exkursionen standen zur Auswahl – das Museum NÖ in St. Pölten sowie die Firmen „Salzer“ und „Egger“.



Experte August Teufl im österreichischen Koordinierungs-Ausschuss

Von links: Obmann Siegfried Egger (Hotellerie), August Teufl und Obmann Mario Pulker (Gastronomie) beim ersten Treffen des neu gegründeten „Koordinierungs-Ausschuss Österreich für Tourismus“.

Foto: zVg



Gourmet-Experte und Direktor-Stellvertreter an der HLF Krems, August Teufl, wurde als einziger Vertreter der österreichischen Tourismusschulen in den neu gegründeten „Koordinierungs-Ausschuss Österreich für Tourismus“ (KAT) berufen.

Im Rahmen dieses Gremiums trafen sich nun erstmals die wichtigsten Entscheidungsträger unseres Landes zusammen, um erste Weichenstellungen für die Zukunft des Tourismus vorzunehmen. Oberstes Ziel ist es, sich mit Problemstellungen aus den Berei-

chen Fachkräftemangel, Fachkräfteausbildung oder Gewerbeordnung auseinanderzusetzen.

Zu den Mitgliedern des Gremiums befinden sich neben Vertretern der Wirtschaftskammer (Hotellerie und Gastronomie) auch Vertreter der Politik und der Österreich Werbung.

August Teufl wird als Lehrer an der HLF Tourismusschule Krems, WIFI Top-Trainer und Restauranttester den KAT vor allem durch sein Know-How zum Thema Ausbildung von Nachwuchskräften bereichern.

Flipcharts? Wer ist denn da gerade auf Platz 1?

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

St. Pölten:

TMS-Ballnacht zwischen Cocktails, Haubenküche und Darth Vader



Die Ehrengäste am Roten Teppich (v.l.): Nicole Bitter vom Ballkomitee, Claudia Unterberger, Kurator Gottfried Wieland, Gemeinderätin Christina Veit, WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl, Direktorin Sissy Nitsche-Alten-dorfer, Wirtschaftskammerdirektor Franz Wiedersich, Tourismuschefin Eva Prischl, die Gemeinderäte Jürgen Kremsner und Denise Tiefenbacher sowie Ballkomitee-Mitglied Katharina Ruthmair.

Fotos: TMS



Sie erlebten einen zauberhaften Abend: WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl, Direktorin Sissy Nitsche-Alten-dorfer mit den beiden Zauberwelt-meistern Amelie van Tass und Tommy Ten.

Fotos: zVg

Er gilt als Geheimtipp unter den St. Pöltner Schulbällen: Der Ball der Tourismusschule, der gemeinsam mit dem Absolventenverein ausgerichtet wurde.

Die intensiven Vorarbeiten der vierten Klassen waren die Mühe wert. Über 700 Ballbesucher waren vom Flair und vom gebotenen Programm im WIFI begeistert. Unter dem Motto „TMShowtime“ erlebten die Gäste begleitet von Marilyn Monroe und Darth Vader

einen bunten, hochkarätigen Ball.

WK-Direktor Franz Wiedersich eröffnete Ball

Die Veranstalter gaben sich sichtlich Mühe, um ein hohes Niveau zu garantieren. Die Dekoration wurde mit viel Liebe zum Detail angefertigt, die kulinarischen Angebote waren auf Haubenniveau und die Showeinlagen sorgten für begeisterte Gäste.

Eröffnet wurde der Ball von Wirtschaftskammerdirektor Franz Wiedersich, der in seiner Rede die Wichtigkeit der TMS für die Wirtschaftskammer betonte: „Ich bin immer wieder begeistert von diesem Ball. Hier an dieser Schule gibt es eine Menge Highlights, man schafft hier beste Rahmenbedingungen für die Schüler.“

Und Direktorin Sissy Nitsche-Alten-dorfer war ebenso stolz auf ihre Schüler und ihr Team: „Wir

beweisen immer wieder, dass die TMS eine Ausbildungsstätte fürs Leben ist!“

Von einem der schönsten St. Pöltner Bälle konnten sich auch WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Institutsleiter Andreas Hartl, die Gemeinderäte Christina Veit, Jürgen Kremsner und Denise Tiefenbacher überzeugen. Und auch die Mentalisten Tommy Ten und Amelie von Tass waren bezaubert vom Ambiente des Balles.

St. Pölten:

„Bleib aktiv“ 2017

Die Messture sind geschlossen, insgesamt besuchten heuer über 10.000 rüstig und aktive Senioren die „Bleib aktiv-2017“ an zwei Tagen – fast ein Besucherrekord!

„So eine hervorragende, informative Messe mit einem so umfangreichen Programm und tollen Stars wie die Edelseer, Fernseh-Dr. Siegfried Meryn, Kurti Elsasser, Heinz Zuber, David Zwilling bis hin zum Schaukochen“, lautete das Resümee der Besucher.

Auch die Modenschau von Elfi Maisetschläger, Boutique Noblesse, und die Hüte von Marianne

fesselten die Gäste entlang der Laufstege.

Bei der Modenschau war heuer erstmals Juliane Kastner mit stolzen 94 Jahren vom Seniorenwohnhelm Pottenbrunn mit auf der großen ORF NÖ Showbühne und präsentierte Maisi's Trachten. Die rüstige Pensionistin meinte mit einem Schmunzeln: „In einem schönen Dirndl muss auch der Inhalt stimmen.“

„Auf diesen Besucheransturm können wir stolz sein“, zogen die Veranstalter Edith und Manfred Henzl zufrieden Bilanz.



V.l.: Benno Sulzbacher (Landesobmann des Seniorenring NÖ), Ewald Sacher (Präsident der Volkshilfe NÖ), Veranstalter Manfred und Edith Henzl (Henzl Media), Bürgermeister Matthias Stadler (St. Pölten), LR Barbara Schwarz, Bürgermeister Herbert Noworadsky (Landesobmann der Senioren NÖ), Bürgermeisterin LABg. Michaela Hinterholzer (Präsidentin vom Hilfswerk NÖ), Hannes Bauer (Präsident der Landesorganisation des PVNOE NÖ) und Obmannstellvertreter Michael Pap (NÖGKK). Foto: zVg

Wolfsgraben, Pressbaum (Bezirk St. Pölten): WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl auf Betriebsbesuch

Anlässlich einer Betriebsbesichtigung im Wirtschaftspark Wienerwald in Wolfsgraben besuchten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Obmann Wolfgang Ecker die Firma Umweltdata GmbH von Günther Bronner.

Der Unternehmer führt einen Forst- und Holzwirtschafts-Betrieb. Er und seine Mitarbeiter sind weltweit mit der Erfassung und Registrierung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsdaten in diesem Bereich tätig.

Weiters wurde die Firma Glanz Solutions GmbH von Günther Lanz, die auf Softwarelösungen für international tätige Unternehmen spezialisiert ist, besucht.

Anschließend wurde der Fri-seurbetrieb von Renate Steinlechner in Pressbaum besucht. Die Unternehmerin, die seit neun Jahren erfolgreich den Betrieb



V.l.: Jürgen Sykora, Isabella Petrovic-Samstag, Barbara Niederschick, Astrid Wessely, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Renate Steinlechner, Stefan Steinlechner und Obmann Wolfgang Ecker. Fotos: Katharina Wocelka

führt und auch einen ausgezeichneten Lehrling ausgebildet hat, beklagte, dass sie immer wieder viel Zeit in die Suche von geeig-

neten Mitarbeitern investieren muss. Präsidentin Sonja Zwazl betonte darauf hin, wie wichtig es sei auch in traditionell weiblichen

Lehrberufen mehr Anreize für interessierte Jugendliche zu bieten, damit eben Betriebe wie dieser geeignete Mitarbeiter finden kann.



V.l.: Astrid Wessely, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Glanz Solution-Geschäftsführer Günther Lanz und Außenstellenobmann Wolfgang Ecker.



V.l.: Michael Holzer, Astrid Wessely, Umweltdata-Geschäftsführer Günther Bronner, Präsidentin Sonja Zwazl, Gerti Krejci und Wolfgang Ecker.

St. Pölten:

Red Plates-Fahrradgeschäft mit Reparaturservice wiedereröffnet

Der Name Red Plates war vielen Landeshauptstädtern seit 2005 ein Begriff. Dort wurden Fahrräder und Mopeds angeboten sowie Reparaturarbeiten zu vernünftigen Preisen sehr zügig durchgeführt.

Ende 2015 war die Aufregung groß als Inhaber Florian Woracek das gut gehende und florierende Geschäft auf eigenen Wunsch schloß, um im benachbarten Ausland (Deutschland, Schweiz) Beratungs- und Verkaufstätigkeiten in der Zweiradbranche durchzuführen.

Nach dem erfolgreich beendeten Auslandsauftrag geht's nun aber wieder weiter.

Allerdings hat sich Woracek auf Fahrräder, E-Bikes und deren Reparaturen spezialisiert. Der neue Standort ist wesentlich größer, übersichtlicher und bietet Platz für rund 150 Fahrräder und E-Bikes. Mit dem Fahrradtechniker Josef Kerschhofer, der mittlerweile auch schon rund 30 Jahre in der Branche tätig ist, steht zudem ein echter Rad-Profi dem „Neugründer“ zur Seite.

Am 10. März findet eine Wiedereröffnungsfeier mit Hausmesse statt, wo alle, die mit dem Fahrrad anreisen, kleine Goodies bekommen. Red Plates - hinradeln lohnt sich. www.redplates.at



Inhaber Florian Woracek (links im Bild) mit Fahrradtechniker Josef Kerschhofer vor dem Red Plates-Fahrradgeschäft in der St. Pöltner Wiener Straße 45.

Foto: zVg

Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten):

Würth weiter auf Wachstumskurs



V.l.: Willi Trumler (Geschäftsführer Finanzen), Alfred Wurmbrand (Sprecher der Geschäftsführung) und Mario Schindlmayr (Geschäftsführer Vertrieb).

Würth Österreich, Spezialist im Handel mit Montage- und Befestigungsmaterial, verzeichnet mit Jahresabschluss 2016 einen Umsatz von 185,5 Millionen Euro. Das entspricht einem Wachstum von 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2015: 177,5 Millionen Euro).

2016 investierte das in Böheimkirchen ansässige Unternehmen verstärkt in die Weiterentwick-

lung von e-Business-Lösungen.

Geschäftsführer Alfred Wurmbrand ist mit dem Online-Geschäft mehr als zufrieden: „Der Bereich e-Business entwickelt sich hervorragend und wird auch 2017 weiter ausgebaut. Die steigenden Auftragseingänge über unseren Online-Shop, die Würth App und elektronische Kundenanbindungen bestätigen, dass wir den Trend rechtzeitig erkannt haben



Würth investiert in e-Business-Lösungen und befindet sich auch mit seinem Online-Shop auf Erfolgskurs.

Fotos: Würth

und benutzerfreundliche e-Commerce-Lösungen auch für unsere Branche zukunftsweisend sind. Wir erwarten heuer in diesem Bereich ein Wachstum von rund 30 Prozent.“

Auch im Direktvertrieb wird weiter aufgestockt, 2017 soll die 800 Mitarbeiter Marke geknackt werden. Damit sind für Würth Kunden fast 500 Vertriebsmitarbeiter im Außendienst österreich-

weit im Einsatz.

In den 46 Würth Kundenzentren wurde 2016 ein Gesamtumsatz von 36,2 Millionen Euro erwirtschaftet. Zudem wurden fünf Standorte in Horn (NÖ), Korneuburg (NÖ), Jenbach-Wiesing (T), Eisenstadt (B) und Gleisdorf (Stmk) neu eröffnet. Heuer ist auch die Eröffnung eines weiteren Abholshops, voraussichtlich in Salzburg, geplant.

...und rein ins Leben

Let's Walz!

**4-wöchiges Praktikum
von 3. bis 30. September 2017**
für Lehrlinge aus allen Berufssparten
in Portsmouth (GB)

- > Unterbringung bei Gastfamilien*
- > DZ inkl. Frühstück und Abendessen*
- > Flug Wien-London*
- > gemeinsame Weiterfahrt nach Portsmouth*

* Inklusivleistungen: Die WKNÖ übernimmt hierfür sämtliche Kosten.

Termin gleich vormerken!

Die Auslands-Stipendien werden am **7. April 2017, 10.00 Uhr**, in der WKNÖ feierlich an die Teilnehmer/Innen überreicht.

**Du bist ein motivierter
Lehrling in Niederösterreich?
Und bist stolz darauf?**

Recht so! Wir von der WKNÖ möchten dein Engagement und deinen täglichen Einsatz belohnen!

Wir laden 8 ausgewählte Lehrlinge aus Niederösterreich ein, ein Auslandspraktikum in Südengland zu machen. Bewirb dich gemeinsam mit deinem Chef/deiner Chefin bei uns. Wenn du von der Jury ausgewählt wirst, fliegst du bereits am 3. September für 4 Wochen nach Portsmouth.

Dort absolvierst du ein Praktikum bei einem ausgewählten Partnerbetrieb in deinem Berufszweig, besuchst einen Sprachkurs und lernst Land und Leute kennen. Wohnen wirst du gemeinsam mit einem zweiten Lehrling bei einer Gastfamilie.

Alle Informationen zum Praktikum sowie zur Bewerbung findest du im Begleitbrief bzw. online auf www.wko.at/noe/bildung.

Am besten, du füllst alles gleich aus und dann ab zur Post damit.

**Sende alle Unterlagen
bis 13. März 2017 an die**
Wirtschaftskammer NÖ
Abteilung Bildung
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten

Gratis... für dich!
Die WKNÖ übernimmt die Kosten des Auslandspraktikums.*



Tulln: Lehrlingsseminar in der Wirtschaftskammer Tulln



V.l. (hinten): Mattias Gaber, Philipp Eichinger, Blerta Muhadri, Heike Siegl, Bezirksstellenreferentin Anna Andre-Mrazek sowie vorne Vortragende Ingrid Stift und Katharina Schmid.

Foto: Bst

Auch 2017 veranstaltet die Wirtschaftskammer Tulln in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Lehrlingsseminare. Vor kurzem fand das Lehrlingsseminar zum Thema „Telefontraining“ statt.

Die Vortragende Ingrid Stift erarbeitete gemeinsam mit den Lehrlingen unter anderem folgende Punkte: „Körpersprache am Telefon“, „Grundsätzliche Serviceleistungen“, „richtige, ein-

heitliche Begrüßung“, „Wortwahl und Sprache am Telefon“.

Die teilnehmenden Lehrlinge arbeiteten am Workshop aktiv mit und konnten viel Wissen für ihren beruflichen und auch privaten Alltag mitnehmen.

Fürs erste Halbjahr sind noch weitere Lehrlingsseminare geplant. Infos unter:

<https://wnoe.vwg.at/de/wirtschaft/lehrlinge> oder
Tel.: 02272/623400.

Tulln: Austrian Boat Show – Boot Tulln



Vom 2. bis 5. März lädt die Messe Tulln zur traditionellen Leistungsschau rund ums Boot und den Wassersport. Foto: Messe Tulln / Gregor Semrad

„Wassersport Total“ lautet das Motto der Austrian Boat Show, die vom 2. bis 5. März wieder in der Messe Tulln vor Anker geht.

Die Boot Tulln ist der alljährliche Treffpunkt für Österreichs Wassersportler, zugleich die größte und vielfältigste Boots- und Wassersportfachmesse in Zentral- und Osteuropa. 380 Aussteller präsentieren einen kompletten Querschnitt aus der Welt des Wassersports – große Yachten, kleine Jollen, Motoryachten, Motorboote, Elektroboote, Reiseanbieter, Tauchsport samt großen Zubehörbereich.

Die bekanntesten Marken und Namen der Szene wie Beneteau, Jeanneau, Quicksilver, Bayliner oder Mastercraft nehmen Kurs auf die Boot Tulln.

Bootsgrößen von 5 bis 14 Meter, die aktuellsten Trends mit den verschiedensten innovativen Raumlösungen und Motorkonzepten präsentieren sich dem interessierten Messebesucher. Spezialisten sind vor Ort und erklären Vor- und Nachteile verschiedener Konzeptionen.

Messegelände Tulln, Öffnungszeiten: 10.00 bis 18.00 Uhr.

www.boot-tulln.at

Tulln: Neue Produktionshalle bei Dlouhy

Die Geschäftsführung von Dlouhy lud vor kurzem alle Mitarbeiter zur Eröffnung einer neuen Produktionshalle am Standort Tulln ein.

Nach nur etwa vier Monaten Bauzeit wurde die neue Halle am Firmengelände eröffnet. Die knapp 800 m² große Halle beherbergt neun Arbeitsplätze für Reparatur und Fertigung von Fahrzeugen bis zu 3,5 Tonnen.

Die Dlouhy GmbH, ein Familienbetrieb mit Standorten in Tulln und Wien, ist seit nahezu 150 Jahren im Sonderfahrzeugbau tätig. Firmeninhaber und Geschäftsführer Martin Dlouhy leitet das Unternehmen.

Seit einigen Jahrzehnten liegt der Schwerpunkt im Bereich von



Das Dlouhy-Team bei der Eröffnung der neuen Halle am Standort in Tulln.

Foto: zVg

Fahrzeugen für den Rettungs- und Krankentransport und des Gesundheitswesens.

In den letzten Jahren wurde neben Fahrzeugausbauten und Fahrzeugausstattung mit dem Dlouhy

Service House, der Service- und Wartungsbereich entscheidend verstärkt.

Großweikersdorf (Bezirk Tulln): Denkender und lenkender Traktor „erfunden“



Geschäftsführer Bernhard Peschak vor seinem selbstständig denkenden Traktor.

Foto: zVg

Bernhard Peschak, Geschäftsführer der PAS Peschak Autonome Systeme GmbH, entwickelte gemeinsam mit seinem Team ein System, welches Landmaschinen selbst lenken und denken lässt.

„Da in der Familie und im Freundeskreis viele Landwirte sind, die sich mit dem Thema „Precision Farming“ beschäftigen, wurde der selbstständig denkende und lenkende Traktor geboren“, so Bernhard Peschak.

Die Steuerung ist unabhängig von der Verfügbarkeit von Satellitensignalen. Mittels zweier 3D-Kameras, die mit speziellen Halterungen an die innere Wind-

schutzscheibe geklebt werden, navigiert der autonome Traktor. Die Kameras können zudem die Position jeder einzelnen Nutzpflanze bestimmen und ein dreidimensionales Bild von der Pflanze erzeugen.

Ein wesentlicher Vorteil der Kameras im Vergleich zu den GPS-basierenden Systemen besteht in der Möglichkeit, jeglicher Hindernisse, auch bewegte, zu erkennen und auszuweichen. Dieses System ist universell anwendbar. Es kann sowohl auf Fahrzeugen als auch auf Arbeitsmaschinen für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche eingesetzt werden.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Infos zur Sicherheitseinrichtung Registrierkasse



V.l.: Karl Bruckdorfer, Steuerberater Jürgen Sykora, Gerald Schnabl und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel.

Foto: zVg

Mitte Februar fand in der Außenstelle Klosterneuburg eine Veranstaltung mit hohem Aktualitätswert statt. Ab 1. April müssen alle Registrierkassen mit einem Manipulationsschutz ausgestattet und bei Finanzonline angemeldet sein.

Ein hochkarätiges Vortragsteam bestehend aus Steuerberater Jürgen Sykora, Gerald Schnabl von Delta Business Software Consulting GmbH konnte in knapp eineinhalb Stunden einfach und verständlich die tatsächlich anfallenden Umstellungen bzw. die notwendigen Anpassungen praxisgerecht dem zahlreich erschienen Publikum präsentieren.

Gemeinsam mit den Videotutorials der WKO – zu finden unter

www.wko.at/Content.Node/Service/Steuern/Weitere-Steuern-und-Abgaben/Verfahren---Pflichten-im-oesterr--Steuerrecht/Video-Tutorial-Registrierkassen-Anmeldung-bei-FinanzOnline.html – eine perfekte Unterstützung!

Ein wenig Entwarnung gibt es auch: Wer es auf Grund Lieferproblemen nicht schafft, rechtzeitig umzustellen und anzumelden, darf auch länger brauchen! Man muss allerdings nachweisen, dass man alle erforderlichen Schritte in die Wege geleitet hat.

Außenstellenobmann Walter Platteter und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel freuten sich jedenfalls über den regen Andrang und sie konnten auch viele Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Bezirk Tulln begrüßen.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
März		
02.03.-05.03.	Austrian Boat Show - Boot Tulln	Messe Tulln
02.03.-05.03.	Haus & Garten	Arena Nova
03.03.-06.03.	Ab Hof Wieselburg	Messe Wieselburg
10.03.-12.03.	Wunderwelt Modellbau	VAZ St. Pölten
17.03.-19.03.	Haus Bau Messe	Amstetten - Eishalle
19.03.	Stockerauer Autosonntag	Stockerauer Autohäuser
23.03.-26.03.	Pool + Garden Tulln	Messe Tulln
23.03.-26.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
23.03.-06.04.	wachau GOURMETfestival	Wachau
24.03.-25.03.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikanerkirche Krems
31.03.	Jobmess Mission: Success 2017	FH Wr. Neustadt

Datum	Messe	Veranstaltungsort
April		
06.04.-07.04.	33. Logistik Dialog	Pyramide Vösendorf
21.04.-23.04.	WISA Messe	VAZ St. Pölten
21.04.-23.04.	Marchfeld Messe	Messeplatz Strasshof
28.04.-30.04.	Frühling Vital	Arena Nova
Mai		
20.05.-21.05.	Oldtimer Messe Tulln	Messe Tulln



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Yspertal (Bezirk Melk): HLUW Yspertal unterstützt LIFE-Projekt

Nach einer Einführung von Projektleiter Hannes Seehofer über die Ziele des Projektes begab sich die 4. WKW-Klasse der HLUW Yspertal trotz Eisregens voll motiviert in den Auwald in der Wachau. Dort begannen die Schülerinnen und Schüler mit dem Ringeln von neophytischen Gehölzen.

Neophyten sind Pflanzen, welche bei uns nicht heimisch sind. In der Au sind das vor allem Eschenahorn und Robinie, die sehr konkurrenzkräftig die heimische Vegetation verdrängen. Beim Ringeln wird mit einer Axt die Rinde rund um den Stammfuß entfernt. So wird der Saftfluss des Baumes gestört und die behandelten Exemplare sterben meist ab.

Mit über 300 geringelten Bäumen wurde ein wichtiger Beitrag zum Schutz des Auwaldes gesetzt.

Die Klasse widmete sich auch dem Amphibienmanagement unter der Leitung von Amphibienspezialisten Axel Schmidt.

Mehrere Laichgewässer wurden von Unrat befreit und randlich beschattende Gehölze ausgeschnitten, damit sich die Gewässer besser erwärmen können. Dies ist für die Fortpflanzung der Amphibien von besonderer Bedeutung. Schließlich sind alle heimischen Lurche auf der Roten Liste der bedrohten Arten zu finden.

Zu guter Letzt wurde im Zuge des Projektes ein Konzept für einen Themenweg entwickelt.



Die 4. WKW-Klasse am Eingang der geplanten Themenwegstrecke mit Lehrer Peter Böhm (li.) und Projektleiter Hannes Seehofer von den Welterbe-Gemeinden Wachau (vor der Tafel).
Foto: HLUW Yspertal

Bei einem Rundgang durchs Gebiet zeigte und erläuterte Projektleiter Seehofer die Besonderheiten des Gebietes wie alte Schwarzpappelbestände, Eisvogelhöhlen in Steilufern und die

wiederangebandenen Nebengewässer der Donau. Zurück in der Schule wurden sodann zahlreiche Stationen für den Themenweg ausgearbeitet und Gestaltungsideen dazu entwickelt.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bau-Sprechtag

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

FR, 10. März, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 7. April, an der **BH Lilienfeld**, Haus B.1, Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 13. März, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 27. März, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 10. März, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 6. März an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

- | | |
|---------------------------------|-----------|
| Großweikersdorf (Bez. TU) | 13. März |
| Herzogenburg (Bez. PL) | 27. März |
| Judenau-Baumgarten (Bez. TU) | 28. März |
| Kematen an der Ybbs (Bez. AM) | 14. April |
| Lunz am See (Bez. SB) | 20. März |
| Neulengbach (Bez. PL) | 30. März |
| Ober-Grafendorf (Bez. PL) | 14. März |
| Reinsberg (Bez. SB) | 9. März |
| St. Aegyd am Neuwalde (Bez. LF) | 31. März |
| St. Peter in der Au (Bez. AM) | 7. März |
| Weinburg (Bez. PL) | 23. März |
| Winklarn (Bez. AM) | 31. März |
| Wolfpassing (Bez. SB) | 13. März |
| Ybbsitz (Bez. AM) | 8. März |

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsan-

stalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

- | | |
|----------------|-------------------------------|
| Amstetten | MI, 8. März (8-12/13-15 Uhr) |
| Lilienfeld | DO, 23. März (8-12/13-15 Uhr) |
| Melk | MI, 22. März (8-12/13-15 Uhr) |
| Scheibbs | MO, 20. März (8-12/13-15 Uhr) |
| Purkersdorf | FR, 24. März (8-11 Uhr) |
| Tulln | DO, 9. März (8-12/13-15 Uhr) |
| Klosterneuburg | FR, 21. April (8-12 Uhr) |

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 21.3., WK Wiener Neustadt, T 0622/22108
- ▶ DO, 23.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 28.3., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DO, 30.3., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 6.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/bag**

Dunkelsteinerwald und Schönbühel-Aggsbach (Bezirk Melk):

Unternehmensstammtisch im Gasthaus Stumpfer

Kürzlich fand im Gasthof Stumpfer in Schönbühel der Unternehmensstammtisch der Gemeinden Dunkelsteinerwald und Schönbühel-Aggsbach statt.

Nach einem Referat von Bezirksstellenobmann Franz Eckl diskutierten die Gewerbetreibenden in unbeschwertem Rahmen über die Situation ihrer eigenen Unternehmen sowie auch über die Zukunft der gesamten regionalen Wirtschaft.

„Es ist schön, unsere Unternehmer des Bezirkes beim Stammtisch persönlich kennen zu lernen. Sie alle haben die Gelegenheit genutzt, sich hier zum Gedankenaustausch zu treffen“, freute sich Franz Eckl.



V.l.: Herta Falkensteiner, Lisa Lehensteiner, Margit Dobler, Hans-Peter Eckl, Margit Mayer, Manuela Knedlstorfer, Harald Stumpfer (stehend), Franz Knedlstorfer, Claus Christoph Lechner, Christian Kitzwögerer und Bezirksstellenobmann Franz Eckl beim Unternehmensstammtisch.

Foto: Bst

Marbach und Maria Taferl (Bezirk Melk):

Unternehmer diskutierten Lösungsansätze für die regionale Wirtschaft beim Stammtisch



Bezirksstellenobmann Franz Eckl (4.v.l.) und Alfred Spitznagl, Vertreter der örtlichen Wirtschaft (Bildmitte), beim Treffen der Unternehmerinnen und Unternehmer.

Foto: Bst

Die Gemeinden Marbach und Maria Taferl veranstalteten gemeinsam mit der WK-Bezirksstelle Melk einen Stammtisch für ihre Unternehmer.

Nach einem Referat von Bezirksstellenobmann Franz Eckl nutzten die Unternehmer die Möglichkeit sich auszutauschen und gemeinsame Probleme zu diskutieren und an Lösungen zu arbeiten.

„Unsere Betriebe sind ein stabiler Faktor für die Region. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung unserer Jugendlichen, schaffen Arbeitsplätze und sichern somit die Lebensqualität insbesondere in den ländlichen Bereichen.“ – Dieses hervorragende Zeugnis stellte Franz Eckl den anwesenden Unternehmern aus.



Vom Lehrling zum Master



Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten! www.noewifi.at

Pöchlarn, Golling und Krumnussbaum (Bezirk Melk):

Stammtisch der Unternehmer

Der zweite Stammtisch für die Unternehmer der Gemeinden Pöchlarn, Golling und Krumnussbaum fand kürzlich im Gasthaus „Nusserl“ statt.

Nach der Begrüßung durch die drei Bürgermeister Franz Heisler, Gabriele Kaufmann und Bernhard Kerndler referierte Bezirksstellenobmann Franz Eckl über Motivation, Engagement und Einsatzbereitschaft als Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Unternehmertum.

Eckl sprach aber auch die Probleme und Herausforderungen an, mit denen unsere Unternehmer tagtäglich zu kämpfen haben. „Wir wissen, dass beispielsweise die hohen Lohnnebenkosten für Unternehmer oft eine unüberwindbare Hürde darstellen“, so Bezirksstellenobmann Eckl. „Unsere Aufgabe ist es, dass wir uns für unsere Betriebe einsetzen und immer ein offenes Ohr für die Probleme haben, egal ob Neugründer oder langjähriges Traditionsunternehmen.“



V.l.: Bürgermeister Franz Heisler (Pöchlarn), Michaela Muttenthaler, Bürgermeister Bernhard Kerndler (Krumnussbaum), Bürgermeisterin Gabriele Kaufmann (Golling), Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Leopold Rank

EINLADUNG



iv INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
NIEDERÖSTERREICH

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

„Mensch-Maschine-Interaktion“

3. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0

27. März 2017, ab 17 Uhr
voestalpine Metal Forming GmbH
Schmidhüttenstraße 5, 3500 Krems

WIRTSCHAFT 4.0

Programm

- » Begrüßung durch IV NÖ-Präsident Thomas Salzer & den Hausherrn DI Dr. Peter Schwab
- » Werksführung
- » DI Dr. Peter Schwab, MBA, Mitglied im Vorstand der voestalpine AG, Leitung Metal Forming Division: „Die digitale Revolution“
- » Ing. Erich Schober, MBA, CEO der KUKA Roboter CEE GmbH: „Die Dinge ändern sich - Produktion trifft Digitalisierung“
- » DI Karl M. Radlmayr, MBA, voestalpine Metal Forming GmbH, Vice President Research & Development: „Industrie 4.0 im voestalpine-Konzern“
- » Helmut Nöhmayer, Profactor GmbH: „Mensch-Maschine-Interaktion Erfahrungen, Beispiele und Trends“

Wir bitten um **Anmeldung bis 21. März** unter
veranstaltungen.noe@iv-net.at bzw. +43-1-71135-2442

Alle Infos zu den
Regionalveranstaltungen unter
www.wirtschaft40.at

Ennsdorf (Bezirk Amstetten):

30 Jahre Autohaus Jobst in Ennsdorf



V.l.: Johann Stöckler, Petra Mayrhofer, Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl, Herbert Jobst, Michael Kiehas, Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner und Thomas Wahl.

Foto: Wahl

Herbert Jobst ist Spezialist rund um das Thema Auto und betreut mit Engagement und Leidenschaft seit drei Jahrzehnten seine Kunden am Standort in Ennsdorf. Ihm liegt auch die regionale Wirtschaft sehr am Herzen und daher ist er auch Obmann der Wirtschaftsinitiative „Ennsdorf lebt“.

Die WK-Bezirksstelle Amstetten besuchte Herbert Jobst in seinem Betrieb und im Rahmen einer kleinen Feier zum 30-jährigen Bestehen. Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl gratulierte Herbert Jobst und überreichte eine Jubiläumsurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Allhartsberg (Bezirk Amstetten):

Haarschneider Simon Tanzer eröffnet 4. Filiale



Alle Guten Dinge sind Vier! Nach diesem Motto eröffnete Friseurmeister Simon Tanzer seine 4. Filiale. Neben Wallsee, Böhlerwerk und Weistrach bietet Haarschneider Mostviertel nun auch in Allhartsberg seine meisterlichen Dienstleistungen an. Im Rahmen der Eröffnungsfeier stellte Tanzer sein Team vor und freute sich über seine betriebliche Erweiterung. Im Bild (v.l.): Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Ludwig Stolz, Julia Schachinger, Patrik Tanzer, Simon Tanzer und LAbg. Bürgermeister Anton Kasser.

Foto: Waser

Ybbsitz (Bezirk Amstetten):

Klimaaktiv Preis für neues IMC-Firmengebäude



Die Nachhaltigkeit dieses Bauprojekts zeigt sich auch in der Auswahl der regionalen Partner: Bei der Verleihung mit dabei waren neben Hausherr Thomas Knapp (3.v.l.) auch der federführende Energieberater und Öko-Experte Franz Gugerell (Gugerell, Amstetten, 2.v.l.), Architekt Erich Hofbauer (Hofbauer Architektur, Waidhofen/Ybbs, 5.v.l.) der ausführende Baumeister Hubert Spreitzer (Spreitzer Bau, Ybbsitz, 6.v.l.) sowie Installationsexperte Niklas Bruckner (Haustechnik Bruckner, Purgstall, 4.v.l.). Umweltminister Andrá Rupprechter (li.) und Landesrat Stephan Pernkopf (re.) gratulierten.

Foto: Josef Bollwein

Umweltminister Andrá Rupprechter überreichte Thomas Knapp, dem Inhaber von IT Management und Coaching GmbH (IMC), die klimaaktiv-Auszeichnung für die Planungsdeklaration des im Gewerbepark Ybbstal neu errichteten IMC-Gebäude.

Der klimaaktiv Gebäudestandard gilt als das erfolgreichste Qualitätszeichen für nachhaltiges Bauen und Sanieren in Österreich. So bietet der Standard eine wichtige und ernst zu nehmende Orientierung für eine klimaschonende Bauweise. Nur 16 niederösterreichische Gebäude erreichten seit 2016 den Gold-Status in der Planungsdeklaration und damit die höchste und strengste Zertifizierung. Weitere neun niederösterreichische Bauten konnten sich bereits über Gold in der Ausführung freuen. Im Ybbstal ist IMC jedoch das erste überhaupt mit Gold zertifizierte Gebäude.

Die strengen Kriterien hinsichtlich Baustoffe, Energieeffizienz, Heiz- und Kühlsysteme waren während des Bauprozesses nicht immer einfach.

„Unsere konsequente Planung und Entscheidung zugunsten der Umwelt zahlt sich aber aus“, betont IMC-Geschäftsführer Thomas Knapp. „Bald schon profitieren wir von minimalen Energiekosten und arbeiten in einer gesunden, umweltverträglichen Umgebung“.

Auf 230 hochmodern ausgestatteten Quadratmetern wird das 12-köpfige IMC-Team zukünftig IT-Projekte realisieren und Kunden betreuen.

„Nun können wir auch IT-Infoveranstaltungen abhalten und wachsen“, freut sich Bauherr und IT-Experte Knapp. Der Umzug von der Waidhofener Zelle in Richtung Gewerbepark erfolgt in wenigen Wochen.

Folgen

SIE un

Niederösterreichische Wirtschaft

twitter  facebook 

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waldviertel:

Aktuelles aus dem Parlament von Werner Groiß

Die Waldviertler Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich organisierten eine interessante Veranstaltungsreihe mit dem Horner Bezirksstellenobmann Abgeordneten zum Nationalrat Werner Groiß.

Im Rahmen der bereits traditionellen Veranstaltungsreihe „Aktuelles aus dem Parlament“ referierte Abg.z.NR Werner Groiß über das neue Arbeitsprogramm der Regierung. So waren die Investitionszuwachsprämie, Än-

derungen der Gewerbeordnung, Finanzausgleich und Gemeindefinanzierungspaket, Änderungen im Steuer- und Sozialbereich sowie der aktuelle Stand der Infrastrukturmaßnahmen im Waldviertel zentrale Themen.

Der Abend wurde durch einen Vortrag der Volksbank mit dem Schwerpunkt Förderungen und Finanzierungen abgerundet. Im Anschluss gab es die Möglichkeit zur Fachdiskussion und für Einzelgespräche.

Nächster Termin in Krems:

Info-Abend mit Nationalrat Werner Groiß

Abg.z.NR Werner Groiß, Bezirksstellenobmann der WK-Horn, informiert am **Dienstag, dem 7. März, um 19 Uhr**, in der WK-Bezirksstelle Krems, Drinkweldergasse 14, über aktuelle, insbesondere für Unternehmen interessante Gesetzesbeschlüsse. Anmeldung zur Veranstaltung unter: T 02732/83201, krems@wknoe.at oder: wko.at/noe/krems

Inhalte:

- Investitionszuwachsprämie
- Änderung der Gewerbeordnung
- Änderungen im Steuer- und Sozialbereich
- Aktueller Stand der Infrastrukturmaßnahmen im Waldviertel



Foto: Gerald Lechner



In Gmünd v.l.: Abg.z.NR Werner Groiß, Dir. Prok. Thomas Böhm (Leitung Regionaldirektion Oberes Waldviertel), Michael Kreuzer (Kundenberatung Volksbank Gmünd), Thomas Korherr (Filialleitung Volksbank Gmünd), Claudia Bilek (Kundenberatung Volksbank Heidenreichstein) und Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck.

Foto: Bst



In Horn v.l.: Dir. Walter Pannagl (Waldviertler Volksbank Horn), Dir. Rainer Kuhnle (Volksbank Niederösterreich AG), Bgm. Hermann Gruber, Bgm. Josef Spiegl, Abg.z.NR Werner Groiß, Bgm. Nikolaus Reisel, Vbgm. Eduard Kranzl und Bgm. Elisabeth Allram.

Foto: Bst



In Waidhofen/Thaya v.l.: WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel, Bgm. Christian Drucker, Bgm. Manfred Wühl, Dir. Andreas Schuster, Abg.z.NR Werner Groiß, Bgm. Robert Altschach und AK-Bezirksstellenleiter Christian Hemerka.

Foto: Bst



In Zwettl v.l.: Referentin Katharina Schwarzinger, Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Vizebürgermeister Johannes Prinz, Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Abg.z.NR Werner Groiß, Direktor Andreas Schuster, Jürgen Gugler und Günther Schweighofer von der Volksbank sowie Bezirks-hauptmann Michael Widemann.

Foto: zVg

Waidhofen/Thaya und Horn:

Zehn Jahre Maister KG



VL: WK-Bezirksstellenreferent Alexander Vogl, Miteigentümerin Anita Maister und ihre Mitarbeiterin Karoline Sammler.

Foto: zVg

Die Maister KG mit Standorten in Jasnitz (Waidhofen/T.) und Horn ist im Handelsgewerbe, in der Erzeugung von Foto-Cupcakes, Foto-Keksen und Foto-Torten sowie im Modellieren von Tortenfiguren tätig. Derzeit werden neun Mitarbeiterinnen beschäftigt. Darüber hinaus können Kunden, mittlerweile nicht nur aus Österreich,

sondern auch aus Deutschland und der Schweiz, aus über 3.500 Artikeln im Online-Shop wählen. Außerdem werden regelmäßige Tortenkurse durch eigene zertifizierte Trainer angeboten.

WK-Bezirksstellenreferent Alexander Vogl gratulierte und wünschte weiterhin viel Erfolg.

www.tortendekoration.at

Karlstein (Bezirk Waidhofen/Thaya):

Pollmann spendet für Mühlenhof RadVit in Vitis



Die Weihnachtsfeier bei Pollmann steht jedes Jahr unter dem Motto: „Feiern für einen guten Zweck in der Region“. Der Arbeiterbetriebsrat organisierte wieder mit viel Engagement den Barbetrieb. Der Reinerlös war dieses Jahr für den Mühlenhof RadVit in Vitis bestimmt. Traditionell wurde von der Firma Pollmann Austria der Betrag auf 5.000 Euro verdoppelt und vor Ort an RadVit-Geschäftsführerin Dunja Eisner und an Martin Hetzen-dorfer, Obmann des Trägerversch. Haus der Zuversicht, überreicht. Im Bild: Geschäftsführer Pollmann Austria GmbH Erwin Negeli (links hinten) mit Betriebs- und Ersatzbetriebsräte, Arbeiterbetriebsrat Günter Ehegarter, Natascha Hitz, Michaela Schön, Sabine Wiedena, Alexander Herzog, Kurt Schuh, Sabine Trimmel und Edith Kittler sowie Martin Hetzen-dorfer (Haus der Zuversicht) und Dunja Eisner (RadVit).

Foto: zVg

Ulrichs (Bezirk Gmünd):

10 Jahre Firma AK Kommundienst



Andreas Katzenschlager mit Tochter Anja und Gattin Claudia

Foto: Bst

Vor zehn Jahren beschloss Andreas Katzenschlager den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Mit seiner Firma AK Kommundienst in Ulrichs, Gemeinde Unserfrau-Alt-Weitra, ist er weit über die Gemeindegrenzen hinweg bekannt. Mit seiner professionellen Arbeitsweise, seiner langjährigen Berufserfahrung, seiner Zuverlässigkeit und seinem fundierten Wissen ist es Katzenschlager möglich, ein individuelles Service passend für den jeweiligen Kunden anzubieten.

Sein umfangreicher Fuhrpark ist sowohl für den Winterdienst, als auch für den Sommerdienst bestens ausgestattet und reicht von der Schneefräse über Traktoren bis hin zur Kehrmaschine. Bei Andreas Katzenschlager und seinem fünf-köpfigen Team wird der Begriff Dienstleistung und Individualität großgeschrieben. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums gratulierte Bezirksstellenleiter Andreas Krenn und überreichte im Namen der Wirtschaftskammer NÖ eine Urkunde.

Sprögnitz (Bezirk Zwettl):

Frei-Hof: Bio-Jungpflanzen-Versand startet



Der Waldviertler Bio-Bauernhof SONNENTOR Frei-Hof produziert Jungpflanzen nach permakulturellen Maßstäben und verschickt diese Gemüseraritäten CO₂-kompensiert in ganz Österreich. In liebevoller Handarbeit gepflanzte Paprika, Kardonen (Artischocken ähnlich), alte Paradeisersorten und so manche seltene Gemüserarität werden gezogen und erst dann, wenn der Wetterbericht passt und die jungen Triebe stark genug sind, um den Transport unbeschadet zu überstehen, verschickt. Dabei möchte der Frei-Hof mit jeder einzelnen Pflanze den Gedanken einer nachhaltigen Selbstversorgung im Kreislauf der Natur in die Gärten und auf die Balkone der Menschen pflanzen. Bestellen kann man bei den drei Bauern des SONNENTOR Frei-Hofs seit Anfang Februar im Online-Shop unter shop.frei-hof.at.

Foto: zVg

Geras (Bezirk Horn): Familie Pichler aus der Wachau übernimmt den Schüttkasten Geras

Rückwirkend mit 1. Jänner 2017 leitet die Familie Pichler aus Emmersdorf in der Wachau die Geschichte des Schüttkastens Geras.

Die Betriebe Hotel-Restaurant Donauhof, das Landhotel Wachau, der Heurige „Haferkast'n“ sowie das Stammhaus Weißes Rössl in Emmersdorf, das Restaurant „Die Gärtnerei“ am Gelände der Garten Tulln zeigen die gastronomische Kompetenz und das touristische Engagement dieser Familie.

Die bisherigen Eigentümer, die Familie Scholz aus Wien, freuen sich, einen idealen Nachfolger gefunden zu haben, der die bisherige Aufbauarbeit professionell weiterführen wird und damit die Zukunft des Betriebs nachhaltig sicherstellen kann.

Für den Schüttkasten, für Geras und die Region ist dies ein wichtiger Schritt in eine erfolgreiche touristische Zukunft. Die langjäh-

rige Erfahrung und Kontakte zu touristischen Vertriebspartnern werden auch in Geras zu einer Steigerung von Besucher- und Nächtigungszahlen führen.

Maria-Theresa Pichler übernimmt neben der Leitung des Landhotels Wachau auch die Geschäftsführung im Schüttkasten Geras. „Der Schüttkasten ist ein historisches Juwel und ein besonderes Hotel, das uns sofort gefallen hat. Wir werden natürlich die Synergien, die eine Eingliederung in unsere Betriebe bringt, für den touristischen Vertrieb und die Verwaltung nutzen, die starke Betonung auf das Waldviertel und die regionale Ausrichtung bleibt selbstverständlich bestehen. Die Vernetzung mit regionalen Partnern ist uns sehr wichtig und wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit“, erklärt die neue Geschäftsleiterin.



Im Bild von links: Franz-Josef Pichler, Alexander Scholz, Eveline Pichler, Maria-Theresa Pichler, Josef Pichler und Karin Mewald.

Foto: Schüttkasten Geras / Gerhard Kunz

...und rein ins Leben

Let's Walz!

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Deine Chance. Dein Praktikum.
4 Wochen. In Portsmouth/Südengland.

Let's Walz!

**4-wöchiges Praktikum
von 3. bis 30. September 2017**
für Lehrlinge aus allen Berufssparten
in Portsmouth (GB)

- > Unterbringung bei Gastfamilien*
- > DZ inkl. Frühstück und Abendessen*
- > Flug Wien-London*
- > gemeinsame Weiterfahrt nach Portsmouth*

* Inklusivleistungen: Die WKNÖ übernimmt hierfür sämtliche Kosten.

Termin gleich vormerken!

Die Auslands-Stipendien werden am **7. April 2017, 10.00 Uhr**,
in der WKNÖ feierlich an die Teilnehmer/Innen überreicht.

**Du bist ein motivierter
Lehrling in Niederösterreich?
Und bist stolz darauf?**

Recht so! Wir von der WKNÖ möchten dein
Engagement und deinen täglichen Einsatz
belohnen!

Wir laden 8 ausgewählte Lehrlinge aus Nie-
derösterreich ein, ein Auslandspraktikum
in Südengland zu machen. Bewirb dich ge-
meinsam mit deinem Chef/deiner Chefin bei
uns. Wenn du von der Jury ausgewählt wirst,
fliegst du bereits am 3. September für 4 Wo-
chen nach Portsmouth.

Dort absolvierst du ein Praktikum bei einem
ausgewählten Partnerbetrieb in deinem Be-
rufszweig, besuchst einen Sprachkurs und
lernst Land und Leute kennen. Wohnen wirst
du gemeinsam mit einem zweiten Lehrling
bei einer Gastfamilie.

Alle Informationen zum Praktikum sowie zur
Bewerbung findest du im Begleitbrief bzw.
online auf www.wko.at/noe/bildung.

Am besten, du füllst alles gleich aus und
dann ab zur Post damit.

**Sende alle Unterlagen
bis 13. März 2017 an die**
Wirtschaftskammer NÖ
Abteilung Bildung
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten

Gratis... für dich!
Die WKNÖ übernimmt die Kosten
des Auslandspraktikums.*



TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 10. März, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 17. März, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 16. März, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 17. März, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 16. März, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 7. März, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 8. März, an der **BH Hollabrunn**,

Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 10. März, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

DO, 9. März, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von
8 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 10. März, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	7. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th:	6. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	6. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	7. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	8. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	27. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	29. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	28. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	30. März	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Harmannsdorf (Bez. KO)	6. März
Stetteldorf/Wagram (Bez. KO)	7. März
Spitz (Bez. KR)	8. März
Langenzersdorf (Bez. KO)	10. März
Großrußbach (Bez. KO)	15. März
Schrattenberg (Bez. MI)	29. März

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- DI, 21.3., WK Wiener Neustadt, T 0622/22108
- DO, 23.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DI, 28.3., WK Horn, T 02982/2277
- DO, 30.3., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 6.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/bag

Zwettl:

Langjährige Mitarbeiter im Autohaus Berger

Das Zwettler Autohaus Berger setzt auf langjährige Betriebszugehörigkeit und rückt den Menschen in den Vordergrund. „Ein eingespieltes, verlässliches Team bestehend aus motivierten Mitarbeitern und leistet einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg eines Unternehmens“, ist sich Inhaber Thomas Berger sicher.

Den Grundstein für das heutige Autohaus legte Ferdinand Berger 1933. Das Hauptgeschäft bestand damals aus dem Handel und der Reparatur von Fahrrädern und Nähmaschinen, später kamen auch Motorräder hinzu. 1948

übersiedelte der Betrieb in ein größeres Gebäude im Stadtzentrum. 1952 erhielt die Firma Berger den Exklusivauftrag für den Vertrieb der Marke VW. Derzeit werden rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Auch auf die Lehrlingsausbildung wird im Betrieb großen Wert gelegt.

WK-Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzingler freute sich neun Mitarbeitern eine Auszeichnung zu ihrem Jubiläum überreichen zu dürfen. Für 40 Jahre verdienstvolle Mitarbeit erhielt Josef Brauneis eine Urkunde und Medaille. Gleich acht



VL: Ulrike Berger-Braun, Werner Hahn, Josef Brauneis, WK-Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzingler, Reinhold Bruckner, Elisabeth Zottl, Josef Fröschl, Ingrid Kienmeier, Johann Edinger, Brigitta Wagner und Geschäftsinhaber Thomas Berger.

Foto: zVg

Mitarbeitern konnte für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit eine Medaille und Urkunde überreicht werden: Reinhold Bruckner, Josef

Fröschl, Werner Hahn, Martin Pfeiffer, Elisabeth Zottl, Johann Edinger, Ingrid Kienmeier und Brigitta Wagner.

Zwettl:

Flutlicht-Schirennen von Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft

Das traditionelle Schirennen von Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft Zwettl fand unter perfekten Pistenbedingungen und einer tollen Flutlichtkulisse im Schidorf Kirchbach statt. In einem Gleichmäßigkeitslauf mussten bei zwei Durchgängen möglichst gleiche Zeiten erzielt werden. Gewertet wurden drei Klassen: Damen, Herren und Kinder.

Bezirksstellenobmann Dieter Holzer dankte bei der Siegerehrung dem Obmann des Fremdenverkehrsvereins Kirchbach, Franz Jahn, und seinem engagierten Team für die ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung des Schirennens. Nach dem Rennen sorgten die Mitarbeiter im Kirchbochstal für die kulinarische Versorgung der Rennläufer sowie für zünftiges Apres-Ski.

Anne Blauensteiner, Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Zwettl, und Engelbert Lehenbauer, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft Zwettl, überreichten die Urkunden und Pokale an die



Gewinner. In der Damenwertung siegte Sabine Blauensteiner vor Andrea Turk und Regina Witt-

mann. Bei den Herren gewann Franz Einfalt vor Florian Blaim und Johannes Kitzler. Bei der Kin-

derwertung siegte Hanna Einfalt vor Julian Blaim und Anna-Maria Schierhuber.

1. Reihe v.l.: Johannes Kitzler und WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer; 2. Reihe v.l.: FiW-Bezirksvorsitzende Anne Blauensteiner, Andrea Turk, Julian Blaim, Hanna Einfalt, Anna-Maria Schierhuber, Regina Wittmann und JW-Bezirksvorsitzender Engelbert Lehenbauer; 3. Reihe v.l.: Florian Blaim, Franz Einfalt und Sabine Blauensteiner.

Foto: Bst

EINLADUNG



INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
NIEDERÖSTERREICH



„Mensch-Maschine-Interaktion“

3. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0

27. März 2017, ab 17 Uhr
voestalpine Metal Forming GmbH
Schmidhüttenstraße 5, 3500 Krems

WIRTSCHAFT 4.0

Programm

- » Begrüßung durch IV NÖ-Präsident Thomas Salzer & den Hausherrn DI Dr. Peter Schwab
- » Werksführung
- » DI Dr. Peter Schwab, MBA, Mitglied im Vorstand der voestalpine AG, Leitung Metal Forming Division: „Die digitale Revolution“
- » Ing. Erich Schober, MBA, CEO der KUKA Roboter CEE GmbH: „Die Dinge ändern sich - Produktion trifft Digitalisierung“
- » DI Karl M. Radlmayr, MBA, voestalpine Metal Forming GmbH, Vice President Research & Development: „Industrie 4.0 im voestalpine-Konzern“
- » Helmut Nöhmayer, Profactor GmbH: „Mensch-Maschine-Interaktion Erfahrungen, Beispiele und Trends“

Alle Infos zu den
Regionalveranstaltungen unter

www.wirtschaft40.at

Wir bitten um **Anmeldung bis 21. März** unter
veranstaltungen.noe@iv-net.at bzw. +43-1-71135-2442

Groß-Enzersdorf (Bezirk Gänserndorf): 10 Jahre Massage Pummer



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Thomas Pummer mit Gattin und Bezirksinnsmeisterin Susanne Hansy.

Foto: Bst

Der ausgebildete Shiatsu-Masseur Thomas Pummer meldete am 8. März 2006 am Standort Groß-Enzersdorf sein Massage-Gewerbe an.

Grund genug für WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Bezirksinnsmeisterin der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure Susanne Hansy und WK-Bezirksstellenleiter Thomas Ro-

senberger Thomas Pummer einen Besuch abzustatten. Schon beim Betreten der liebevoll dekorierten und gemütlich eingerichteten Räume kommt ein Wohlgefühl auf.

Anlässlich seines 10-jährigen Betriebsjubiläums überreichten Andreas Hager und Susanne Hansy eine Urkunde als Dank und Anerkennung.

Groß-Enzersdorf (Bezirk Gänserndorf): electricfleet-Analyse der Fahrschule Skarabela



V.l.: Benjamin, Alfred und Niko Skarabela.

Foto: zVg

Ist eine Fahrschulaausbildung mit Verbrennungsmotoren in Zeiten, in denen mehrere Großstädte und Länder ein Verbot von Verbrennungsmotoren beschließen, noch der Zeit entsprechend?

Dieser Frage ging die Fahrschule Easy Drivers – Skarabela aus Groß-Enzersdorf nach und ließ ihren Fuhrpark von den Energie-Ingenieuren mit der electricfleet-Analyse auswerten. Insgesamt wurden 184 Ausbildungsfahrten mit über 6.118 km und fünf Fahrzeugen aufgezeichnet. Das Ergebnis: Ohne die gesetzlichen Rahmenbedingungen wäre es möglich, den kompletten Fuhrpark durch Elektrofahrzeuge zu ersetzen und so nachhaltig und zukunftsorientiert auszubilden. Dadurch könnten außerdem 50 Prozent der Kraftstoffkosten eingespart und 34 Tonnen CO₂ pro Jahr vermieden werden. Nötig wären dafür zwei Ladestandorte.

Aktuelle Gesetzeslage versus zukunftsorientierte Elektromobilität

Bei der derzeitigen Gesetzeslage führt die Absolvierung der Fahrprüfung mit einem reinen E-Fahrzeug zu einer Einschränkung der Lenkerberechtigung auf automatikgetriebene Fahrzeuge, weil dann für das Fahren mit Schaltgetriebefahrzeugen eine neuerliche Praktische Prüfung abzulegen ist. Hier sollte – ähnlich wie bei der Code111-Ausbildung (125er) – nur eine Schulung als ausreichend vorgeschrieben werden.

Die Fahrschule Easy Drivers – Skarabela setzt seit nahezu einem Jahrzehnt auf E-Fahrzeuge in der Ausbildung und trägt als einzige Fahrschule Österreichs das Österreichische Umweltzeichen. Außerdem besitzt sie eine haus-eigene Photovoltaik-Anlage und verwendet Ökostrom zum Tanken über die smarten Ladeboxen.

E-Auto-Ausbildung wäre für Fahrschüler- Innen einfacher

Nikolaus Skarabela, Fahrschulinhaber in vierter Generation, ist überzeugt „auch die SchülerInnen würden von einer reinen E-Auto-Ausbildung profitieren, denn didaktisch überfordern wir die Kunden anfangs. Schalten, Schauen und Lenken gleichzeitig ist viel zu Beginn der Ausbildung. E-Fahrzeuge, die wie Automatik-Fahrzeuge sind, würden dies vereinfachen.“ Er lässt auch das Argument nicht gelten, dass dadurch ein wesentlicher Ausbildungsschwerpunkt wegfällt. „Wenn ich mir die Unfallstatistik ansehe, so sind Ablenkung, falsche Geschwindigkeit, fehlende Abstände, uvm. die häufigsten Ursachen. Hier sollten wir künftig unseren Fokus setzen. Ob Schaltung oder Automatik ist da eher nebensächlich.“

Die Fahrschule Easy Drivers – Skarabela, gegründet 1947, wird als Familienbetrieb in 3. und 4. Generation geführt. Das Unternehmen beschäftigt 12 MitarbeiterInnen und ist seit 1999 Franchisepartner von Easy Drivers.



Leistungsübersicht 2016

Der **Online-Ratgeber Vergaberecht** wurde **5.885** mal aufgerufen und **23.226** Mitglieder haben die **Vergabehomepage** der WKNÖ genutzt.

Unser **Vergabenewsletter** wird quartalsmäßig versandt und verzeichnete **79.777** Abonnenten.

304 Mitglieder informierten sich persönlich zum Thema **Vergaberecht**.

Als einziger Landeskammer ist es der WKNÖ gelungen, eine verpflichtende kostenlose **Schlichtungsstelle** für Vergabeangelegenheiten in ihrem Bundesland durchzusetzen.

Es fanden **45** Verhandlungen statt.

Die **Erfolgsquote** liegt bei ca. **92 %**.

Hollabrunn:

Unternehmerinnenfrühstück mit Manuela Seidl



FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl (vorne 2. von links) und Manuela Seidl (rechts dahinter) mit den Teilnehmerinnen des Unternehmerinnenfrühstücks.

Foto: Bst

Mit einem Unternehmerinnenfrühstück im Regionenshop Hollabrunn startete FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl das Frühjahrsprogramm von Frau in der Wirtschaft Hollabrunn.

Heilmasseurin Manuela Seidl informierte die interessierten Unternehmerinnen über die verschiedenen Massagemethoden, die sie in ihrer Praxis in Hollabrunn anbietet. Sie verriet einige Tipps, die in den Alltag integriert werden können.

Anschließend nutzten die Unternehmerinnen die Gelegenheit zum Netzwerken und Erfahrungsaustausch.

Die nächste Veranstaltung von Frau in der Wirtschaft Hollabrunn unter dem Thema „Das Kreuz mit dem Kreuz“ findet am 19. April 2017, um 18.30 Uhr, in der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Hollabrunn, Amtsgasse 9, statt. Anmeldungen unter Tel.: 02952/2366 bzw. per E-Mail: hollabrunn@wknoe.at

Hollabrunn:

Bewerbungstraining der PTS Hollabrunn



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Tobias Baumgartner und Ralf Babinsky.

Foto: PTS Hollabrunn

Gemeinsam mit vielen Hollabrunner Betrieben hat die WK-Bezirksstelle Hollabrunn heuer zum bereits 16. Mal die Polytechnische Schule Hollabrunn beim Bewerbungstraining unterstützt.

Mit dem Bewerbungstraining direkt in den Betrieben wird für die Schülerinnen und Schüler der PTS Hollabrunn ein wichtiger

Schritt für die Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt gesetzt. Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky: „Ich danke allen Betrieben, die sich für das Bewerbungstraining Zeit genommen haben und damit den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben haben, sich bestmöglich auf den Eintritt ins Berufsleben vorzubereiten.“

Hollabrunn:

Tag der offenen Praxistür bei der Heilmasseurin und gewerblichen Masseurin Manuela Seidl



V.l.: FiW-Vorsitzende Bettina Strobl, Manuela Seidl und Eva Helmer-Schneider.

Foto: Seidl

Da sich am 10. Februar der Geburtstag des Begründers der Cranio Sacral Therapie, Dr. John E. Upledger (1932-2012) jährt, findet im Februar 2017 in mehreren Cranio-Praxen ein Tag der offenen Tür statt. Heilmasseurin Manuela Seidl, ebenfalls ausgebildet in Cranio Sacraler Therapie, lud daher zu einem Tag der offenen Tür

in ihre Praxis ein.

Die Behandlung ihrer KundInnen und PatientInnen stimmt die Unternehmerin auf die aktuellen Anliegen ab, um so den größtmöglichen Erfolg zu erzielen. Dazu kombiniert die Heil- und gewerbliche Masseurin die unterschiedlichsten Massagetechniken und Anwendungen, in denen sie



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Luzia Kreuzer, Manuela Seidl und Bürgermeister Erwin Bernreiter.

Foto: Bst

ausgebildet wurde. „Wesentliche Elemente meiner persönlichen Arbeitsweise in meiner Praxis sind Techniken, wie unter anderem die Heilmassage, Cranio Sacrale Behandlung, Kinesiotaping, Lymphdrainage usw.“, so die gewerbliche und Heilmasseurin.

Weiters bietet Manuela Seidl auch die Low-Level-Lasertherapie

an, welche unter anderem erfolgreich in vielen Bereichen der Medizin eingesetzt wird.

„Die Low-Level-Lasertherapie ist sehr wirksam z.B. bei Narben nach Operationen, aber auch bei Brustentzündungen stillender Mütter, Probleme mit dem Bewegungsapparat und Arthrosen“, erklärt die Unternehmerin.

Hollabrunn:

Nah&Frisch Frühjahrsmesse in der Sporthalle



V.l.: Johann Lehner, Bürgermeister Erwin Bernreiter, Julius Kiennast, Alexander Kiennast, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Franz Fuchs.

Foto: Stadtgemeinde Hollabrunn

Die alljährliche Frühjahrsmesse des Handelshauses Julius Kiennast für Kunden aus Gastronomie, Hotellerie, Gemeinschaftsverpflegung und Catering-Unternehmen, hat in Hollabrunn schon Tradition. Auch heuer fanden sich wieder zahlreiche Aussteller in der Sporthalle ein, darunter mit der Firma Hofmann auch ein regionales Unternehmen. Die Messe wurde auch diesmal mit dem Shop Top Service-Vertrieb abgehalten.

Ebenfalls bei der Eröffnung dabei war Bezirksstellenobmann

Vizebürgermeister Alfred Babinsky. 2016 konnte das Handelshaus Kiennast mit vielen Erfolgen wie etwa sechs Eröffnungen von Nah&Frisch-Kiosken in Justizanstalten aufwarten. Erst vergangene Woche wurde einer davon in der Justizanstalt Sonnberg eingeweiht. Auch für das Jahr 2017 stehen weitere Eröffnungen sowie viele Neukundenprojekte an, um die Präsenz des Unternehmens weiter auszubauen und um in Zukunft ein wichtiger Partner für Handel und Gastronomie zu bleiben.

Retz (Bezirk Hollabrunn):

Tanken bei Pollak

Daniela und Florian Pollak betreiben nun die Tankstelle im Industriegebiet Retz.

Foto: Bst



„Wir wollten uns die Möglichkeit offenlassen, unseren Betrieb räumlich zu erweitern“, erläutert Geschäftsführer Florian Pollak von der Spenglerei – Dachdeckerei Pollak den Grund für den Kauf des Grundstückes von der Firma Strobl im Industriegebiet in Retz. „Bei diesem Grundstück war auch eine Tankstelle dabei und wir haben uns entschlossen, diese Tankstelle

weiterzuführen“, so Florian Pollak weiter. So gibt es nun weiter die Möglichkeit Diesel für LKWs und PKWs am Industriegelände am gewohnten Standort in Retz zu tanken. Qualitätstreibstoff zu günstigen Preisen mit einer Tankkarte, wobei zweimal im Monat mittels Bankeinzug abgebucht wird“, erklärt Daniela Pollak die Modalitäten.

Weinviertel:

UBITreff „Neues aus der Wirtschaftskammer“



V.l.: Bezirksvertrauensperson (BVP) Karl Weichselbaum, Bezirksstellenleiter Hollabrunn Julius Gelles, Bezirksstellenleiterin Korneuburg-Stockerau Anna-Margareta Schrittwieser, BVP-Koordinatorin Anita Stadtherr, BVP Andreas Schuhman und Bezirksstellenleiter Mistelbach Klaus Kaweczka.

Fotos: zVg

Kürzlich fand in Mistelbach auf Einladung der Bezirksvertrauenspersonen (BVP) der UBIT, Karl Weichselbaum und Andreas Schuhmann, der schon traditionelle monatliche UBITreff der Region Weinviertel statt. Die Bezirksstellenleiter Anna Schrittwieser (Korneuburg-Stockerau), Julius Gelles (Hollabrunn) und Klaus Kaweczka (Mistelbach) informierten knapp 30 UBIT-Mitglieder zu den Themen:

- Scheinselbstständigkeit
- Lohn- und Sozialdumping, Einstufungsfragen;
- Status Kammerreform;
- Status Gewerbeordnung;
- neue SV-Grenzen für Kleinunternehmer;
- Auflösung Bezirk Wien-Umgebung, Folgen für z.B. Gewerbeangelegenheiten;
- Rolle der Bezirksstellen und Funktionäre als Nahtstelle zwischen Mitglied und Wirtschaftskammer und deren Spezialisten;
- das neue Berufsbild der Unternehmensberater;
- und Registrierkasse

Anita Stadtherr, selbst seit 30 Jahren Unternehmerin, gab der Runde als Koordinatorin der BVPs in Niederösterreich ebenfalls die Ehre. Sie informierte über die Experts Groups der UBIT und konnte selbst viele Ideen und Anregungen für ihre Funktion mitnehmen. Das Treffen wurde auch wieder für intensiven Erfahrungsaustausch und das Netzwerken genutzt. Die Themen der weiteren Treffen wurden von den TeilnehmerInnen gewünscht.

Die nächsten Termine stehen bereits fest:

- 30.03.2017 Kunden finden - Kunden binden. Wie Sie das Internet optimal nutzen
- 09.05.2017 Versicherungen für MMUs und KMUs, Trend und Notwendigkeiten
- 07.09.2017 Datenschutzverordnung, Datensicherheit, Scheinselbstständigkeit
- 05.10.2017 Wirtschaftstrends, Finanzierung, Förderungen
- 09.11.2017 Human Resources, Gesundheit, Selbstführung
- alle von 8.00-10.00 Uhr im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach



Alle Services unter: wko.at/noe

Korneuburg-Stockerau: Unternehmerinnenfrühstück „Detox your Life“



Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer begrüßte gemeinsam mit Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger die geballte Frauenpower zum ersten Unternehmerinnenfrühstück im heurigen Jahr im Blaha Büroideenzentrum.

Foto: Bst

Das Unternehmerinnenfrühstück von Frau in der Wirtschaft startete ins Jahr mit einem Vortrag zum Thema „Frisch, frei und vital durch ganzheitliche Entschlackung“. Nach einer Smoothie-Kostprobe hielt die diplomierte Lebensberaterin, Kinesiologin und Aroma-Energetikerin Simone Weissinger-Köhler (am Foto 2.v.l. kniend), die seit vier Jahren ihren „bewusstseinsraum“ in Flandorf betreibt, ihren Impulsvortrag über ganzheitliche Entschlackung.

Zu viel Stress, falsche Ernährung, zu wenig Bewegung oder zu viel Sport, Medikamentenmissbrauch oder negative Gedanken – all das führt zu einer Ansamm-

lung von Giftstoffen und zur Übersäuerung des Körpers. Müdigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten oder Schmerzen sind nur einige Resultate davon.

Mithilfe von Mineralstoffen kann die Säuren-Basen-Balance wiederhergestellt werden.

Die sanfte Entgiftung des Körpers, genannt Detox, fördert die Gesundheit durch Entschlackung. Der positive Nebeneffekt ist auch meist gewünschter Gewichtsverlust. „Der beste Zeitpunkt damit zu beginnen ist jetzt, da im Frühling der Körper besonders positiv reagiert!“, motivierte die Vortragende die Teilnehmerinnen.

www.bewusstseinsraum.at

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Einladung zum Café der Jungen Wirtschaft



Die Junge Wirtschaft Korneuburg lädt zum Unternehmer-Frühstück am Dienstag, dem 7. März, um 8 Uhr, in der Raiffeisenbank Stockerau, Rathausplatz 2, ein.

Alexander Haas (Koll & Partner) informiert über „Steuernews 2017“ und gibt uns Tipps rund um das Thema Steuern und Unter-

nehmertum. Die Raiffeisenbank Stockerau stellt ihre Unterstützungsmöglichkeiten für KMU's vor und lädt uns zu einem kleinen Frühstücksbuffet ein. Um auch sicherzustellen, dass genügend Frühstück für alle vorhanden ist, bitten wir um Anmeldung unter: korneuburg-stockerau@wknoe.at

Korneuburg: Infoveranstaltung: Übergabe rechtzeitig planen!

Weinviertel Business Forum

Die WIRTSCHAFTS TREUHÄNDER
LECHNER, BAUMGARTNER & PARTNER

LAWPARTNERS
rechtsanwälte
Wirtschaftskanzlei im Weinviertel

Raiffeisen Meine Bank

SCHODERBÖCK & HETFLEISCH
Notare
STOCKERAU

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Bezirk Korneuburg-Stockerau

www.weinviertelbusinessforum.at

Kaum eine Entscheidung im Unternehmerleben wiegt so schwer wie die Nachfolge. Gute Vorbereitung schafft steuerliche Begünstigungen, sorgt familiären und wirtschaftlichen Problemen des Familienunternehmers vor und birgt interessante Gestaltungschancen.

Diese Veranstaltung des Weinviertel Business Forums befasst sich mit jenen wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Themen, die vor einer Betriebsübergabe anstehen. Die Planung und Vorbereitung muss schon viele Jahre vor der Übergabe beginnen.

Familienunternehmen – Unternehmerfamilie

Die Übergabe rechtzeitig planen

- ▶ **Wann?**
Dienstag, 7. März
18.30 bis 20.30 Uhr
- ▶ **Wo?**
Raiffeisen Kompetenzzentrum
Korneuburg
Stockerauerstraße 94
2100 Korneuburg
- ▶ **Anmeldung:**
weinviertelbusinessforum.at

Bezirk Korneuburg/Stockerau: Totalsperre der LB3 – Stockerauer Straße

In den Osterferien von 7. April (16 Uhr) bis 11. April (6 Uhr) wird die LB3-Stockerauer Straße – Höhe Eisenbahnkreuzung „An der Landesbahn“/AHS Korneuburg gesperrt!

- ▶ Die LB 3 (Stockerauer Straße auf Höhe der Kreuzung mit der Gemeindestraße An der Landesbahn) wird in diesem Bereich saniert. Die gesamte Ober- und Unterkonstruktion wird ausgebaut und Bodenplatten werden eingebaut. Anschließend wird neu asphaltiert.
- ▶ Davon betroffen sind die Fahrbahn sowie der Geh- und Radweg!
- ▶ Der gesamte Verkehr wird von der LB 3 auf die L 31 (Leobendorfer Straße vorbei an der Kaserne), über die LB 305 (Kreisverkehr auf die S1, Richtung Korneuburg West) und anschließend wieder auf die LB 3 (Stockerauer Straße) umgeleitet und zurück.
- ▶ Die Umleitung wird großräumig beschildert. Informieren Sie bitte Kunden, Geschäftspartner und Zulieferer!

Foto: Fotolia



Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und
Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Münchendorf (Bezirk Mödling):

Blattaria GmbH: Mit Unternehmensqualität zum Erfolg

Das Blattaria Betriebshygiene hat einen außergewöhnlichen Erfolgsweg zurückgelegt. In den 1990er Jahren gegründet ist das Unternehmen mittlerweile zum anerkannten Role Model für ganzheitlich hohe Unternehmensqualität avanciert und wurde 2016 als Gewinner des Staatspreises Unternehmensqualität ausgezeichnet.

Dass die Beschäftigung mit Unternehmensqualität & Excellence klar zum Unternehmenserfolg beigetragen hat, ist für den Geschäftsführer Josef Walder unbestritten: In wenigen Jahren erhöhte sich bei gleichbleibender Mitarbeiterzahl und steigender Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit der Umsatz um rund 40 Prozent. Das operative Geschäftsergebnis (EBIT) konnte mehr als verdoppelt werden. Durch die Beschäftigung mit Qualitätsmanagement und Unternehmensqualität gelang es also alle wesentlichen Indikatoren (betreffend Kunden, Mitarbeiter und Geschäftsergebnisse) in positiver Richtung sehr gut zu entwickeln.

„Allen Unternehmen, die über



Das Team von Blattaria feierte im Vorjahr die Verleihung des Staatspreises für Unternehmensqualität. Foto: zVg

Aktivitäten zu ihrer Unternehmensqualität nachdenken, sei es ein Assessment im Rahmen des Staatspreises oder auch ein Check Unternehmensqualität als erste

Status-Quo Bestimmung, kann ich nur dazu raten, es einfach zu tun.

Neben den vielen positiven Auswirkungen auf das gesamte Unternehmen bestätigt ein kurzer

Blick in unsere Bilanz, dass wir mit Unternehmensqualität und Excellence die richtige Entscheidung getroffen haben“, so Josef Walder. qualityaustria.com

Mödling:

Café der Jungen Wirtschaft

Das Junge Wirtschaft-Team des Bezirks Mödling lud zum „JW-Café“ in das beliebte Lokal „Kaf-feelimo“ in der Mödlinger Hauptstraße ein.

Die jungen Wirtschaftstreibenden des Bezirks tauschten sich dabei über aktuelle Themen aus und das Junge Wirtschaft-Team gab einen Ausblick auf weitere Termine im Jahr 2017.

„Wir freuen uns bei jedem Café der Jungen Wirtschaft auf viele neue Gesichter und interessante Gespräche“, so der neue Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft Mödling, Philipp Sladky.



Vorne (v.l.): Stefan Strohmayer, Niklas Thiede, Claudia Hans, Michaela Habinger, WKNÖ-Referentin Andrea Lautermüller und Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch. Hinten (v.l.): Dominic Lorenz, Katja Huber, Philipp Sladky Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht und Oliver Prosenbauer.

Foto: Bst

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling):

Drittes EPU Frühjahrsmeeting zum Thema „Die SVA und ihre wenig bekannten Leistungen“

Im stilvollen Ambiente der Reisinger GmbH in Perchtoldsdorf fand ein weiteres EPU Business Frühstück statt. Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht bedankte sich bei den Gastgebern Franz, Romana und Klaus Reisenberger für die Einladung.

Geschäftsführer und Stevia-„Erfinder“ Franz Reisenberger gab Einblick in die Entwicklung seines Unternehmens: „Ich bin viel Risiko eingegangen. Für einen anhaltenden Erfolg braucht es wenig Glück, vor allem aber eine gute Idee und ein Netzwerk. Besonders wichtig erscheint es mir, dass man mit vollem Herzen von seinem Produkt, seiner Dienstleistung überzeugt ist. Das macht den Erfolg aus!“

Große Produktpalette der SVA Niederösterreich

Andreas Eberl, SVA Niederösterreich, informierte in seinem Impulsvortrag über die Produktpalette der SVA und ihren Zusatzleistungen.



V.l.: Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Andreas Eberl (SVA NÖ), Romana, Klaus und Franz Reisenberger sowie Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht. Foto: Bst

„Mit einer Vorsorgeuntersuchung können Sie den Selbstbehalt in der Krankenversicherung halbieren“, so Eberl und wies auf den Vorteil als Sach- oder Geldleistungsberechtigter hin: „Wenn Sie als Sachleistungsberechtigter zum Beispiel nicht zu einem Vertragsarzt, sondern zu einem Wahlarzt gehen, so müssen Sie das Honorar selbst bezahlen. Sie erhalten dann im Nachhinein als Kostenersatz maximal den

Vertragstarif, den die SVA an einen Vertragsarzt gezahlt hätte. Als Geldleistungsberechtigter zahlen Sie bei jedem Arzt selbst und reichen die Rechnung bei der SVA ein. Sie erhalten dann einen Kostenersatz nach dem Vergütungstarif laut Satzung. Der Vergütungstarif ist generell höher als der Vertragstarif.“

Im Spital erhalten SVA-Versicherte sowohl als Sach-, als auch als Geldleistungsberechtigter in

der allgemeinen Gebührenklasse den Aufenthalt als Sachleistung. Bei der Sonderklasse erhält der Sachleistungsberechtigte keine Mehrkosten ersetzt, während der Geldleistungsberechtigte einen Kostenersatz vergütet bekommt.

Beim anschließenden Business-Frühstück nutzten die Teilnehmer die Chance, Kontakte zu knüpfen. **Das 4. EPU Frühstücksmeeting findet am 20. April zum Thema „Marketing für EPU“ statt!**

Mödling:

25 Jahre Agentur Putz und Stingl

Was 1992 als Zwei-Mann-Agentur mit Christoph Valencak und Gert Zaunbauer als Veranstaltungsagentur begann, ist heute nach 25 Jahren steten Wachstums eine Fullservice Content Marketing Agentur.

Dem Standort Mödling bei Wien blieb das Unternehmen stets treu. Dies änderte sich auch nicht, als die „Power-Ladies“ Melanie Wallner und Nina Wittl im März 2016 als Miteigentümer aufgenommen wurden. „Heute zählen Firmen wie Berndorf, Bosch, Fiat, Hornbach, Ritter Sport, Stihl oder Velux zu unseren Kunden. Wir hoffen, dass unsere Erfolgsgeschichte noch lange kein Ende hat“, so Agentur-Chef Gert Zaunbauer.

Die allerersten Anfänge von Putz & Stingl

Der erste „Gehversuch“ der Maturanten Christoph Valencak und Gert Zaunbauer war eine Punschhütte in der Mödler Fußgängerzone.

„Das Punsch-Rezept meiner Urgroßmutter aus dem Jahre 1902 erwies sich als genial. Wir waren so erfolgreich, dass Konkurrenten eine Gemeindeverordnung erwirkten, die uns ein Weitermachen untersagte“, erinnert sich Gert Zaunbauer.

Als Studenten wollte das Duo Putz & Stingl die beliebten Rätselrallyes besser und unterhaltsamer gestalten. Sie erfanden die „Erlebnis-Rallye“. Es standen nicht nur Fragen im Mittelpunkt, sondern action-geladene Stationen.

Nach fünf Jahren war der Ruf von Valencak & Zaunbauer als Erlebnis-Rallye-Spezialisten bis zu Fiat Austria gedreht.

„Wir sollten den damals brandneuen Fiat Cinquecento in einer Action-Rallye den österreichischen Fiat-Händlern näherbringen. Gefragt-zugesagt-umgesetzt. Damit war unsere Agentur geboren. Ein Jahr später organisierten wir für Philips Niederlande eine Produkt-Rätsel-Rallye in Marbella/Spain in englischer Sprache



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Gert Zaunbauer und Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer. Foto: Bst

– nach dem Motto: Angefragt-zugesagt-umgesetzt. Unser erster internationaler Kunde war an Land gezogen“, ist Gert Zaunbauer noch immer begeistert. Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht gratulierte herzlich zum Jubiläum.

Weitere Meilensteine: Im Jahr 2000 fand die Umgründung

in eine GmbH statt. 2007 baute Putz & Stingl in der Badstraße ein neues Agenturgebäude.

Dieses bietet der zehnköpfigen Belegschaft einen idealen Arbeitsplatz. Im Jahr 2016 erweiterte sich der Gesellschafterkreis Melanie Wallner und Nina Wittl. Beide sind auch als Geschäftsführerinnen tätig.

Lehrlingsseminare

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Was ICH Wert bin	13. März 2017	€125,-	WK Mödling
► Karriere mit Lehre	4. April 2017	€ 100,-	WK Mödling
► Konfliktmanagement	15. Mai 2017	€ 125,-	WK Mödling
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	30. März 2017	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	6. April 2017	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Karriere mit Lehre	20. April 2017	€ 100,-	WK Neunkirchen

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetzger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Alexander Rath - Fotolia



Bezirk Bruck an der Leitha:

Sperre der Bundesstraßen 9 und 10

Im Zuge der Sanierung der Bundesstraßen im Bezirk wurden von der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha nachfolgende Sperren verordnet:

- Totalsperre der Bundesstraße 9 zwischen Regelsbrunn (km 25,56) und Wildungsmauer (km 26,72) von 7. April 2017 bis 18. April 2017
- Totalsperre der Bundesstraße 10 westlich der Kreuzung L 2047/2048 (Stixneusiedl) bis westlich des Kreisverkehrs L160 (Zubringer A4) von 2. Mai 2017 bis 1. Juni 2017

Eine lokale Umleitung wird jeweils eingerichtet.
Bitte informieren Sie Ihre Kunden und Zulieferfirmen!

Foto: Fotolia

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
März		
10.03.-12.03.	Wunderwelt Modellbau	VAZ St. Pölten
17.03.-19.03.	Haus Bau Messe	Amstetten - Eishalle
19.03.	Stockerauer Autosonntag	Stockerauer Autohäuser
23.03.-26.03.	Pool + Garden Tulln	Messe Tulln
23.03.-26.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
23.03.-06.04.	wachau GOURMETfestival	Wachau
24.03.-25.03.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikanerkirche Krems
31.03.	Jobmess Mission: Success 2017	FH Wr. Neustadt
April		
06.04.-07.04.	33. Logistik Dialog	Pyramide Vösendorf
21.04.-23.04.	WISA Messe	VAZ St. Pölten

Datum	Messe	Veranstaltungsort
21.04.-23.04.	Marchfeld Messe	Messeplatz Strasshof
28.04.-30.04.	Frühling Vital	Arena Nova
Mai		
20.05.-21.05.	Oldtimer Messe Tulln	Messe Tulln
Juni		
02.06.-11.06.	St. Pölten Volksfest	Stadt St. Pölten



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Brunn am Gebirge (Bezirk Mödling):

Ein Jahr Café Restaurant „Die Station“

„Die Station“ in Brunn feierte ihr einjähriges Bestehen mit leckeren Cocktails, gratis Fingerfood und Live-DJ. Gastronom Karl Drexler bedankte sich gemeinsam mit seinem Team mit dem Fest bei Stammkunden und Freunden des Hauses: „Es war großartig, dass Ihr mit uns gefeiert habt und unser Ein-Jahres-Fest unvergesslich gemacht hat“.

Die moderne, gemütliche Bar und der Restaurantbereich waren fasnachtsmäßig dekoriert. Für gute Stimmung sorgte DJ Schani mit flotten Hits der letzten Jahrzehnte.



www.kmu-center.at
Das Service-Center für UnternehmerInnen
Ihre Firmen-Adresse im Herzen von Wien
Pro Service nur € 90,- / Monat:
Geschäftsadresse
Telefon - Service
Räumlichkeiten
All Inkl. Webseite
Business - Film
Vereinbaren Sie jetzt Ihr Info-Gespräch:
+43 (1) 532 01 80
office@kmu-center.at
Nettopreise vorbehaltlich Preisänderungen & Druckfehler

V.l.: Karl Drexler, Karin Dellisch-Ringhofer und Martin Fürndraht.

Foto: Bst



Beratungsscheck

für einen niederösterreichischen
Notar Ihrer Wahl



Alland (Bezirk Baden):

Zehn Jahre Transporte Christoph Leodolter



V.l.: Gemeinderat Armin Grasel, Ausschussmitglied Angela Fischer, Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Christoph Leodolter und JW-Bezirksvorsitzender Thomas Imber.

Foto: zVg

2006 wagte der damals 19jährige Christoph Leodolter den Schritt in die Selbständigkeit und gründete eine Kfz-Servicestation. Der Betrieb wurde in weiterer Folge auf Güterbeförderung, Straßenreinigung und Erdbewegung ausgeweitet.

Zunächst alleine, wuchs der Betrieb in den letzten zehn Jahren auf fünf Mitarbeiter an. Gemein-

sam mit seinem Vater Karl wurde im Jahr 2013 im Industriegebiet von Alland eine Einstellhalle für die firmeneigenen LKW und Kehrmaschinen gebaut.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Ausschussmitglied Angela Fischer und JW-Bezirksvorsitzender Thomas Imber sehr herzlich zum Jubiläum.



Leistungsübersicht 2016

Der **Online-Ratgeber Vergaberecht** wurde **5.885** mal aufgerufen und **23.226** Mitglieder haben die **Vergabehomepage** der WKNÖ genutzt.

Unser **Vergabenewsletter** wird quartalsmäßig versandt und verzeichnete **79.777** Abonnenten.

304 Mitglieder informierten sich persönlich zum Thema **Vergaberecht**.

Als einziger Landeskammer ist es der WKNÖ gelungen, eine verpflichtende kostenlose **Schlichtungsstelle** für Vergabeangelegenheiten in ihrem Bundesland durchzusetzen.

Es fanden **45** Verhandlungen statt.

Die **Erfolgsquote** liegt bei ca. **92 %**.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

DO, 16. März, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30**
Uhr. Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 5. April, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 – 12**
Uhr. Anmeldung unter T 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

FR, 10. März an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 17. März an der **BH Neunkirchen**, Pei-
schingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 10. März, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von
8 bis 12 Uhr.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

DO, 16. März, an der **BH Bruck an der**
Leitha, Außenstelle Schwechat;
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30**
Uhr. Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V
in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener**
Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856,
angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-
lagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:

Maria Enzersdorf (Bez. MD)	6. März
Scharndorf (Bez. BL)	7. März
Sollenau (Bez. WN)	9. März
Stadtgemeinde Ternitz	24. März

Thomasberg (Bez. NK)

23. März

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 14. März (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 16. März (8-12/13-15 Uhr)
Mödling:	FR, 17. März (8-12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 15. März (7-12/13-14.30 Uhr)
Wr. Neustadt:	MO, 13. März (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat:	FR, 10. März (8-12 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 21.3., WK Wiener Neustadt, T 0622/22108
- ▶ DO, 23.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 28.3., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DO, 30.3., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 6.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/bag

Bad Fischau-Brunn (Bezirk Wiener Neustadt):

Veranstaltung: Mit Kooperationen wachsen

Frau in der Wirtschaft und die
Fachgruppe UBIT laden zur Po-
diumsdiskussion „Vom Ich zum
Wir – Mit Kooperationen wach-
sen“ ein!

Der Löwenanteil aller NÖ Un-
ternehmen sind EPU und KMU. In
dieser Struktur stoßen Unterneh-
mer im Alltag immer wieder an
verschiedene Ressourcen-Gren-
zen (Zeit, Budget, Kapazitäten
oder Fachwissen). Dabei könnten
sinnvolle Kooperationen das Ar-
beitsleben leichter und effizienter
gestalten sowie neue Marktchan-
cen genutzt werden.

Das Eingehen von Kooperati-
onen geht dabei weit über das her-
kömmliche Netzwerken hinaus.
Wer eine Co-Partnerschaft ins
Auge fasst, muss umfassend über



sämtliche Vor- und Nachteile,
Chancen, Hürden sowie rechtliche
Rahmenbedingungen und Anlauf-
stellen Bescheid wissen. Holen
Sie sich wertvolle Inputs von den
Experten am Podium und erhalten
Sie direkte Einblicke in Erfolgs-
Stories von Unternehmerinnen

und Unternehmern, die mit Ko-
operationen gewachsen sind.

- ▶ Wann? Dienstag, 14. März,
18.30 Uhr
- ▶ Wo? Hubertushof Fromwald,
Wiener Neustädter Straße 20,
2721 Bad Fischau-Brunn

Das Programm:

- ▶ Interview mit Erika Krenn-
Neuwirth, Bundessprecherin
Experts Group Kooperation und
Netzwerke
- ▶ Podiumsdiskussion mit:
Günter R. Schwarz, Obmann der
Fachgruppe UBIT
- ▶ Bernhard Dissauer-Stanka,
Bezirksstellenleiter WK Wr. Neu-
stadt
- ▶ Unternehmerinnen in Kooperati-
on - Erfahrungsberichte
- ▶ Moderation: Anita Stadtherr

Begrenzte Teilnehmeranzahl –
Anmeldung unter:
E **wienerneustadt@wknnoe.at**
T 02622 / 22108 Foto: Fotolia

Industrieviertel:

16. März: Speed Networking der JW!

Networking ist heutzutage in aller Munde, denn der Aufbau neuer Kontakte ist gerade im Geschäftsleben besonders wichtig.

Die Junge Wirtschaft Wiener Neustadt kombiniert daher die klassische Form der Kontaktbörse mit einem tollen Ambiente inmitten schöner Autos: Die Junge Wirtschaft lädt daher zum Speed-Networking Event ins Autohaus Czezelits ein.

Nach festgelegten Reihenfolgen werden die einzelnen Fahrzeuge besetzt und somit die Teilnehmer für einen definierten Zeitraum zusammengebracht. Pro Gesprächsrunde stehen neue

Speednetworking-Partner zur Verfügung. Hierbei steigen je vier Personen in ein Auto. Jeder hat maximal drei Minuten Zeit, sich und sein Unternehmen vorzustellen. Nach zwölf Minuten wird das Auto gewechselt und mit neuer Personenkonstellation begonnen. Bei dem ausgeklügelten System lernt jeder Teilnehmer in kürzester Zeit zahlreiche Gäste kennen.

Die interessanten Gespräche können anschließend beim gemütlichen „Get-together“ während eines kleinen Imbisses vertieft werden. Außerdem locken bei der Visitenkarten-Verlosung attraktive Preise!



Kommen Sie am 16. März 2017 ins Autohaus Czezelits nach Wiener Neustadt!

Die Veranstaltung findet von 18 bis etwa 22.30 Uhr statt und ist für alle Teilnehmer kostenlos!

Achtung: **Anmeldung unbedingt notwendig** – die Plätze beim Speed-Networking sind limitiert.

T 02622 22108

E wienerneustadt@wknoe.at

Foto: cirquedesprit

Wiener Neustadt:

Nova City Run: Halten Sie Ihr Unternehmen fit!

Die niederösterreichische Laufszene darf sich auf ein neues Running Highlight im Frühling 2017 freuen!

Der „Sparkasse Nova City Run“ geht am 1. Mai 2017 im Zentrum von Wiener Neustadt erstmalig über die Bühne. Gestartet wird am

neu gestalteten Hauptplatz, wo die Läuferinnen und Läufer auch ihren Zieleinlauf erleben werden. Die 7-Kilometer Schleife führt mitten durch die Wiener Neustädter Altstadt, zum Gelände des historischen theresianischen Akademieparks, vorbei am geschichts-

trächtigen Wasserturm, durch den wunderschönen Stadtpark und schließlich zurück zum neuen Marienmarkt am Hauptplatz. Zur Auswahl auf dieser Runde stehen ein 7- und 14-Kilometer-Bewerb sowie ein Halbmarathon, der auch im Team bewältigt werden kann,

und auch ein Nordic Walking Bewerb. Für Ihre Mitarbeiter gibt es die Anmeldung zum Staffellauf um 59 Euro pro 3er Team. Geben Sie bei der Anmeldung einfach den Rabattcode Business2017 ein!

www.novacityrun.at

Jetzt online anmelden

www.novacityrun.at

Das neue Lauf Highlight in Wiener Neustadt!
1. MAI 2017
Der schönste Lauf durch Stadt und Land!

7km – 14km – 21km – Staffellauf – Nordic Walking
Kinderlauf – Schülerlauf – Stadtfest – Kinderprogramm

Foto: Wieland

Bad Erlach (Bezirk Wiener Neustadt): Linsberg Asia begrüßt zweimillionsten Gast



Gerald Stainoch (LINSBERG ASIA Marketing- und Verkaufsleiter) und der zweimillionste Gast Tatjana Chalaupke. Foto: Linsberg Asia

Asiatisches Flair, fernöstliche Philosophie, Fusion-Küche und heilkräftiges Thermalwasser – diese Kombination steht im Hotel & Spa LINSBERG ASIA seit der Eröffnung im August 2008 für ganzheitliche Erholung und Entspannung.

Was vor mittlerweile acht Jah-

ren als Experiment begann, ist zur Erfolgsgeschichte geworden.

Zwei Millionen Gäste haben die Therme LINSBERG ASIA im niederösterreichischen Bad Erlach seit ihrer Eröffnung besucht. Die Wienerin Tatjana Chalaupke war vergangene Woche der zweimillionste Thermengast.

Wiener Neustadt: 30 Jahre Unternehmerin Anita Stadtherr



Unternehmensberaterin Anita Stadtherr mit Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka. Foto: zVg

Vor 30 Jahren erhielt Anita Stadtherr ihren ersten Gewerbeschein. Sie begann in der Privatgeschäftsvermittlung und wurde zehn Jahre später PR-Beraterin. Seit fünf Jahren ist sie Inhaberin und Geschäftsführerin der Stadtherr GmbH und bietet national und international Unternehmensberatung, Seminare und Coachings.

Weiters übt sie seit etwa drei Jahren ehrenamtlich die Funktion der Bezirksvorsitzenden von

Frau in der Wirtschaft aus und ist Bezirksvertrauensperson der UBIT. Seit heuer ist Anita Stadtherr Koordinatorin der Bezirksvertrauenspersonen der UBIT in NÖ und die Landessprecherin der HR-ExpertsGroup.

„Wichtig für mich ist das lebenslange Lernen und dass ich Freude an meinen Tätigkeiten habe. Daher ist mein Motto: Lernen ohne Spass ist wie Leben ohne Freude!“, stellt Anita Stadtherr freudig fest.

...und rein ins Leben

Let's Walz!

**4-wöchiges Praktikum
von 3. bis 30. September 2017**
für Lehrlinge aus allen Berufssparten
in Portsmouth (GB)

- > Unterbringung bei Gastfamilien*
- > DZ inkl. Frühstück und Abendessen*
- > Flug Wien-London*
- > gemeinsame Weiterfahrt nach Portsmouth*

* Inklusivleistungen: Die WKNÖ übernimmt hierfür sämtliche Kosten.

Termin gleich vormerken!

Die Auslands-Stipendien werden am **7. April 2017, 10.00 Uhr**,
in der WKNÖ feierlich an die Teilnehmer/Innen überreicht.

**Du bist ein motivierter
Lehrling in Niederösterreich?
Und bist stolz darauf?**

Recht so! Wir von der WKNÖ möchten dein Engagement und deinen täglichen Einsatz belohnen!

Wir laden 8 ausgewählte Lehrlinge aus Niederösterreich ein, ein Auslandspraktikum in Südengland zu machen. Bewirb dich gemeinsam mit deinem Chef/deiner Chefin bei uns. Wenn du von der Jury ausgewählt wirst, fliegst du bereits am 3. September für 4 Wochen nach Portsmouth.

Let's Walz!

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Deine Chance. Dein Praktikum.
4 Wochen. In Portsmouth/Südengland.

Dort absolvierst du ein Praktikum bei einem ausgewählten Partnerbetrieb in deinem Berufszweig, besuchst einen Sprachkurs und lernst Land und Leute kennen. Wohnen wirst du gemeinsam mit einem zweiten Lehrling bei einer Gastfamilie.

Alle Informationen zum Praktikum sowie zur Bewerbung findest du im Begleitbrief bzw. online auf www.wko.at/noe/bildung.

Am besten, du füllst alles gleich aus und dann ab zur Post damit.

**Sende alle Unterlagen
bis 13. März 2017 an die**
Wirtschaftskammer NÖ
Abteilung Bildung
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten

Gratis... für dich!

Die WKNÖ übernimmt die Kosten
des Auslandspraktikums.*



Wiener Neustadt:

TRIGOS 2017: Tipps & Tricks zur Einreichung



V.l.: Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka, Manuela Krendl (WKNÖ), Alexander Watzek (Variotherm Heizsysteme GmbH), Karin Haselböck (respACT), Daniela Kitzberger (Land NÖ), Richard Tuschl (TRIA-CON Consulting und Management GmbH) und Eva Demuth (Variotherm Heizsysteme GmbH).

Foto: zVg

In der Bezirksstelle Wr. Neustadt trafen sich zahlreiche Nachhaltigkeitsinteressierte zum CSR (Corporate Social Responsibility) Frühstück. Serviert wurde neben Kaffee und frischem Gebäck jede Menge an nachhaltigen Informationen und wertvollen Tipps zur TRIGOS-Einreichung.

Alle teilnehmenden Betriebe boten einen spannenden Einblick in ihr Kerngeschäft und nutzten das Frühstück zum interaktiven Austausch und zur Vorbereitung auf die geplante TRIGOS-Einreichung. Alle Informationen rund um den TRIGOS-Einreichschluss ist der 3. März 2017: **trigos.at**

Wiener Neustadt / Neunkirchen:

Marketing Praxis – Workshop & Beratung

Am Montag, dem 3. April 2017, findet im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen, Triester Straße 63, von 9 bis 16 Uhr ein Workshop mit dem Thema „Marketing Praxis“ statt.

An diesem Tag arbeiten Sie an Ihrer eigenen Marketingstrategie bzw. Ihrer Kommunikation in einer Kombination aus Beratungsteil und Workshop.

- Die Kosten von 360 Euro (zzgl. Ust) für den Workshop und das individuelle Beratungsgespräch werden zu 100 Prozent durch das Unternehmerservice der WKNÖ gefördert!
- Anmeldung bis spätestens 23.03.2017 bei der Bezirksstelle Neunkirchen an **E neunkirchen@wknöe.at**
- ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl!

Nachfolger gesucht?

www.nachfolgeboerse.at

**TRIGOS 2017
NIEDERÖSTERREICH**

Die etablierte Auszeichnung für
Corporate Social Responsibility

www.trigos.at

Einreichfrist:
3. März 2017

**JETZT
EINREICHEN**

Neunkirchen:

Zehn Jahre Versicherungsagentur Draxler



V.l.: Rudolf Draxler, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenreferent Johann Ungsböck.

Foto: zVg

„Wenn du gerne tust, was du tust, wirst du auch erfolgreich sein!“, dies ist die Philosophie von Rudolf Draxler und das Geheimnis seiner zehnjährigen erfolgreichen selbständigen Tätigkeit als Versi-

cherungsagent. Dazu gratulierten ihm auch Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Johann Ungsböck von der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer NÖ.

Semmering (Bezirk Neunkirchen): Karriere-Infos für Semmeringer Tourismusschüler



Heiß begehrt waren auch die Gespräche am Stand der AUA, hier informieren sich (v.l.): Pia Nowy, Ramona Großegger, Jaqueline Winninger und Riem Mustafa.

Schon seit einigen Jahren veranstalten die Tourismusschulen Semmering eine haus eigene Job-Messe, den Career-Opportunity-Day.

Auch heuer waren dafür wieder Schülerinnen und Schüler einer Projektgruppe unter der Leitung von Gerald Haberl verantwortlich.

Zahlreiche potenzielle Arbeitgeber kamen der Einladung nach, sodass mehr als 30 Stände besetzt werden konnten.

Die Schülerinnen und Schüler der Tourismusschulen Semmering schätzen dieses Service, für eine derartige Präsentation an Jobmöglichkeiten nicht weit



Rebekka Koranyi und Isis Lauermann (v.l.) informieren sich über Jobmöglichkeiten im Flemings-Hotel in Wien.

Fotos: zVg

herumreisen zu müssen, sondern vor Ort die Möglichkeit zu bekommen, mit den Personalverantwortlichen aus den Betrieben zwanglos über Karrierechancen zu plaudern. Dabei waren Hotels genauso vertreten wie Kreuzfahrtlinien, Fluglinien oder etwa auch Logistikunternehmen.

Aber auch für die Unternehmen ist es eine gute Möglichkeit, gut ausgebildete Fachkräfte zu finden. Stefan Treitler, selbst Semme-

ring-Absolvent und Personalchef der St. Martins-Therme: „Das Interesse der Schülerinnen und Schüler ist für uns als Betriebe natürlich wunderbar. Das ist eine absolute Win-Win-Situation!“

Direktor Jürgen Kürner ergänzt: „Für die Tourismusschulen Semmering ist dieser Tag – neben den Informationen für unsere Schülerinnen und Schüler – auch eine wichtige Form der Kooperation mit der Wirtschaft.“

EINLADUNG



iv

INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
NIEDERÖSTERREICH

WKO

NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

„Mensch-Maschine-Interaktion“

3. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0

27. März 2017, ab 17 Uhr
voestalpine Metal Forming GmbH
Schmidhüttenstraße 5, 3500 Krems

WIRTSCHAFT 4.0

Programm

- » Begrüßung durch IV NÖ-Präsident Thomas Salzer & den Hausherrn DI Dr. Peter Schwab
- » Werksführung
- » DI Dr. Peter Schwab, MBA, Mitglied im Vorstand der voestalpine AG, Leitung Metal Forming Division: „Die digitale Revolution“
- » Ing. Erich Schober, MBA, CEO der KUKA Roboter CEE GmbH: „Die Dinge ändern sich - Produktion trifft Digitalisierung“
- » DI Karl M. Radlmayr, MBA, voestalpine Metal Forming GmbH, Vice President Research & Development: „Industrie 4.0 im voestalpine-Konzern“
- » Helmut Nöhmayer, Profactor GmbH: „Mensch-Maschine-Interaktion Erfahrungen, Beispiele und Trends“

Alle Infos zu den
Regionalveranstaltungen unter

www.wirtschaft40.at

Wir bitten um **Anmeldung bis 21. März** unter
veranstaltungen.noee@iv-net.at bzw. +43-1-71135-2442

Anzeigenannahme:

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-; Mindestgebühr € 25,-; Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

Tel. 01/982 29 22

Wir machen Ihre **Telefonansage**
www.joker-records.at

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319. www.tomabuch.at

Software-Entwicklung
für die Automatisierungstechnik,
Hochsprachen oder Assembler.
Tel. +43 681/104 864 38

Baumeister vergibt nur an seriöse Unternehmen Baumeisterkonzession (uneingeschränkt) für das gesamte Baumeistergewerbe.
Tel: 0688/602 06 443

Gew.rechtl. Geschäftsführer für Miet-
wagen und Reisebüro frei. Seriöse
Anfragen unter ok@machmawas.com

Hallenbau, Trapezblech, Sandwich-
paneele, Hallenkonstruktionen. Halle
nach Maß, info@hs-steel.eu,
Tel. +42 1911116656

Nähe Krems: Wohn- und Geschäftshaus wegen Standortverlegung zu verkaufen! AO Immo: 0664/365 69 55

Raum OÖ/NÖ: Neue Betonfertig-
teilhalle 1.100 m² (genehmigt), inkl.
7.315 m² Gewerbegrundstück in guter
Lage, vom Eigentümer zu verkaufen.
Finanzierungsmöglichkeit z.B. Anzahl-
ung € 30.000,-, Rest in monatlichen
Raten bis 30 Jahre zinsfrei.
Anfragen unter Chiffre „002“ an
noewi@mediacontacta.at

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

**Baumeister als gewerberechtl.
Geschäftsführer frei,
Tel. 0664/926 72 77**

Denkmal-, Fassaden-Gebäuderei-
nigungskonzession an seriöses Unter-
nehmen zu vergeben.
Tel 0664/303 28 07

Vergebe ab sofort meine
**KONZESSION FÜR DAS
GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE**
Info unter 0664/266 92 49

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Wasserkraftwerke in jeder Größe in Österreich für finanzstarke Anleger zu kaufen gesucht! Ihr Partner seit Jahrzehnten: NOVA-Realitäten, info@nova-realitaeten.at, 0664/382 05 60

 0664/7870583
JETZT
Gastgarten Frühjahrs Aktion

17.03.2017 - Bildung, Personal & Karriere (Aus- Weiterbildung)
14.04.2017 - „Start ups“ / Jungunternehmer mit Erfolg
05.05.2017 - Nutzfahrzeuge (erscheint Bundesweit)
12.05.2017 - Finanz Spezial (Finanz-Mahnwesen, Banken, Versicherungen)
09.06.2017 - Zeiterfassung, Sicherheit im Betrieb (erscheint Bundesweit)

Anzeigenschluß immer 14 Tage vor Erscheinung!

Reservieren Sie sich jetzt schon den Platz für Ihre Werbung.

Gerne senden wir Ihnen ein unverbindliches Angebot.

Gesamtauflage 89.406 Stück

pro Wort	€ 2,20
Fettdruck, Versalien,	
Wörter über 15 Buchstaben..	€ 4,40
Mindestgebühr.....	€ 25,00
Topwort oder Logo	€ 22,00
Chiffregebühr.....	€ 7,00

Wortanzeige + Bild in Farbe
47 mm b x 50 mm hoch.....€ 150,00

Wiederholungsrabatt:

3x 3% Rabatt

6x 5% Rabatt

Internetseite + Text + Bild

98 mm b x 25 mm hoch.....€ 150.00

Wiederholungsrabatt:

3x 3% Rabatt

6x 5% Rabatt

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!



Format	b x h	sw	2c	4c
1/1 Seite	200 x 260	1.600,-	2.000,-	2.400,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	800,-	1.000,-	1.200,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128 47 x 260	400,-	500,-	600,-
1/8 Seite	200 x 32 98 x 64 47 x 128	200,-	250,-	300,-

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!

Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31, Frau Sonja Wrba
Mail: noewj@mediacontacta.at

Buntgemischt

Niederösterreichische Landesausstellung

Von 1. April bis 12. November ist Schloss Pöggstall im Südlichen Waldviertel zentraler Ausstellungsort der Niederösterreichischen Landesausstellung.

Unter dem Titel „Alles was Recht ist“ blickt die Landesausstellung auf die Geschichte der Rechtsprechung und dahin, wo wir uns gemeinsam hinbewegen. Wie wir miteinander unsere Welt gestalten, im Kleinen wie im Großen. Wie Menschen früher miteinander umgingen – und wir jetzt und hier. Die Sonderausstellung „Schloss Pöggstall – zwischen Re-

gion und Kaiserhof“ erzählt von der ereignisreichen Generalsanierung, den früheren Schlossherren und den Besonderheiten der einmaligen Schlossanlage. Vom neu renovierten Schloss ausgehend, können die Gäste die einmalige Region des Südlichen Waldviertels erleben. Zwischen Donau, Ysper- und Weintal bis hin zum Weinsberger Wald eröffnet sich eine vielfach unbekannte Welt, die einlädt, entdeckt zu werden. Das vielfältige Landschaftsbild ist geprägt von unterschiedlichen Klimazonen und Landschaftselementen; die Region gilt als eine der sonnenreichsten in Niederösterreich. www.noelandesausstellung.at



Shakespeare's „Wie es euch gefällt“

Wie so oft in den Komödien von William Shakespeare geht es auch in „Wie es euch gefällt“ um Verirrungen und Verwirrungen der Gefühle, um Täuschung und Verstellung, um das Spiel mit Identitäten und Geschlecht.

Der junge Orlando hat am Hof gegen den diktatorischen Frederick aufbegehrt und flieht vor Fredericks Rache in den Wald. Rosalinde, die Orlando beistand, wird ebenfalls verbannt. Sie verkleidet sich als Mann und als Ganymed sucht sie ihren Schwarm Orlando. Die Premiere findet am **18. März** im Landestheater NÖ in St. Pölten statt. Alle weiteren Termine unter:



www.landestheater.net

7. White Down am Zauberberg Semmering

Spektakulär wird es, wenn am **18. März** am Semmering, sowohl Downhill-Mountainbiker als auch Skifahrer/Snowboarder gemeinsam auf der Piste am Zauberberg antreten. Teams, bestehend aus einem Mountainbike-Downhill und einem Skifahrer/Snowboarder werden sich nebeneinander einen spannenden Kampf auf der Ski Weltcup Piste liefern. Auf zwei parallel gesteckten Kursen verspricht dies jede Menge spektakuläre Szenen. Die 7. Auflage des White Down ist sicherlich ein einzigartig durchgeführter Wettbewerb am Zauberberg Semmering!



www.semmering.at

„Kreativmesse Ost“ im Modegroßcenter Wien



Die „Kreativmesse Ost“ findet am Wochenende von **17. bis 18. März** in den Messeräumlichkeiten des Modegroßcenters in 1030 Wien statt. Dabei geht es – schon traditionell – nicht nur ums Flanieren, Schauen und Kaufen, sondern vor allem

auch darum, neue Techniken und Materialien im Rahmen von Workshops vor Ort gleich auszuprobieren. Bei den Workshops sind auch Kinder herzlich willkommen!

www.kreativmesse-ost.at

VISION RUN: „Gemma's an!“

Zur Vorbereitung auf den 4. VISION RUN am 7. September in St. Pölten und als Auftakt in die Laufsaison hat es das Team des VISION RUN geschafft, Wolfgang Fasching, Extremsportler, Buchautor, Rhetoriktrainer und Mentalcoach, für einen seiner gefragten und begeisternden Vorträge zu engagieren. In seinem Vortrag am **21. März** um 19.00 Uhr im Megaplex St. Pölten nimmt Wolfgang Fasching sein Publikum mit auf eine Reise zum eigenen Ich und entführt es in die Welt der Motivation! Anmeldung unter:



www.visionrun.at

GEWINNSPIEL

Wir verlosen einen Gutschein für die Niederösterreich-CARD. Mitspielen & gewinnen!

Auch dieses Jahr warten wieder 1.000 unvergessliche Momente mit der Niederösterreich-CARD auf Sie. 312 spannende, abwechslungsreiche und kulturelle Ausflugsziele in und um Niederösterreich freuen sich auf Ihren Besuch. Spannend wird es auch mit den 9 neuen Ausflugszielen. Darunter auch die Niederösterreichische Landesausstellung oder die Wunderwiese & Schneeberg Sesselbahn. Die Niederösterreich-CARD kostet für Erwachsene nur 61 Euro, für Jugendliche (6 bis 16 Jahre) 31 Euro. Wer bereits im Besitz einer bestehenden CARD ist, kann sie ab 1. März 2017 für die neue Saison um 56 bzw. 28 Euro verlängern lassen.



www.niederoesterreich-card.at



Gewinnspiel: Wir verlosen einen Gutschein für die NÖ-CARD (CARD gültig ab 1. April 2017 bis 31. März 2018). E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „NÖ“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 10. März 2017. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.